



Gemeinde Langenenslingen

Jahresbericht 2020

www.Langenenslingen.de



Mail: info@langenenslingen.de · Telefon 07376-9690

Andelfingen, Billafingen, Dürrenwaldstetten, Egelfingen, Emerfeld, Friedingen, Ittenhausen, Langenenslingen, Wilflingen

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Gemeinde, werte ehemalige Bewohnerinnen und Bewohner aus unserer Gemeinde,

wieder ist ein Jahr vorbei. Und dieses Jahr war ein ganz besonderes Jahr. Bereits seit Monaten müssen wir mit Einschränkungen und Auflagen zu Recht kommen. Dadurch mussten wir im Jahr 2020 auf viele Veranstaltungen und liebgewonnene Traditionen verzichten. Trotz aller Entbehrungen ist es mir aber wichtig, auch in diesen schwierigen Zeiten, Ihnen einen gebundenen Jahresbericht zu übergeben, in welchem Sie wiederum ein Überblick über das Jahr 2020 und die wesentlichen Geschehnisse in unserer Gemeinde erhalten. Da die Zeit unaufhörlich weiter voranschreitet und schon wieder einige Tage des neuen Jahres vergangen sind, darf ich Ihnen diesen Jahresbericht mit den besten Wünschen für das bereits begonnene Jahr 2021 übergeben. In Anbetracht der aktuellen Situation wünsche ich Ihnen und Ihren Familien vor allem Gesundheit, dass wir diese schwierige Zeit gemeinsam wohlbehalten überstehen. Aufgrund der Einschränkungen und Beschränkungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie mussten zahlreiche Veranstaltungen unserer Vereine und Institutionen innerhalb der Gesamtgemeinde ausfallen. Dem zur Folge fällt auch der Jahresbericht für dieses besondere Jahr 2020 in diesem Bereich etwas schlanker aus. Im Bereich der Investitionsmaßnahmen wurden wieder einige Projekte innerhalb der Gemeinde umgesetzt. Da jedoch im Zuge der Corona-Pandemie auch die Einnahmen des Gemeindehaushalts im Frühjahr stark eingebrochen sind, sahen wir uns dazu gezwungen, eine Haushaltssperre zu verhängen. So wurden lediglich die bereits begonnenen Maßnahmen oder Maßnahmen mit entsprechenden vertraglichen Verpflichtungen umgesetzt. Trotz dieser Beschränkungen konnten aber wiederum einige wichtige Meilensteine für die weitere Entwicklung unserer Gemeinde gesetzt werden.



Der Rathausplatz mit Rathaus und altem Schulhaus aus der Vogelperspektive
(Foto: Andrea Schwarz)



Pünktlich zum meteorologischen Winteranfang am 01.12. fiel der erste Schnee

die wesentlichen Dinge zu nehmen. Und so denke ich kann auch dieser Jahresrückblick dazu dienen, innezuhalten und bei der Lektüre das Jahr 2020 Revue passieren zu lassen. Im Rahmen der Corona-Pandemie hat auch die Digitalisierung in den vielfältigsten Bereichen weiter zugenommen. Dennoch ist es uns als Verwaltung wichtig Ihnen diesen Jahresrückblick nach wie vor in der alt bewährten gedruckten Ausführung zu übergeben. Nach meiner persönlichen Einschätzung besitzen die digitalen Unterlagen längst nicht die Wertigkeit, welche durch ein gedrucktes Werk vermittelt wird. Aus diesem Grund freut es mich ganz persönlich, dass auch viele ehemalige Mitbürgerinnen und Mitbürger nach wie vor sehr großes Interesse an unserem jährlichen Jahresrückblick zeigen. Dies zeigt uns, dass viele Personen mit der Entwicklung unserer Gemeinde verbunden sind und den jährlichen Gruß aus der Heimat sehr schätzen. In diesem Zusammenhang möchte ich auch die Gelegenheit nutzen und die vielen ehemaligen Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Gemeinde, welche sich über die ganze Welt verteilen, einzuladen unsere Gemeinde zu besuchen. Aufgrund der Entwicklungen in unserer Gemeinde in den letzten Jahren und Jahrzehnten ist ein Besuch bei uns sicherlich lohnenswert.



Eröffnung des Pennymarktes mit allen am Bau Beteiligten v.l. Bürgermeister Andreas Schneider, Frank Dreher von Dreher-Bau, Frank Dörflinger Activ Immobilien, Michael Wuletz, Andreas Kowol und Johannes Plica von Rewe/Penny (Bild: Eva Winkhart)

In den letzten Monaten haben wir gelernt bei aller Hektik innerhalb unserer Gesellschaft uns auch wieder bewusst mehr Zeit für

Auch das Jahr 2020 war wiederum durch einzigartige Wetterereignisse geprägt. So konnten die Meteorologen im Winter 2019 / 2020 den zweit wärmsten Winter seit Beginn der Wetteraufzeichnungen belegen. Es folgte anschließend ein sehr milder, aber auch niederschlagsreicher Februar. Der darauffolgende März zeigte sich sehr uneinheitlich. So herrschte zur Monatsmitte sehr mildes Wetter, wohingegen zum Monatsende in Thüringen nochmals -10 Grad Celsius gemessen wurden. Die Monate April und Mai zeigten sich sonniger, wobei es auch etliche kalte Nächte gab. Die Niederschläge hielten sich in diesem Zeitraum sehr in Grenzen. Der Juni war geprägt von einer ausgedehnten Schafskälte. Anschließend kam der lang ersehnte Regen. Wenngleich dieser Regen auch innerhalb unseres Gemeindegebietes sehr unterschiedlich ausfiel. Der Hochsommer war geprägt von sehr hohen Temperaturen und so verstärkte sich auch im Laufe des Augusts die Trockenheit in einigen Regionen. In Summe betrachtet ergab sich somit ein wechselhafter „Schaukelsommer“. Es folgte ein herrlicher Spätsommer mit wochenlangen Spitzenwerten um die 30 Grad. Nach einem wechselhaften und vielfach nassen Oktober folgte dann wiederum ein sehr sonniger und milder November. Pünktlich zum meteorologischen Winteranfang am 01.12.2020 fiel flächendeckend der erste Schnee. Dieser hielt sich aber nur wenige Tage und so müssen wir auch 2020 Weihnachten im Grünen feiern.

Wie Sie es aus den Vorjahren gewohnt sind, werde ich im Rahmen dieses Jahresrückblickes auf die bedeutenden Maßnahmen und Ereignisse im zurückliegenden Jahr in den jeweiligen Rubriken eingehen. Auch hatten die verschiedenen Vereinen und Gruppierungen aus unserer Gemeinde wiederum die Möglichkeit mit Berichten über das zurückliegende Jahr zu berichten. Bevor wir aber auf die konkreten Maßnahmen und Geschehnisse innerhalb unserer Gemeinde eingehen, möchte ich den Blick über unsere Gemeinde hinaus führen und auf einzelne Geschehnisse innerhalb unserer Weltgemeinschaft eingehen. Derartige Ereignisse haben auch immer mehr Einfluss auf das kommunalpolitische Handeln. Bereits der erste Tag des neuen Jahres begann mit einer traurigen Nachricht. So starben bei einem Großbrand im Krefelder Zoo insgesamt 30 Tiere. Auslöser war eine Himmelslaterne, welche in der Silvesternacht steigen gelassen wurde. Auch die verheerenden Buschbrände in Australien breiteten sich immer weiter aus. Am 28.01.2020 wurde der erste Coronafall innerhalb Deutschlands bestätigt. Zu diesem Zeitpunkt hatte jedoch noch niemand eine Vorstellung, welche Auswirkungen sich im Rahmen der Ausbreitung der Corona-Krise auch für uns ergeben. Aufgrund der rasanten Ausbreitung mussten dann bereits Mitte März Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen geschlossen werden. In diesem Zusammenhang wurden auch verstärkte Grenzkontrollen und Einreiseverbote angeordnet. Um die Wirtschaft und das öffentliche Leben aufrecht zu erhalten wurde Ende März ein millionenschweres Hilfsprogramm zur Bewältigung der Folgen im Zuge der Corona-Krise geschnürt. Die Unterstützung verschiedener Bereiche und der Wirtschaft mit einem sehr hohen finanziellen Aufwand hielt bis zum Jahresende an. Ende Mai löste der Tod des Afroamerikaner George Floyd im Rahmen einer Polizeikontrolle in den USA Massenproteste gegen Polizeigewalt aus. Diese Antirassismusproteste erreichten im Juni auch Deutschland. Im Zuge der Corona-Pandemie und der sich ergebenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten beschloss die Bundesregierung im Juni ein Corona-Konjunkturpaket. Ein wichtiger Bestandteil war die befristete Mehrwertsteuersenkung bis zum Jahresende. Am 20. Juni kam es in der Innenstadt von Stuttgart zu zahlreichen Sachbeschädigungen und Plünderungen in Geschäften. Einschreitende Polizisten wurden von den vornehmlich jüngeren Tätern ebenfalls angegriffen. Diese Kravallnacht sorgte in ganz Deutschland für Aufsehen. Im Juli nahm das Verfassungsreferendum in Russland die letzte Hürde und so wurde die Macht von Präsident Wladimir Putin nochmals nachhaltig gestärkt. Die Rechte der Oppositionellen wurden in diesem Zusammenhang weiter einge-

schränkt. Anfang August erschütterte eine Explosionskatastrophe den Hafen der libanesischen Hauptstadt Beirut. 300.000 Menschen haben dadurch ihr zu Hause verloren. Die Spekulationen über eine angebliche Vergiftung des russischen Regierungskritiker Alexej Nawalny sowie die nach der Präsidentschaftswahl in Belarus andauernde Proteste prägten die Berichterstattung im August. Nach mehrjähriger Verzögerung und horrender Kostenüberschreitung konnte Ende Oktober endlich der neue Hauptstadtflughafen Berlin Brandenburg (BER) eröffnet werden. Am 02. November werden bei einem Terroranschlag in Wien vier Personen getötet und 23 zum Teil schwer verletzt. Im November gewinnt der demokratische Präsidentschaftskandidat Joe Biden die Präsidentschaftswahl in den USA. Die Stimmauszählung dauerte mehrere Tage an. Nachdem so eine weitere Amtszeit von Donald Trump verhindert wurde, herrschte große Erleichterung in vielen Ländern. Der abgewählte Präsident blieb seiner Linie treu und sprach von Wahlbetrug und reichte zahlreiche Klagen ein. Auch zum Jahresende war die Corona-Pandemie das beherrschende Thema. So folgte zum 01. Dezember 2020 nochmals eine weitere Ausdehnung der Beschränkungen. Es galt nach wie vor soziale Kontakte auf ein Minimum zu reduzieren. Auch die Gaststätten und Bars blieben weiter geschlossen. Über Weihnachten verständigen sich die Politiker jedoch auf geringe Lockerungen um im Kreise der Familie diese wichtigen Tage feiern zu können. Bereits zu Beginn des Jahres 2020 ergab sich in einzelnen Bereichen bereits eine Eintrübung der Konjunktur. Diese Entwicklung verstärkte sich im Zuge der Corona-Pandemie noch deutlich. So häuften sich im zweiten Halbjahr die Berichterstattungen über einzelne Unternehmen bzw. Wirtschaftszweige die in deutlichen Schwierigkeiten stecken. Als Folge dieser Entwicklung bangen nun eine nicht unerhebliche Anzahl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bundesweit um ihre Arbeitsplätze. Weniger erfreulich stimmt die Einschätzung der Experten, dass wohl im Jahr 2021 weitere Unternehmen in wirtschaftliche Schieflage geraten könnten.

Dieser konjunkturelle Einbruch hat auch unsere Gemeinde im Jahr 2020 mit voller Wucht getroffen. Im größeren Umfang mussten bereits Gewerbesteuerauszahlungen an örtliche Unternehmen zurück erstattet werden. Des Weiteren wurden die Gewerbevorauszahlungen für die kommenden Jahre stark reduziert oder gar komplett ausgesetzt. Somit wird bereits bei der Haushaltsplanung für das Jahr 2021 mit größeren Einbrüchen bei der Gewerbesteuer gerechnet. Im Rahmen der Coronahilfen für Städte und Gemeinden wurden dankenswerterweise die entgangenen Gewerbesteuerzahlungen zumindest teilweise kompensiert. Aufgrund der Systematik des Finanzausgleichs wirken sich diese Kompensationszahlen im Jahr 2022 sehr negativ aus. Aufgrund der bereits zu Beginn der Corona-Pandemie angeordneten Haushaltssperre und der damit verbundenen Reduzierung der Ausgaben blieb die Liquidität des Gemeindehaushalts bis zum Jahresende erhalten. Es ist jedoch nicht davon auszugehen, dass weitere Kompensationszahlungen auch für die folgenden Jahre durch Bund und Land gewährt werden. Vielmehr müssen nun im Rahmen der Haushaltsplanungen für die kommenden Jahre die Ausgaben korrespondierend mit den zurückgehenden Einnahmen priorisiert werden. Diese Priorisierung der zahlreichen anstehenden Aufgaben und Projekte wird sicherlich auch zu manch schmerzhafter Entscheidung führen. Trotz aller Zwänge und Widrigkeiten, die sich im kommunalpolitischen Handeln ergeben, darf ich mich bereits an dieser Stelle für die sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den gewählten Vertretern der verschiedenen Gremien bspw. im Gemeinderat und den Ortschaftsräten recht herzlich bedanken. Auch in unserer Gemeinde wird es immer schwieriger, die Bürgerinnen und Bürger bei oft komplexen Sachverhalten und Problemstellungen mit zu nehmen. Es ist diesbezüglich festzustellen, dass das Interesse der Bürgerschaft an komplexen Sachverhalten und die Zusammenhänge verschiedener Themen nicht vorhanden sind. Vielmehr wird auch in unserer

Gemeinde vermehrt auf Einzelinteressen und deren Durchsetzung beharrt. Dies führt dazu, dass in einzelnen Diskussionen auch ein deutlich aggressiverer Ton angeschlagen wird. Im Zuge der positiven wirtschaftlichen Entwicklung des letzten Jahrzehntes ist auch das Anspruchsdenken auf ein sehr hohes Niveau angestiegen. Es braucht jedoch keine hellseherischen Fähigkeiten um zu erkennen, dass die damit verbundenen Ansprüche unserer heutigen Gesellschaft unter den Rahmenbedingungen der nächsten Jahre auf keinen Fall ausgebaut werden können. Nach derzeitigem Stand bedarf es bereits größter Anstrengungen das bisherige Niveau insbesondere auch im Bereich der freiwilligen Leistungen halten zu können. Ich möchte daher diesen Jahresrückblick auch nutzen um Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger zu sensibilisieren über die Ausweitung mancher Ansprüche nochmals nachzudenken. Eine weitere Ausdehnung des Anspruchsdenkens erhöht bei der derzeitigen Lage die Fallhöhe empfindlich. Es sollte daher auch weiterhin das Kredo sein, dass bei einer Gemeinde mit 9 Ortsteilen eine erfolgreiche und gute Zusammenarbeit stets im Interesse der Gesamtgemeinde erfolgen sollte. Nicht zuletzt müssen die Herausforderungen der Gesamtgemeinde, aber auch im Einklang mit den finanziellen Möglichkeiten stehen. Im folgenden möchte ich nunmehr den Blick auf die umgesetzten Maßnahmen und Projekte der Gemeinde im Jahr 2020 richten. Wie bereits eingangs erläutert, konnten coronabedingt bei weitem nicht alle geplanten Maßnahmen und Projekte im Jahr 2020 umgesetzt werden. Neben diesen Einschränkungen wirkte sich aber auch die Minimierung der sozialen Kontakte auf das absolut Notwendigste auf das Zusammenleben innerhalb einer Gemeinde aus. So konnten bisher selbstverständlich stattfindende Veranstaltungen und Feste nicht mehr stattfinden. Sogar die Jubilarsbesuche unserer älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger mussten eingestellt werden. Dies bedaure ich sehr, da doch bei diesen Besuchen stets sehr angenehme Gespräche geführt werden konnten. Ich wünsche Ihnen daher in diesem Zusammenhang weiter Durchhaltevermögen, dass auch wir in unserer Gemeinde diese schwierige Zeit überstehen. Damit verbunden hoffe ich für uns alle auf ein besseres Jahr 2021 und dass unsere Gemeinde und Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger auch im kommenden Jahr von Schicksaalschlägen, Unglücken, Naturkatastrophen und ähnlichen Ereignissen verschont bleiben mögen. Trotz der sich ergebenden Widrigkeiten die uns das Leben hin und wieder bereithält, sollten wir mit Zuversicht und Optimismus und dem notwendigen Gottvertrauen in die Zukunft blicken. Gestärkt durch dieses Fundament sollten wir auch weiterhin die Zukunft in unserer Gemeinde nach unseren Möglichkeiten gestalten.

Investitionen in unserer Gemeinde im Jahr 2020

Aufgrund der stabilen Witterung bis zum ersten Schneeeinbruch Anfang Dezember konnten wiederum einige Maßnahmen im Bereich des Hoch- aber auch des Tiefbaus innerhalb der Gesamtgemeinde umgesetzt werden. Insbesondere im Bereich der Straßensanierung und der Einbringung neuer Asphaltbeläge konnten wir Ende November noch wichtige Maßnahmen insbesondere im Ortsteil Langenenslingen erledigen. Wie bereits eingangs ausgeführt, mussten coronabedingt einige Investitionsmaßnahmen auf die kommenden Jahre verschoben werden. Einige Verzögerungen waren aber auch darauf zurückzuführen, dass nach wie vor in einigen Bereichen trotz bereits erteilter Aufträge aus verschiedenen Gründen heraus die Unternehmen nicht in der Lage waren die Aufträge frist- und termingerecht abzuarbeiten. Dies war für die Gemeinde sehr ärgerlich.

Bereits seit vielen Jahren beschäftigt sich die Gemeinde flächendeckend mit dem Breitbandausbau innerhalb der Gesamtgemeinde. Nach längeren Verzögerungen konnten 2019 nun endlich die beiden Ortsteile Wilflingen und Andelfingen ebenfalls ans Glasfasernetz angeschlossen werden. Durch diesen Anschluss (FTTC-Anschluss) können die Bürgerinnen und Bürger dieser beiden Ortsteile nunmehr auch von höheren Bandbreiten profi-

tieren. In diesem Zusammenhang galt es Anfang 2020 noch letzte Restarbeiten auszuführen. Die geplante Abrechnung der Fördermittel für diese wichtige Maßnahme gestaltet sich aber nach wie vor als sehr schwierig. Insbesondere ist dies auf einen starken Personalwechsel im Bereich der Breitbandversorgungsgesellschaft des Landkreises Sigmaringen (BLS) zurückzuführen. Allein im Jahr 2020 haben hier vier Mitarbeiter das Unternehmen verlassen. Aufgrund der Vakanz der Stellen und der Einarbeitung der nachfolgenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kam es im Bereich der Rechnungsbearbeitung und Trassenprüfung zur erheblichen Verzögerungen. Ebenso ergaben sich in diesem Zusammenhang größere Verzögerungen mit der Materialberechnung, welche durch die BLS an die Gemeinde zu erfolgen hat. Aufgrund dieser fehlenden Abrechnungsgrundlagen war die Verwaltung zum Jahresende bemüht die Frist zur Fördergeldabrechnung nochmals zu verlängern. Wir hoffen dadurch, dass zu Beginn des Jahres 2021 ein zügiger Abruf der Fördermittel erreicht werden kann. In einzelnen Bereichen der Ortsteile Langenenslingen, Andelfingen und Wilflingen kam es im Zuge des Gasausbaus zu weiteren Mitverlegungen. So gilt grundsätzlich die Vereinbarung, dass bei zusätzlichen Gashausanschlüssen eine Mitverlegung in Form von Breitbandleerrohren erfolgt. Als größerer Erschließungsabschnitt im Jahr 2020 in diesem Bereich ist hier die Mitverlegung in der Traubengasse im Ortsteil Langenenslingen zu nennen. Dieser Straßenabschnitt ist zwar nicht sonderlich lange, doch mussten aufgrund der vorhandenen Gewässer zwei Spülbohrungen mit entsprechendem Kostenaufwand durch die Netze Südwest durchgeführt werden. In diesem Zusammenhang stellte auch die Mitverlegung der Breitbandleerrohre eine größere Herausforderung dar.

Im Zuge der Baugebieterschließung im Baugebiet „Strangelacker“ im Ortsteil Andelfingen entstanden im Jahr 2020 deutlich höhere Kosten im Bereich der Breitbanderschließung als ursprünglich angenommen. Dies war darauf zurückzuführen, dass vor Beginn der Erschließungsarbeiten die Deutsche Telekom mitteilte, dass sie in diesem Bereich keine Breitbandinfrastruktur mitverlegt. In früheren Bauabschnitten erfolgte eine Mitverlegung von Kupferleitungen. Aufgrund der Tatsache, dass die Gemeinde über die BLS Ende 2019 das Glasfaser an den Ortsteil Andelfingen herangeführt hat, besteht seitens der Deutschen Telekom keine Verpflichtung im Rahmen der Grundversorgung mehr Gebiete in diesem Ortsteil zu erschließen. Dies ist aus Sicht der Gemeinde sehr bedauerlich, da dadurch der Gemeinde entsprechend hohe Kosten entstehen. Um den Bauinteressenten überhaupt eine Möglichkeit eines Telefon- und Internetanschlusses bieten zu können, musste somit die Gemeinde im Bereich der Breitbanderschließung in diesem Bauabschnitt eigenständig investieren. Um eine zukunftsfähige Lösung in diesem Bereich zu erhalten, wurde im Gemeinderat festgelegt, die neu entstehenden Bauplätze direkt mit Glasfaserhausanschlüssen an das leistungsfähige Breitbandnetz anzubinden. Aufgrund der aktuellen Fördertatbestände und der FTTC-Erschließung mit der damit verbundenen erhöhten Bandbreite im Ortsteil Andelfingen ist eine Förderung für die Verlegung der Glasfaserhausanschlüsse derzeit nicht möglich. Wir hoffen in diesem Zusammenhang, dass wie angekündigt, diese sogenannte Aufgreifschwelle hinsichtlich der verfügbaren Bandbreite erhöht wird, so dass in Zukunft auch für derartige Erschließungsmaßnahmen entsprechende Fördermittel gewährt werden, da diese Situation zukünftig auch in anderen Ortsteilen so entsteht. Zur Erschließung dieser neuen Bauplätze ist des Weiteren auch noch ein Lückenschluss im Birkenweg erforderlich. Für die Gesamtmaßnahme zur Erschließung der 10 Bauplätze sind insgesamt Kosten im Bereich der Breitbanderschließung in Höhe von ca. 62.800 € notwendig.

Im Rahmen der Schaffung eines flächendeckenden Breitbandnetzes hat nunmehr auch die Gemeinde Zwiefalten sich dazu entschlossen ihre Ortsteile an das leistungsfähige Netz anzuschließen. In diesem Zusammenhang war auch ein Anschluss

an das bereits eingerichtete Breitbandnetz unserer Gemeinde im Bereich des Ortsteils Ittenhausen vorgesehen. In diesem Zusammenhang ergaben sich aber gewisse rechtliche Problemstellungen. Da die Gemeinde dieses Netz bereits vor vielen Jahren aufgebaut hat ist dieser Trassenabschnitt nicht an die BLS übergeben worden. Insofern ist dieser Trassenabschnitt nach wie vor ausschließlich im Eigentum der Gemeinde Langenenslingen. Des Weiteren wurde gegenüber der Gemeinde Zwiefalten erklärt, dass von seitens unserer Gemeinde keine Kosten bis zur Gemeindegrenze übernommen werden, da unsere Gemeinde in früheren Jahren auch sämtliche Kosten, ausgehend von Inneringen, getragen hat. Im Zuge der weiteren Verhandlungen wurde dann auch nach entsprechender Beschlussfassung durch den Gemeinderat der Gemeinde Zwiefalten gestattet an das Breitbandnetz der Gemeinde Langenenslingen im Bereich des Ortsteils Ittenhausen anzuschließen.

Im Gegenzug musste sich jedoch die Gemeinde Zwiefalten verpflichten auf der Trasse von Ittenhausen nach Dürrenwaldstetten ein separates Leerrohr für die Gemeinde Langenenslingen zu verlegen. Dieses Leerrohr soll für eine spätere Breitbanderschließung des Ortsteils Dürrenwaldstetten dienen. Auf dieser Grundlage wurde dem Ausbau der Gemeinde Zwiefalten auf unserem Gemeindegebiet zugestimmt.



Die Breitbandtrasse führt entlang eines Feldweges in Richtung Ittenhausen

Nach monatelangen Zuschussverhandlungen konnte im Herbst diesen Jahres endlich ein Förderbescheid zum Breitbandanschluss des Ortsteils Ittenhausen erreicht werden. Im Rahmen von früheren Maßnahmen wurde bereits für die Firma Walz ein direkter Glasfaserhausanschluss realisiert. Im Weiteren war jedoch ebenfalls vorgesehen den Ortsteil Ittenhausen an das leistungsfähige Breitbandnetz anzuschließen. Im Rahmen mehrerer Variantenprüfungen wurde schlussendlich die finale Trassenführung festgelegt bei der auch drei Gewerbebetriebe mit entsprechenden Glasfaserhausanschlüssen mit angeschlossen werden können. Nach dem die entsprechende Förderzusage erteilt wurde, konnten die Erschließungsarbeiten an die ortsansässige Firma Blum aus Ittenhausen vergeben werden. Die Arbeiten begannen dann vereinbarungsgemäß im November. Aufgrund des Wintereinbruchs im Dezember mussten die Arbeiten jedoch unterbrochen werden. Wir hoffen nunmehr, dass diese Maßnahme im Jahr 2021 zügig



Anbindung der neuen Leerrohre an die bestehende Breitbandtrasse

zum Abschluss gebracht werden kann und anschließend die Net-Com BW mit ihren Arbeiten beginnen kann.

Wir bereits im letzten Jahresrückblick zum Jahr 2019 ausgeführt, ist nunmehr auch der Landkreis Biberach in den flächendeckenden Breitbandausbau (FTTC) eingestiegen. Nach einem entsprechenden Beschluss des Kreistages wurden intensive Verhandlungen zwischen der Gemeinde und dem Landkreis geführt. Gegenstand dieser Verhandlungen, welche bereits im Jahr 2019 begannen, war die Erschließung der noch fehlenden Ortsteile Billafingen, Egelfingen und Emerfeld. Es konnte dann erreicht werden, dass der Landkreis diese fehlenden Ortsteile noch an das Breitbandnetz anbindet. Ursprünglich war diese Umsetzung gemäß den Planungen des Landkreises für das Jahr 2021 vorgesehen. Die diesbezüglichen Vorplanungen und Vorarbeiten wurden durch die Gemeinde bereits bis zum Jahresanfang 2020 erledigt. In diesem Zusammenhang wurden auch sämtliche Trassenabschnitte, in welchen eine Mitverlegung durch die Gemeinde bezüglich der örtlichen Glasfaserinfrastruktur erfolgen wird, festgelegt. Diese Planungen wurden Anfang des Jahres auch dem Landkreis zur Verfügung gestellt. Da der Landkreis in anderen Teilen des Kreisgebietes noch nicht so weit war, wurde angefragt, ob die Maßnahmen innerhalb unserer Gemeinde gegebenenfalls auf das Jahr 2020 vorgezogen werden könnten. Nach dem die notwendigen Beschlüsse durch den Gemeinderat gefasst wurden und die notwendigen Finanzierungsmittel zur Mitverlegung außerplanmäßig bereitgestellt wurden, erfolgte die Realisierung bereits zur Mitte des Jahres. So wurde die Trasse zur Anbindung der noch fehlenden Ortsteile ausgehend vom Gewerbegebiet „Esple“ über das Warmtal bis nach Emerfeld realisiert. Zwischen den Ortsteilen Emerfeld und Billafingen wird der Landkreis ein bereits bestehendes Leerrohr der Gemeinde nutzen. Darüber hinaus war jedoch noch ein Neubau vom Ortsteil Billafingen bis zum Ortsteil Egelfingen durch den Landkreis notwendig. Im Rahmen der Trassenführung innerhalb des Ortsteils Billafingen wurde auch in diesem Bereich umfangreiches Leerrohrmaterial für einen späteren flächendeckenden Glasfaserausbau mitverlegt. Zum Leidwesen der Gemeinde und der örtlichen Bevölkerung mussten in diesem Zusammenhang auch die erst im Jahr 2019 asphaltierten Straßen teilweise wieder aufgerissen werden. Da die Synergieeffekte hinsichtlich einer Mitverlegung aber unbedingt genutzt werden mussten, war eine alternative Trassenführung in diesem Bereich nicht möglich. Die wesentlichen Arbeiten konnten bis zum Spätherbst diesen Jahres abgeschlossen werden, wobei es im Nachgang noch einige Mängel abzarbeiten gilt. Im nächsten Schritt werden nun die weiteren Fördermöglichkeiten im Zuge des innerörtlichen Ausbaus der drei Ortsteile geprüft. Durch eine neue Kombination von Landes- und Bundesfördermitteln erhofft sich die Gemeinde eine deutliche Bezuschussung der Ausbaukosten. Die soll im Jahr 2021 geprüft werden. Sofern diese Möglichkeit



Im Bereich Warmtal wurden die Breitbandleerrohre mittels Pflugverfahren verlegt



Schweres Gerät war zum Einpflegen der Breitbandleerrohre notwendig



In der Ortslage von Emerfeld erfolgte bereits eine Mitverlegung von Breitbandleerrohre zum späteren Anschluss der einzelnen Haushalte



Wohl geordnet wurde umfangreiches Leitungs- und Kabelmaterial mitverlegt



Abschließend erfolgte der Einbau eines komplett neuen Asphaltbelages

besteht und die entsprechenden Fördermittel bewilligt werden, könnte in diesen Ortsteilen zeitnah eine flächendeckender Ausbau mit Glasfaserhausanschlüssen erfolgen. Dies wird aber entscheidend von der Höhe der Fördermittel abhängen.

Im Rahmen der Unterhaltung war der komplette Austausch der Wasserleitung im Lerchenweg im Ortsteil Langenenslingen notwendig. Bereits in den zurückliegenden Jahren traten in dieser Straße immer wieder Rohrbrüche an der Hauptwasserleitung auf. Der Auftrag zur Ausführung dieser Arbeiten wurde dann bereits im Jahr 2018 vergeben. Aufgrund von Kapazitätsproblemen beim beauftragten Unternehmen erfolgte eine Verschiebung auf das Jahr 2019. Im Rahmen der vorbereitenden Planungen wurde dann vom Gasversorgungsunternehmen signalisiert eventuell doch eine Gaserschließung in diesem Bereich durchzuführen. Des Weiteren mussten auch mit der Deutschen Telekom noch Gespräche hinsichtlich einer Mitverlegung geführt werden. Aus diesem Gründen verzögerte sich dann die Ausführung nochmals auf das Jahr 2020. Im Rahmen einer umfangreichen Baumaßnahme erfolgte die komplette Erneuerung der Wasserversorgungsanlagen in diesem Bereich. Auf Anregung der Gemeinde war auch der überwiegende Teil der Anlieger bereit ihre Hausanschlüsse ebenfalls zu erneuern. In diesem Zuge erfolgte gleichzeitig auch eine Erschließung bzw. Mitverlegung der notwendigen Gasleitungen und Gashausanschlüsse. Auch die Telekom entschloss sich hier Kabel in diesem Bereich neu zu verlegen. Um für einen späteren flächendeckenden Breitbandausbau gerüstet zu sein wurden von Seiten der Gemeinde auch bereits Leerrohre für spätere Glasfaserhausanschlüsse mitverlegt. Nachdem sämtliche Tiefbauarbeiten erledigt wurden und einzelne schadhafte Randeinfassungen erneuert wurden, wurde die komplette Straße bzw. der Gehweg mit einem neuen Asphaltbelag versehen.

Auch im Ortsteil Andelfingen waren die Bauplätze aufgrund der hohen Nachfrage zwischenzeitlich vergriffen. Im Rahmen der vorbereiteten Planungen wurde aus dem Ortschaftsrat heraus der Wunsch nach einer Änderung des bereits seit vielen Jahren rechtskräftigen Bebauungsplanes angeregt. Zentraler Inhalt der Änderung war in den letzten beiden Bauabschnitten eine zweigeschossige Bebauung zu ermöglichen. Des Weiteren sollte die bereits geplante Verkehrsführung abgeändert werden. Diese Bebauungsplanänderung wurde schließlich unter Federführung des Ingenieurbüro Schwörers aus Altheim vorgenommen. Im Rahmen dieser Planungsanpassungen mussten jedoch nach Vorgaben des Landratsamtes weitere artenschutzrechtliche Untersuchungen durchgeführt werden. Diese Untersuchungen hatten zur Folge, dass weitere Ausgleichsmaßnahmen insbesondere im Bereich der Feldlerche durchgeführt werden mussten. Diese zusätzlichen artenschutzrechtlichen Maßnahmen wirkten sich dann auch auf den Bauplatzpreis aus. Parallel zur Bebauungsplanänderung wurden auch die Erschließungsarbeiten durch das Ingenieurbüro ausgeschrieben. Im Herbst dieses Jahres wurden die Erschließungsarbeiten dann von der Firma Gaiser aus Moosburg begonnen. In einem ersten Bauabschnitt sollen insgesamt 10 Wohnbauplätze erschlossen werden. Aufgrund der eingesetzten Maschinenteknik ist es jedoch nicht möglich das gesamte Baugebiet bereits vor der endgültigen Fertigstellung der Erschließungsarbeiten zu vermessen. Wie bereits im Bereich der Ausführungen zum Breitband geschildert erfolgen im Rahmen der normalen Erschließungsarbeiten auch eine vollumfängliche Verlegung von Breitbandleerrohren und der Einzug von Glasfaserkabel. Dies ist notwendig, da kein anderer Anbieter bereit ist, diese Baugrundstücke mit entsprechenden Telekommunikationsleitungen zu versorgen. Insofern werden alle neu erschlossenen Baugrundstücke in diesem Bereich sofort einen Glasfaserhausanschluss erhalten. Aufgrund der Initiative der Bauplatzerwerber konnte im Nachgang zu einer offiziellen Stellungnahme der Netze Südwest doch noch eine Mitverlegung von Erdgasleitungen erreicht werden. Im Zusammenhang mit der erweiterten Erschließung wurde vom Landratsamt im Rahmen der Änderung des Bebauungsplans der zeitnahe Bau eines Regenwassersammlers mit dazu gehörigem Regenrückhaltebecken am Biberbach gefordert. Diese umfangreichen Maßnahmen sind im Haushaltsplan für das Jahr 2021 vorgesehen. Aufgrund der entsprechenden Nachfrage nach Baugrundstücken entschloss sich jedoch der Gemeinderat, nach dem der Bebauungsplan rechtskräftig war, eine öffentliche Reservierungsveranstaltung durchzuführen. In diesem Zusammenhang wurden alle Interessierten zur Verlosung der 10 noch zu erschließenden Bauplätze eingeladen. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden bereits 7 Bauplätze reserviert. Bis zum Wintereinbruch am 01. Dezember 2020 verliefen die Erschließungsarbeiten sehr zügig. Die Weiterführung der Arbeiten hängt nun entscheidend von der weiteren Wetterentwicklung ab. Die Verwaltung ist jedoch zuversichtlich, dass im Frühjahr 2021 die Erschließungsarbeiten abgeschlossen werden können und die Eigentümer anschließend ihre



Innerhalb der neuen Leitungstrasse war auch der Einbau neuer Schachtbauwerke erforderlich



Sobald von den Hauseigentümern gewünscht, wurden neue Wasserhausanschlüsse sowie ein zusätzlich kombinierter Gas- und Breitbandhausanschluss mitverlegt

privaten Bauvorhaben umsetzen können.



Aufgrund der guten Witterung kamen die Tiefbauarbeiten zügig voran
Leerrohre an die bestehende Breitbandtrasse



Der neue Straßenverlauf ist bereits erkennbar

In diesem Zusammenhang sei auch erwähnt, dass das Jahr 2020 innerhalb der Gesamtgemeinde von zahlreichen Wasserrohrbrüchen in den verschiedenen Ortsteilen geprägt war. Neben defekten Installationsamateuren in den Schächten waren aber vor allem auch größere Rohrbrüche an den Hauptwasserleitungen zu verzeichnen. Insofern ist es unabdingbar, dass im Rahmen der Finanzplanung für den Bereich der Wasserversorgung in den kommenden Jahren größere Beträge eingeplant werden. Auch bereits in den zurückliegenden Jahren wurden erhebliche finanzielle Mittel im Bereich der Wasserversorgung investiert. Dies wird sicherlich auch für die kommenden Jahre notwendig sein. Derart große Investitionen haben zwangsläufig auch Auswirkungen auf den Wasserpreis und so mussten zum 01.01.2020 im Rahmen der Neukalkulation der Wasserversorgungsgebühren eine entsprechende Anpassung für die nächsten 5 Jahre vorgenommen werden.



Aufgrund anderweitiger Leitungen ist oft Handarbeit notwendig



Das neu eingebaute Leitungsstück an der Hauptwasserleitung im Heerweg im Ortsteil Emerfeld

Bereits im Haushaltsplan 2020 wurden Finanzierungsmittel zur Installation einer Notstromversorgung im Bereich der Wasserversorgung vorgesehen. Im zweiten Halbjahr wurde dann in enger Zusammenarbeit mit dem Wassermeister in die diesbezüglichen Planungen eingestiegen. Im Rahmen dieser Planungen entschied sich die Gemeinde für den Erwerb eines mobilen Notstromaggregates, welches im Bedarfsfall an verschiedenen Örtlichkeiten eingesetzt werden kann. Aufgrund der Struktur unserer Wasserversorgung, bei der im Bedarfsfall an mehreren Stellen eine Stromversorgung notwendig ist, stellt dies die beste Variante dar. Somit ist gewährleistet, dass sowohl an den beiden Pumpstationen in Langenenslingen und Wilflingen sowie am Hochbehälter Langenenslingen die notwendigen Pumpen betrieben werden können. Dieses Notstromaggregat wird an einen Unimog des Gemeindebauhofs bei Bedarf angebaut. In diesem Zusammenhang waren auch Nachrüstarbeiten zur Anbringung des Geräts am Unimog erforderlich. Darüber hinaus ist zwingend eine Auffangwanne zu beschaffen. Dies ist notwendig, damit das Fahrzeug im Bedarfsfall innerhalb dieser Wanne aufgestellt werden kann und somit gegebenenfalls ein Auslaufen von Betriebsstoffen in der Schutzzone 1 verhindert wird. Darüber hinaus waren umfangreiche Verkabelungsarbeiten an den beiden Pumpstationen sowie am Hochbehälter Langenenslingen erforderlich. Rechtzeitig zum Abschluss der Planungen wurde von der Bundesregierung ein Konjunkturpaket zur Sicherstellung der Wasserversorgung verkündet. Am Tag dieser Verkündung wurde sofort Kontakt mit der Unteren Wasserbehörde am Landratsamt Biberach sowie mit dem Regierungspräsidium Tübingen aufgenommen. Trotz dem das noch keine genauen Informationen hinsichtlich der Antragstellung vorhanden waren, wurde mit der Erarbeitung eines Förderantrages begonnen. So konnte einen Tag nach Verkündung des Konjunkturprogrammes bereits der Förderantrag beim Landratsamt bzw. dem Regierungspräsidium eingereicht werden. Zwei Tage später erhielten wir die Nachricht vom Regierungspräsidium, dass bei geschätzten Gesamtkosten von knapp 26.000 € eine 50 %ige Förderung gewährt wird. Unsere Gemeinde war damit die erste Gemeinde in Regierungspräsidium Tübingen die eine diesbezügliche Förderung erhielt. Aufgrund von Lieferverzögerungen bei einzelnen Komponenten kann die Inbetriebnahme erst Anfang 2021 erfolgen. Aufgrund dieser glücklichen Fügung konnten wir nunmehr dieses wichtige Thema im Bereich der Wasserversorgung zeitnah und mit einer ordentlichen Bezuschussung lösen.



Umfangreiche Erdarbeiten im Zusammenhang mit dem Austausch der Hauptwasserleitung im Ortsteil Billafingen waren notwendig

Im Bereich der Wasserversorgung im Ortsteil Billafingen ging mit dem Austausch der Hauptleitung auf einem Teilabschnitt ein langgehegter Wunsch der Gemeinde in Erfüllung. Bereits seit einigen Jahren traten immer wieder größere Rohrbrüche in diesem Teilabschnitt auf. Beim Zweckverband wurde daher bereits seit Jahren der Austausch dieses Teilabschnittes gefordert. Im April erfolgten dann endlich die notwendigen Tiefbaumaßnahmen. durch diesen Austausch ergibt sich nunmehr eine deutliche Ver-



Starker Lochfraß an der Hauptwasserleitung in Emerfeld

besserung hinsichtlich der Sicherstellung der Wasserversorgung für den Ortsteil Billafingen.

Nach intensiven Planungen wurde am Gemeindesaal im Ortsteil Ittenhausen eine mobile Auffahrhilfe installiert. Vor Ort war der Wunsch den Gemeindesaal zukünftig barrierefrei erreichen zu können. In diesem Zusammenhang wurden im Vorfeld mehrere Varianten einer Auffahrhilfe diskutiert. Schlussendlich fiel die Entscheidung im Ortschaftsrat für eine mobile Variante, welche durch ein örtliches Unternehmen gefertigt wurde. Bei Veranstaltungen

kann diese Auffahrhilfe nunmehr problemlos montiert und danach wieder entfernt werden. Wir hoffen, dass es in diesem Zusammenhang im nächsten Jahr möglich ist, Veranstaltungen abzuhalten und die Auffahrhilfe zu testen.

Die Ertüchtigung des vorhandenen PC-Raums in der Grundschule bildete im Jahr 2020 ebenfalls einen großen Schwerpunkt. Da die vorhandene Ausstattung sowohl im Hinblick auf das Mobiliar aber auch die technischen Geräte stark in die Jahre gekommen war, musste hier umfangreich investiert werden. Um hier entsprechende Zuschussmittel akquirieren zu können, musste im Vorfeld in enger Zusammenarbeit mit der Grundschule ein Medienentwicklungsplan aufgestellt werden. Dieser Medienentwicklungsplan war wiederum die Grundlage zur Beantragung der entsprechenden Fördermittel. Neben der Beschaffung der notwendigen Hardware zur Ausstattung der 28 Schülerarbeitsplätze war insbesondere die umfangreiche Verkabelung ein wesentlicher Kostenfaktor. Im Rahmen einer Bundesförderung zur Digitalisierung der Schulen erhielten wir zur Ertüchtigung des PC-Raums eine Förderung in Höhe von 36.700 €. Im Rahmen der Gesamtabrechnung in Zusammenhang mit der Ertüchtigung der kompletten Hardware inklusive Verkabelung sowie dem neuen Mobiliar und dem Einbau eines Servers ergaben sich insgesamt Kosten in Höhe von ca. 88.000 €. Im Rahmen dieser Ertüchtigung wurden sämtliche Installationen bereits so vorbereitet, dass diese bei einer späteren Sanierung der Grundschule so weiter verwendet werden können. Als nächster Schritt soll nun im Jahr 2021 in die Planungen zur Sanierung der Grundschule eingestiegen werden.



Der neue PC-Raum mit 28 voll ausgestatteten EDV-Arbeitsplätzen

Im Bereich des Hochbaus war das erste Halbjahr 2020 geprägt vom Neubau der Kinderkrippe am Kindergarten Langenenslingen. Sämtliche Aufträge wurden bereits im Jahr 2019 vergeben und im Spätherbst wurde noch mit den Rohbauarbeiten begonnen. Die Arbeiten wurden der Witterung entsprechend im Jahr 2020 zügig weiter geführt. Parallel zum Bau wurde im Rahmen einer Arbeitsgruppe auch die Festlegungen hinsichtlich der Möblierung der einzelnen Räume sowie der Konzeptionierung der Außenanlage getroffen. So konnten auch diese Planungen zügig abgeschlossen werden und die notwendige Möblierung und die erforderlichen Spielgeräte ausgeschrieben werden. Aufgrund der längeren Lieferzeiten bezüglich der Möblierung konnte aber dennoch erreicht werden, dass diese Ende November geliefert wurden. Auch die notwendigen Spielgeräte wurden noch im Dezember 2020 aufgebaut. Daneben war auch ein umfangreiches Verfahren hinsichtlich zur Änderung der bestehenden Betriebs-erlaubnis des Kindergartens Langenenslingen notwendig. In intensiven Verhandlungen mit dem Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS) wurde der notwendige zusätzliche Personalbedarf und die weiteren Vorgaben zum Betrieb der Kinderkrippe verhandelt. Im November ist es dann auch gelungen das notwendige Personal zum Betrieb der Kinderkrippe zu akquirieren. Da somit sämtliche Voraussetzungen erfüllt wurden, konnte der Betrieb dann definitiv auf 01.01.2021 festgezurr werden. Doch Corona macht uns auch hier einen Strich durch die Rechnung. Aufgrund der Schließung der Kindertageseinrichtung ab Mitte Dezember musste auch der geplante Betriebsbeginn der Krippe verschoben werden. Bereits im Herbst 2020 wurde von der Verwaltung eine Informationsveranstaltung für interessierte Eltern angeboten. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden bereits nahezu alle Krippenplätze von interessierten Eltern reserviert. Aufgrund dieser positiven Resonanz wurde durch den Gemeinderat beschlossen, die Möblierung der noch ausstehenden Räumlichkeiten zur Einrichtung der zweiten Krippengruppe unmittelbar im Jahr 2021 zu beschaffen. Durch die enge Kooperation bzw. Angliederung der Kinderkrippe an den Kindergarten Langenenslingen als eine Einheit, konnte erreicht werden, dass sämtlichen Interessenten aus unserer Gemeinde ein Krippen- bzw. Kindergartenplatz angeboten werden konnte. Dies ist sicherlich nicht selbstverständlich und in einzelnen Gemeinden in der Umgebung gibt es diesbezüglich bereits lange Wartelisten. Entsprechend der Betriebsvereinbarung mit der Kinderkrippe „Spatzennest“ wird der dortige Betrieb zum Ende des Jahres 2020 eingestellt. Daran folgend kann ein nahtloser Weiterbetrieb in der kommunalen Kinderkrippe gewährleistet werden. In diesem Zusammenhang möchte ich mich recht herzlich bei Frau Gulde für die jahrelange Übernahme dieses wertvollen Dienstes innerhalb unserer Gemeinde danken. Leider war es aufgrund der coronabedingten Einschränkungen nicht möglich eine offizielle Einweihungsfeier mit der gesamten Bürgerschaft durchzuführen. So konnte vor dem eigentlichen Betriebsbeginn lediglich eine kirchliche Segnung im kleinen Rahmen erfolgen.



Umfangreiches Spiel- und Beschäftigungsmaterial steht bereit



Auch der neu eingerichtete Werk- und Malraum wurde bedarfsgerecht ausgestattet



Kurz vor Weihnachten erfolgte die Segnung der Räumlichkeiten durch Pfarrer Sanke

Kontakte mit unserer Partnerstadt in Brzesko/Polen

Auch für das Jahr 2020 war ein Austausch mit unserer Partnerschaft in Brzesko vorgesehen. Nachdem wir 2019 einer Einladung des neugewählten Bürgermeisters Tomasz Latocha gefolgt sind, haben wir eine Delegation aus Brzesko für das Jahr 2020 in unsere Gemeinde eingeladen. Dieser Gegenbesuch war für den Frühsommer vorgesehen. Aufgrund der Corona-Pandemie war dies aber leider nicht möglich. Und so beschränkten sich die Kontakte nach Polen auf einen gelegentlichen Austausch mit unserem langjährigen Freund Krzysztof Ojczyk. Am 27. Oktober diesen Jahres erreichte uns die traurige Nachricht aus Brzesko, dass der langjährige Pfarrer von Okocim und Ehrenbürger von Brzesko Herr Pfarrer Stanislav Gutowski verstorben ist. Bei jedem Besuch in Brzesko wird die Kirche in Okocim und die angeschlossene Gruft besucht. Dadurch ergaben sich in den zurückliegenden Besuchen bis vor wenigen Jahren auch regelmäßige Kontakte mit Pfarrer Gutowski. Die Gemeinde wird ihn in dankbarer Erinnerung behalten. Sofern sich die Kontaktbeschränkungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie im kommenden Jahr lockern ist eine Einladung unserer Freunde aus Brzesko vorgesehen.

Auswirkungen der Corona-Pandemie in unserer Gemeinde

Die Corona-Pandemie prägte auch in unserer Gemeinde das Geschehen im Jahr 2020. Nachdem die Fasnet noch ohne Einschränkungen stattfinden konnte, erfolgte Mitte März der erste Shutdown. Diese Zeit war von zahlreichen Auflagen geprägt, die sich auch auf das Leben in unserer Gemeinde stark ausgewirkt haben. Es galten strenge Kontaktbeschränkungen, bestimmte Betriebe und Geschäfte, insbesondere alle Schank- und Speisegaststätten, mussten schließen und Versammlungen und Veranstaltungen mussten abgesagt werden. Daneben mussten die Grundschule und die Kindergärten in der Gemeinde geschlossen werden.

Ebenso wurde das Rathaus und weitere Einrichtungen der Gemeinde, wie etwa die Turn- und Festhallen, Gemeindesäle, Jugendräume, Spielplätze, Backhäuser, usw. geschlossen. Besuche auf dem Rathaus konnten nur noch in dringenden Fällen und nach vorheriger Terminvereinbarung stattfinden. In der Schule und im Kindergarten war nur für Eltern mit systemrelevanten Berufen eine Notbetreuung möglich. Auch die Arbeit im Gemeinderat und in den Ortschaftsräten war stark eingeschränkt. Die erste Sitzung des Gemeinderats nach dem Shutdown, konnte erst wieder am 27.04.2020 unter Einhaltung der Hygienebestimmungen in der Turn- und Festhalle Langenenslingen stattfinden. Unter diesen Vorgaben wurden alle Sitzungen bis in den Dezember hinein eingehalten.



Ab April diesen Jahres tagte der Gemeinderat mit Sicherheitsabstand in der Turn- und Festhalle Langenenslingen (Foto: Bruno Jungwirth)

Am 18.03.2020 war in der Gemeinde der erste positive Corona-Fall zu verzeichnen. Die Gemeindeverwaltung musste hierzu die schriftliche Anordnung der Absonderung in die sogenannte häusliche Quarantäne erlassen. Weitere Fälle, insbesondere als Kontaktperson folgten in den kommenden Wochen. Bis Anfang Mai mussten gegenüber 27 Bürgerinnen und Bürger eine Quarantäne angeordnet werden.

Zwischen Mai und August traten dann nur noch vereinzelte Fälle auf, so dass kaum mehr Quarantänen anzuordnen waren. Da sich das Infektionsgeschehen im gesamten Land entspannte, wurden Mitte Mai wieder erste Lockerungen beschlossen. Damit war dann im Kindergarten und der Grundschule wieder eine eingeschränkte Betreuung möglich, bei der maximal 50 % der Kinder gleichzeitig anwesend sein durften. Ab dem 29.06.2020 war es wieder zulässig, dass alle Kinder gleichzeitig unter Einhaltung entsprechender Vorgaben betreut werden. In dieser Zeit wurden auch alle gemeindlichen Einrichtungen wieder geöffnet. Dadurch konnten unter Einhaltung von entsprechenden Auflagen wieder Vereins- und Sportangebote und auch private Feiern in kleinem Rahmen stattfinden. Ab Mai durften auch verschiedene Betriebe, insbesondere alle Speisewirtschaften unter Auflagen wieder öffnen.

Ab Ende September stieg die Anzahl der Coronafälle bzw. Kontaktpersonen in der Gemeinde wieder merklich an. Zwischen September und November mussten daher Quarantäneanordnungen gegenüber 61 Bürgerinnen und Bürger angeordnet werden. Alleine in den ersten 3 Wochen im Dezember kamen 88 weitere Anordnungen hinzu. Daneben mussten für knapp 50 Einreisende bzw. Reiserückkehrer aus Risikogebieten aus dem Ausland, entsprechende Bescheinigungen über die Quarantäne ausgestellt werden bzw. die Testpflicht überwacht werden. Ab dem 28.11.2020 wurde eine gesetzliche Regelung geschaffen, nach der die Quarantänen nicht mehr durch die Gemeindeverwaltung angeordnet werden mussten. Insgesamt waren bis 21.12.2020 30 Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde mit einem positiven Befund in häuslicher Quarantäne. Diesbezügliche Todesfälle mussten glücklicherweise bis zu diesem Zeitpunkt in unserer Gemeinde nicht verzeichnet werden.

Eine besondere Herausforderung stellten die zahlreichen Änderungen der Rechtsverordnungen dar, die oftmals sehr kurzfristig vor Inkrafttreten erst veröffentlicht wurden und zum Teil drasti-

sche Einschnitte beinhalteten. Alleine die Hauptverordnung wurde insgesamt 24-mal geändert bzw. neu gefasst. Dies stellte für alle Entscheidungsträger in der Gemeinde eine große Herausforderung dar. Insbesondere der rechtskonforme Betrieb der gemeindlichen Kindergärten, die Organisation von Sitzungen, Besprechungen und Veranstaltungen sowie die Bereitstellung von Informationen bzw. die Erteilung von Auskünften an Betriebe, Vereine und Bürgerinnen und Bürger, war unter diesen Bedingungen schwierig umzusetzen. Die Tatsache, dass für unterschiedliche Bereiche wieder jeweils eigene Unterverordnungen erlassen wurden, und oftmals auf Bundesebene verschiedene Vereinbarungen und Absprachen getroffen wurden, erschwerten die Situation zusätzlich und belastete die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr. Insbesondere die ab Dezember zusätzlichen hinzugekommenen Aufgaben im Bereich der Überwachung der Quarantänen oder bei anhaltenden Symptomen die Anordnung einer Quarantänenverlängerung führten zu einem enormen Zusatzaufwand.

Neben diesen organisatorischen Herausforderungen, wirkte sich die Corona-Pandemie auch auf den Gemeindehaushalt aus. Coronabedingte Mehrkosten aber insbesondere auch Einnahmeausfälle etwa bei der Gewerbesteuer, sorgten für eine erhebliche Belastung des gemeindlichen Haushalts. Durch entsprechende Ausgleichszahlungen und aufgrund bestehender Rücklagen, konnten zumindest im laufenden Jahr dennoch die wichtigsten Investitionen getätigt werden. Die Gemeinde wird sich aber in Zukunft noch stärker damit auseinandersetzen müssen, wofür die finanziellen Mittel eingesetzt werden.

Neben der Gemeindeverwaltung, haben auch die örtlichen Gewerbetreibenden, die Vereine und sonstigen Institutionen und nicht zu Letzt alle Bürgerinnen und Bürger die Auswirkungen der Corona-Krise deutlich gespürt. Für viele Firmen stellt der konjunkturelle Abschwung und die Umsetzung der Corona-Regelungen eine große Herausforderung dar. Mehrere Unternehmer waren im laufenden Jahr von Betriebsschließungen betroffen. Hier ist besonders die Gastronomie zu nennen, die Mitte des Jahres mit erheblichem Aufwand ihren Betrieb wieder aufnehmen konnte und mit dem zweiten Lockdown nun abermals schließen musste. Durch die staatlichen Unterstützungsprogramme, konnte sicherlich ein Teil der Einnahmeausfälle kompensiert werden. Hier muss jedoch die Zukunft zeigen, wie sich die Corona-Pandemie langfristig auf das örtliche Gewerbe auswirkt. Auch das Vereinsleben stand nahezu über das ganze Jahr hinweg still. Zahlreiche Veranstaltungen mussten abgesagt werden. Proben, Vereinsversammlungen und alle Vereinsaktivitäten waren nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich. Nicht zuletzt mussten alle Bürgerinnen und Bürger große Einschränkungen hinnehmen. Kontaktbeschränkungen, Einschränkungen für private Treffen und Feiern, Beschränkungen bei Reisen aber auch häusliche Quarantänen, Freistellungen im Betrieb, Entlassungen, Kurzarbeit und Einschränkungen bei der Kinderbetreuung haben viele Bürgerinnen und Bürger in besonderem Maße belastet.

Die Corona-Pandemie hat das Jahr 2020 wesentlich geprägt und wird uns auch sicherlich im kommenden Jahr noch beschäftigen. Dennoch ist unsere Gemeinde bisher bei den Infektionszahlen auf einem vertretbaren Niveau geblieben. Dies ist nicht zuletzt den Bürgerinnen und Bürger geschuldet, die sich an die Corona-Bestimmungen halten. Über die Zeit der Pandemie hinweg, mussten in unserer Gemeinde nur sehr vereinzelt Bußgeldverfahren eingeleitet werden. Die Gemeinde bedankt sich daher bei allen Bürgerinnen und Bürgern für deren vorbildliches Verhalten. Ein besonderer Dank gilt allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich in dieser schwierigen Zeit für ihre Mitmenschen eingesetzt haben. Viele Bürgerinnen und Bürger haben sich bereit erklärt, Dienste für die Versorgung von hilfebedürftigen Personen zu übernehmen oder haben Masken in Eigenleistung genäht. Wir können sicherlich mit einem vorsichtigen Optimismus in die Zukunft blicken und darauf hoffen, dass sich die Situation wieder entspannt.

Feuerwehrwesen

Freiwillige Feuerwehr, Abt. Langenenslingen

Gezeichnet von der Corona-Pandemie neigt sich das Jahr 2020 dem Ende.

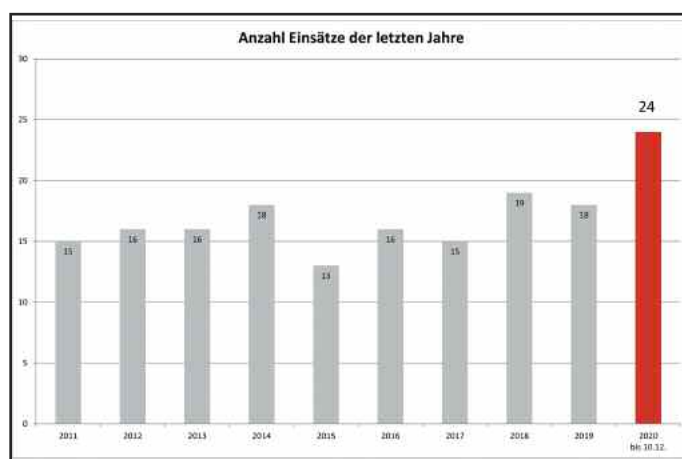
Über das Jahr 2020 wurden 10 Proben abgehalten, 8 zwischen März und Juni und ab November musste der Probetrieb Pandemiebedingt gänzlich eingestellt werden. Über die Sommermonate durfte nur in Kleingruppen geprobt werden. Die Organisatoren bereiteten jeweils interessante und lehrreiche Proben, trotz der widrigen Umstände vor.

Besonders zu erwähnen ist hierbei die Höhenrettungsprobe zusammen mit der FFW Mengen auf dem eingerüsteten Kirchturm in Langenenslingen.



Höhenrettung

Noch vor dem bundesweiten Lockdown konnten wir unsere Jahreshauptversammlung im Gasthaus Eck abhalten. Eugen Haberbosch wurde hierbei für 40-jährige und unser Abteilungskommandant Andreas Holstein für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. Einsatztechnisch war das Jahr überdurchschnittlich. Zu insgesamt 24 Einsätzen wurden wir bis Anfang Dezember gerufen.



Grafik Einsätze

Bei diesen Einsätzen mussten wir in allen Bereichen unser Bestes geben.

Ende Januar wurde mit einem Großaufgebot im Bereich Pistre eine Person, die zuvor einen Verkehrsunfall hatte, gesucht. Nach 5 Stunden wurde die Suche eingestellt, am anderen Tag meldete sich der Verunglückte bei der Polizei. Aufgrund von Sturm wurden wir 3 Tage später zur Beseitigung eines Baumes über der Straße gerufen. Ende Februar kam es erneut zu Sturmschäden, in Folge dessen wurde die Straße Wilflingen – Hitzkofen zeitweise komplett gesperrt. Am darauffolgenden Tag musste ein Baum bei Billafingen beseitigt werden. Mitte März musste eine Tür geöffnet werden, die Person konnte Wohlbehalten angetroffen werden. Mit dem Stichwort: PKW auf Baum wurden wir Anfang April alarmiert. Bei Eintreffen am Einsatzort konnte Gottseidank festgestellt werden, dass die Person keine schwerwiegenden Verlet-

zungen hatte. Der April war trotz des Lockdowns der einsatzreichste Monat. Zu insgesamt 7 Einsätzen, von Ölsuren, Unfällen, Flächenbränden, bis zur verrauchten Wohnung war alles dabei. Im Mai mussten wir nach einem Unfall Öl aufnehmen und wurden zu einer Baumbeseitigung gerufen. Im August kam es zu einem schweren Verkehrsunfall auf der Straße Ittenhausen – Friedingen. Eine Woche später zu einem Brand in einer Trafostation. Mitte September wurden wir aufgrund einer unklaren Rauchentwicklung zu einem Gartengrundstück im Bereich des Langenenslinger Berges gerufen, der Besitzer verbrannte dort Müll.

Im Zuge der neuen Alarm- und Ausrückeordnung, die 2019 eingeführt wurde, werden wir bei größeren Einsätzen auch in Nachbargemeinden gerufen. Den ersten Einsatz hierzu hatten wir Anfang Oktober bei einem schweren Verkehrsunfall bei Altheim. Im November löste die Brandmeldeanlage des Hauses für Senioren aus, es war kein Einschreiten erforderlich. Mitte November musste noch eine Ölspur im Bereich von Langenenslingen aufgenommen werden.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start in 2021 und hoffen, dass sich das Leben im Laufe des Jahres wieder normalisiert.

Noch vor dem Coronalockdown im März fand die Jahreshauptversammlung der Feuerwehrabteilung Ittenhausen statt. In diesem Zusammenhang konnten auch verdiente Feuerwehrkameraden für ihren jahrelangen ehrenamtlichen Dienst ausgezeichnet werden. So wurde Herr Andreas Hölz das Feuerwehrabzeichen in Bronze für 15 Jahre aktiven Feuerwehrdienst, Herrn Horst Speidel das Feuerwehrabzeichen in Gold für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst und Herrn Karl Hölz das Feuerwehrabzeichen in Gold in besonderer Ausführung für 50 Jahre aktiven Feuerwehrdienst durch Bürgermeister Schneider und dem Gesamtkommandanten Andreas Holstein überreicht.



v. l. Gesamtkommandant Andreas Holstein, Bürgermeister Schneider, Horst-Dieter Speidel, Karl Hölz, Abtl. Kommandant Daniel Reiser, Andreas Hölz



v. l. Gesamtkommandant Holstein, Bürgermeister Schneider, Lothar Schaut, Bernd Lutz, Abtl. Kommandant Markus Werkmann

Bei der Feuerwehrabteilung Andelfingen konnten in diesem Jahr Herr Bernd Lutz für 25 Jahre und Herr Lothar Schaut für 40 Jahre Feuerwehrdienst innerhalb der Feuerwehrabteilung Andelfingen geehrt werden. Bürgermeister Schneider und Gesamtkommandant Holstein nahmen diese Ehrungen im Rahmen der Jahreshauptversammlung vor und überreichten neben den Urkunden jeweils ein Präsent der Gemeinde.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Dürrenwaldstetten, welche unter Coronabedingungen im Oktober diesen Jahres stattfand, konnte Herr Gerhard Stöferle für 15 Jahre Feuerwehrdienst in der Abteilung Dürrenwaldstetten mit dem Feuerwehrabzeichen in Bronze ausgezeichnet werden. Im Rahmen dieser Jahreshauptversammlung konnten auch im Namen des Kreisfeuerverbandes Biberach Herr Albert Blum für 60-jährige Mitgliedschaft sowie Herr Albert Walz aus Ittenhausen für 50 Jahre Mitgliedschaft mit der Ehrenurkunde des Kreisfeuerverbandes Biberach ausgezeichnet werden.



v. l. Ortsvorsteherin Bianca Böbler, Albert Walz, Anton Birkle, Albert Blum, Gerhard Stöferle, Abtl. Kommandant Tobias Wachter, Bürgermeister Schneider

Personell Wichtiges

Im Herbst diesen Jahres sicherte sich die Jungschützin Maren Saup vom Schützenverein Egelfingen zusammen mit ihrer Teamkollegin Annabell Lotter aus Engstingen den Titel beim Shootycup in der Disziplin Luftgewehr. Die Schützenjugend des Schützenvereins Egelfingen erzielt immer wieder herausragende Ergebnisse. Unsere herzlichsten Glückwünsche ergehen in diesem Zusammenhang an Frau Saup sowie den Schützenverein Egelfingen.

Bei der Gaststätte „Kimo“ erfolgte im abgelaufenen Jahr ein Eigentümerwechsel. Nachdem die Familie Kurt die Gaststätte jahrelang betrieben hat übergab sie diese nunmehr an die Familie Öztürk. Wir möchten uns in diesem Zusammenhang bei der Familie Kurt für die jahrelange Gastfreundschaft bedanken und wünschen ihnen für den kommenden Lebensabschnitt alles Gute und freuen uns, dass sie weiterhin in unserer Gemeinde wohnhaft bleiben.

Auch beim Gemeindefest als kommunaler Landesverband der kreisangehörigen Städte und Gemeinden ergaben sich personelle Veränderungen. Der jahrelange Präsident und Hauptgeschäftsführer des Gemeindefests Roger Kehle wird zum 31.01.2021 in den Ruhestand gehen. Bereits im Juli diesen Jahres hat der Landesverband den bisherigen ersten Beigeordneten des Gemeindefests Herrn Steffen Jäger zum Nachfolger von Roger Kehle gewählt. Und so wird Herr Jäger zum 01.02.2021 das Amt des Präsidenten und Hauptgeschäftsführers des Gemeindefests Baden-Württemberg übernehmen. Wir haben Herrn Jäger in den letzten Jahren als sehr kompetenten Fachmann und Fürsprecher für die Belange der Städte und Gemeinden kennengelernt. Somit dürfte gewährleistet sein, dass auch in Zukunft die Sorgen und Belange der kommunalen Familie in die verschiedensten Entscheidungsprozesse der Politik mit eingebracht werden. Wir wünschen Herrn Jäger viel Erfolg bei seiner verantwortungsvollen

Tätigkeit zum Wohle der Städte und Gemeinden.

Auch im Bereich der Leitung der Außenstelle der Volkshochschule ergaben sich personelle Veränderungen. Die bisherige Außenstellenleiterin Frau Christiane Mayer hat im Laufe des zurückliegenden Jahres ihr Amt niedergelegt. Als Nachfolgerin wurde zum 01. September diesen Jahres Frau Elke Kärcher aus Langenenslingen ernannt. Aufgaben der Außenstellenleitung sind die Gestaltung des Programms sowie die Organisation der Kurse innerhalb der Außenstelle. Die Anmeldungen zu den jeweils angebotenen Kursen erfolgten über die Gemeindeverwaltung oder über die VHS Geschäftsstelle in Riedlingen. Aufgrund der coronabedingten Einschränkungen hat die Volkshochschule ihr Kursprogramm im Rahmen der Möglichkeiten aufrechterhalten. Wir hoffen diesbezüglich, dass im Laufe des kommenden Jahres wieder zu einem Normalbetrieb zurückgekehrt werden kann.

Im Juni diesen Jahres konnte unser Diakon Klaus-Jürgen Kauß sein 25-jähriges Weihjubiläum im Rahmen eines Gottesdienstes feiern. Neben Herrn Pfarrer Sanke, Pfarrer Dr. Rollny und Herrn Diakon König feierten zahlreiche Gläubige diesen Gottesdienst mit. Herrn Diakon Kauß ist mittlerweile eine feste und wichtige Größe innerhalb unserer Kirchengemeinden. Durch seine offene und freundliche Art ist er bei der Bevölkerung sehr beliebt. Wir wünschen ihm für die weiteren Jahre alles Gute und beste Gesundheit und hoffen noch auf viele weitere gemeinsame Jahre innerhalb unserer Kirchengemeinden.



Frau Vetter nahm freudestrahlend die Dankurkunde und das Blumenpräsent der Gemeinde entgegen

Im September diesen Jahres konnte unsere Amtsbotin im Ortsteil Friedingen Frau Anna Vetter ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feiern. Bürgermeister Schneider konnte zusammen mit Ortsvorsteher Weiß die herzlichsten Glückwünsche der Gemeinde sowie eine diesbezügliche Dankesurkunde überreichen. Wir wünschen Frau Vetter für die Zukunft alles erdenklich Gute und die nötige Gesundheit um diesen wichtigen

Dienst für die Bürgerinnen und Bürger im Ortsteil Friedingen weiterhin ausführen zu können.

Im Rahmen der Berichterstattung der Kreishandwerkerschaft zu Beginn des Jahres konnten verdiente Handwerkssenioren ihre diamantenen und goldenen Meisterbriefe entgegen nehmen. Auch aus unserer Gemeinde wurden verschiedene Handwerksmeister ausgezeichnet. Den Goldenen Meisterbrief erhielten aus unserer Gemeinde Günther Gulde, Zimmerer, Karl-Hainz Häußler, Landmaschinenmechaniker, Herbert Kern, Kraftfahrzeugmechaniker, Hermann Schwald, Werkzeugmacher sowie der bereits verstorbene Dietmar Horst, Bäcker. Eine besondere Ehrung wurde dem inzwischen verstorbenen Gerhard Emhart zuteil. Er erhielt seinen Meisterbrief vor 65 Jahren.

Auch im Jahr 2020 mussten wir uns wiederum von einigen Bürgerinnen und Bürger, welche sich im Laufe ihres Lebens zum Wohle unserer Gemeinde entscheidend eingesetzt haben, verabschieden. So erhielten wir bereits im Januar die Nachricht vom plötzlichen Tod von Herrn Karl Kern aus Warmtal. Herr Kern war viele Jahre lang Mitglied des Gemeinderates Langenenslingen und darüber hinaus zweiter stellvertretender Bürgermeister. Bis zu seinem Tod war Herr Kern auch Mitglied des örtlichen Gutachterausschusses. Im April mussten wir uns dann von unserem ehemaligen Gemeinderat Dieter Wagner aus dem Ortsteil Andelfingen verabschieden. Herr Wagner war insgesamt 29 Jahre lang Mitglied des Ortschaftsrates Andelfingen sowie des Gemeinderates Langenenslingen. Daneben war Herr Wagner auch insgesamt 15 Jahre als Vertreter der Gemeinde im Abwasserzweckverband Donau Riedlingen tätig.

Von unserem langjährigen ehemaligen Gemeinderat und stellver-

tretenden Bürgermeister Gerhard Emhart mussten wir uns im Mai diesen Jahres verabschieden. Über viele Jahrzehnte prägte Herr Emhart mit seinem Sachverstand die Politik innerhalb der Gesamtgemeinde. Insgesamt 15 Jahre lang war er auch stellvertretender Bürgermeister. Ende Mai mussten wir uns mit Herrn Speidel aus Dürrenwaldstetten und Herrn Johann Reck aus Emerfeld wiederum von zwei Persönlichkeiten unserer Gemeinde verabschieden, die jahrelang die politischen Geschicke innerhalb unserer Gemeinde mitgeleitet haben. Herr Speidel war darüber hinaus auch 5 Jahre zweiter stellvertretender Bürgermeister. Herr Reck war bereits vor der Gemeindereform 1975 im Gemeinderat der damals noch selbstständigen Gemeinden Emerfeld tätig. Daneben war Herr Reck auch insgesamt 19 Jahre Mitglied des örtlichen Gutachterausschusses. Ende Juli verstarb Herr Hans Hoffmann aus dem Ortsteil Emerfeld. Auch Herr Hoffmann war insgesamt 20 Jahre Mitglied des Ortschaftsrates Emerfeld. Daneben pflegte er viele Jahre lang mit sehr viel Engagement und Hingabe die Grünanlagen im Ortsteil Emerfeld. Im Alter von 90 Jahren verstarb im Oktober diesen Jahres der langjährige Gemeinde- und Ortschaftsrat Ulrich Ott aus dem Ortsteil Ittenhausen. Herr Ott war insgesamt 19 Jahre Mitglied des Ortschaftsrates und 23 Jahre Mitglied des Gemeinderates. Im Oktober erreicht uns die Nachricht vom plötzlichen Tod von Herrn Karl Otto Götz aus dem Ortsteil Emerfeld. Herr Götz war über 25 Jahre Mitglied in der Feuerwehrabteilung Emerfeld. Nach seinem aktiven Feuerwehrdienst brachte er sich tatkräftig im Bereich der Altersgruppe der Feuerwehr mit ein. Auf vielfältigste Weise unterstützte er die Bürgerinnen und Bürger im Ortsteil Emerfeld. So mussten wir uns im zu Ende gegangenen Jahr von einigen sehr engagierten Bürgern unserer Gemeinde verabschieden. Möge der Herr ihnen in der ewigen Heimat das vergelten was sie für uns und unsere Gemeinde geleistet haben. Wir werden ihnen ein ehrendes Gedenken bewahren.

Sonstig Erwähnenswertes

Im Rahmen des Programms „EnBW vernetzt“ bot die Netze BW als 100 %ige Tochter der EnBW der Gemeinde eine Beteiligung an. Es wurde angeboten über eine Beteiligungsgesellschaft Anteile an der Netze BW und somit am Herzstück des EnBW-Konzerns zu erwerben. Dieses Angebot richtete sich lediglich an Kommunen in denen die Netze BW bereits das Strom- und Gasnetz betreibt. Die beteiligten Gemeinden werden in einer kommunalen Beteiligungsgesellschaft zusammengefasst. Verbunden mit dieser Beteiligung ist eine zunächst auf 5 Jahre befristete jährliche Ausgleichszahlung in Höhe von 3,6 %. Unter diesen Voraussetzungen stimmte der Gemeinderat im Juni diesen Jahres einer Beteiligung in Höhe von 1. Mio. € im Rahmen des Programms „EnBW vernetzt“ zu. Hintergrund ist auch, dass die beteiligten Kommunen im Rahmen der Beteiligungsgesellschaft bei der Neugestaltung der Versorgungsnetze im Hinblick auf den Umbau in Zusammenhang mit dem Ausbau der neuerbaren Energien mitentscheiden können. Die Beteiligung wurde auch im Hinblick auf finanzielle Aspekte betrachtet. So ist es aktuell im Rahmen der kommunalrechtlichen Vorgaben nicht möglich in anderen kommunalrechtskonformen Anlagemöglichkeiten derartige Zinserträge zu generieren.

Im Frühjahr diesen Jahres wurden entsprechend den Witterungsverhältnissen die Erschließungsarbeiten im Baugebiet „Stucken“ im Ortsteil Langenenslingen abgeschlossen. Somit konnte wiederum ein wichtiger Meilenstein in der zukunftsfähigen Entwicklung unserer Gemeinde gelegt werden. Unmittelbar nach Fertigstellung der Erschließungsarbeiten wurde bereits mit dem Bau einzelner Wohnhäuser begonnen. Es herrschte regelrechte Goldgräberstimmung bei den Bauherren, so dass zahlreiche Bauvorhaben gleichzeitig durchgeführt wurden. In diesem Zusammenhang begannen auch in diesem Jahr die Bauarbeiten zum Neubau eines Pennymarktes im Bereich der Zufahrt des neuen Baugebietes direkt an der L 277. Auch hier wurde sehr zügig ge-

arbeitet, so dass eine Eröffnung noch im November diesen Jahres erfolgte. Auch im Jahr 2020 war die Nachfrage nach Baugrundstücken innerhalb der Gesamtgemeinde ungebrochen hoch. Und so waren insbesondere im Baugebiet „Stucken“ die insgesamt entstandenen 38 Wohnbauplätze innerhalb kürzester Zeit reserviert bzw. veräußert. Zum Jahresende sind somit in diesem Bereich keine Baugrundstücke mehr verfügbar. Aufgrund dieser mehr als positiven Entwicklung ist für das Jahr 2021 die Überplanung eines weiteren Bauabschnitts in diesem Bereich vorgesehen. Durch die Erschließungsarbeiten wurde auch das Humuslager der Gemeinde im Bereich der Sportanlagen am Birbach wieder aufgefüllt.



Unmittelbar nach Fertigstellung der Erschließungsarbeiten wurden 7 Baukräne für private Bauvorhaben aufgestellt (Foto: Josef Reck)



Bis zum Jahresende wurden bereits einige Bauvorhaben umgesetzt.



Nach den Erschließungsarbeiten ist das Humuslager der Gemeinde wieder gut gefüllt

Auch in unserer Gemeinde nimmt der Trend zur Urnenbestattung immer mehr zu. So ist es üblich, dass nahezu jährlich neue Urnenstelen durch die Gemeinde beschafft werden müssen. Der Gemeinderat hat sich in diesem Zusammenhang auf ein einheitliches System auf allen kommunalen Friedhöfen verständigt. Und so wurden im Jahr 2020 auf den Friedhöfen in Langenenslingen,



Ergänzung der Urnenstelenanlage auf dem Friedhof Langenenslingen



Auch im Friedhof Wilflingen wurden an einem neuen Standort drei weitere Urnenstelen aufgestellt



Drei neuen Urnenstelen auf dem Friedhof Dürrenwaldstetten



Das neu entstandene Rasengrabfeld fügt sich harmonisch in das bestehende Friedhofs-gelände ein

Wilflingen und Dürrenwaldstetten weitere Urnenstelen aufgestellt.

Auch im Ortsteil Dürrenwaldstetten wurde der Wunsch nach der Einrichtung eines Rasengrabfeldes vom Ortschaftsrat geäußert. Im Rahmen der Haushaltsplanung für das Jahr 2020 wurden die entsprechenden Mittel im Haushaltsplan vorgesehen. Die Umsetzung der Maßnahme erfolgte durch den Bauhof. In einem ersten Schritt mussten aufgrund der schwierigen Untergrundverhältnisse umfangreiche Untergrunduntersuchungen durchgeführt werden. Diese Untersuchung war notwendig um herauszufinden an welchen Stellen der geplanten Fläche eine ausreichende Tiefe zur Doppelbelegung vorhanden ist. Bei der Anlegung des Rasengrabfeldes wurde insbesondere darauf geachtet, dass sich dieses harmonisch in die vorhandene Grünfläche einfügt. Aus diesem Grund wurde auch die Zuwegung in Form eines Schotterrasens als Grünfläche angelegt. Die eingebauten Streifenfundamente wurden den mit einem Plattenverlag versehen, welcher bei der Aufstellung der Grabmale als Einfassung dient. Im Rahmen der abschließenden Umsetzung ist nunmehr noch eine Anpassung bzw. Änderung der Friedhofsetzung in diesem Zusammenhang erforderlich. Dies soll zeitnah erfolgen. So kann dann in Kürze auch auf dem Friedhof in Dürrenwaldstetten eine weitere Bestattungsform angeboten werden. Aufgrund der negativen Erfahrungen mit dem bereits vorhandenen Rasengrabfeld auf dem Friedhof in Langenenslingen ist 2021 vorgesehen das bestehende Rasengrabfeld zu verlegen und nach dem Muster des Friedhofs Dürrenwaldstetten an anderer Stelle neu einzurichten. Im Bereich der gemeindeeigenen Spielplätze innerhalb der Gesamtgemeinde erfolgte im Jahr 2020 eine intensive Beratung. Auslöser waren verschiedene Initiativen, welche eine Aufwertung der örtlichen Spielplätze gefordert haben.



Die neue Spiel- und Kletterkombination auf dem Spielplatz bei der Turn- und Festhalle in Langenenslingen



Die neue Nestschaukel auf dem Spielplatz in Emerfeld

Aufgrund der Vielzahl an Spielplätzen bei insgesamt 9 Ortsteilen lässt sich diese Ertüchtigung aber lediglich in einem bestimmten Rahmen umsetzen. Unter dieser Voraussetzung wurde dieses Thema intensiv im Gemeinderat diskutiert und ein Spielplatzkonzept für die Gesamtgemeinde beschlossen. So ist vorgesehen, dass jeder Ortsteil entsprechend der Einwohnerzahl ein gewisses Budget zur weiteren Ausstattung der bereits vorhandenen Spielplätze erhält. Aufgrund der Haushaltssperre im Zuge des drastischen Einnahmerückgangs durch die Corona-Krise konnten 2020 auch keine größeren Maßnahmen im Bereich der Spielplätze umgesetzt werden. Es erfolgte lediglich die Aufstellung der Spielgeräte, welche bereits beauftragt wurden bzw. einzelne Ersatzbeschaffungen. Im Rahmen einer früheren Beauftragung erfolgte der Aufbau einer Spiel- und Kletterkombination am zentralen Spielplatz bei der Turn- und Festhalle in Langenenslingen. Im Rahmen einer Ersatzbeschaffung erfolgte der Neuaufbau einer Nestschaukel bei der Schutzhütte im Ortsteil Emerfeld. Im Zuge der Neugestaltung der Außenanlage der neuen Kinderkrippe musste auch die bestehende Zaunanlage am Außenspielbereich des Kindergartens angepasst werden. In diesem Zusammenhang erfolgte auch der Austausch der in die Jahre gekommenen Doppelschaukel im Kindergarten. Hier wurde entsprechend den aktuellen Sicherheitsvorgaben eine neue Schaukel eingebaut. Sämtliche gemeindeeigenen Spielplätze unterliegen einer engmaschigen Überprüfung. Aus diesem Grund ergaben sich beim Spielplatz an der Bruttelhütte im Ortsteil Ittenhausen im Herbst diesen Jahres umfangreiche Erneuerungsarbeiten insbesondere im Bereich des Fallschutzes. So war es notwendig, dass der Bauhof an den Spielgeräten entsprechend den aktuellen Sicherheitsvorgaben die Fallschutzbereiche neu gestalten musste. Die aufwendigen und umfangreichen Maßnahmen wurden im Wesentlichen durch die Mitarbeiter des Bauhofes erledigt. Es ist vorgesehen, die Einbringung des eigentlichen Fallschutzmaterials

durch engagierte Bürger vor Ort zu realisieren. Somit dürfte dann auch dieser Spielplatz wiederum den aktuellen Anforderungen entsprechen. Aufgrund der stetig steigenden Anforderungen in diesem Bereich entstehen diesbezüglich auch erhebliche jährliche Kosten.

Am Donnerstag den 12. November 2020 fand die langersehnte Eröffnung des Pennymarktes im neuen Baugebiet „Stucken“ statt. Bereits im Rahmen der Ausweisung eines eingeschränkten Gewerbegebiets in diesem Bereich kamen mehrere Investoren auf die Gemeinde zu um dort einen Lebensmittelmarkt realisieren zu dürfen. In diesem Zusammenhang fanden bereits Ende 2018 intensive Beratungen im Gemeinderat sowie Gespräche mit örtlichen Gewerbebetrieben statt. Auf dieser Grundlage beschloss dann der Gemeinderat Ende 2018, dass die Firma Aktiv Group aus Schemmerhofen im eingeschränkten Gewerbegebiet direkt an der L 277 Richtung Wilflingen einen Pennymarkt realisieren darf. Nach dem die Erschließungsarbeiten durch die Firma Blum in diesem Bereich weitestgehend beendet waren, erfolgten parallel zur Fertigstellung der Erschließung bereits die Bauarbeiten zur Erstellung des Lebensmittelmarktes. Nach Beginn der Bauarbeiten entwickelte sich das Gebäude rasant und so konnte der Markt entsprechend der ursprünglichen Planung bereits am 12. November 2020 eröffnet werden. Von Seiten der Gemeinde wurde ein besonderes Augenmerk auf die optische Gestaltung des Gebäudes gelegt. Entsprechend dieser Vorgaben wurde ein Teil der Außenfassade mit Lerchenholz eingefasst. Auch die extra breiten Parkplätze laden zu einem entspannten Einkaufen ein. Im Rahmen der Eröffnung teilte der Geschäftsführer der Aktiv Group Herr Frank Dörflinger mit, dass dies der schönste Pennymarkt sei den der Investor bisher gebaut habe. Das Innenraumkonzept des Marktes entspricht den neusten Richtlinien von Penny und ist in der Form an eine „Markthalle“ angelehnt. Übersichtlich und sehr ansprechend werden die ca. 3.500 Artikel präsentiert. Die Präsentation erfolgt in weiten Teilen zusammengefasst in sogenannten „Themennischen“. Auch im Rahmen der Kühltechnik wurde der neuste Stand der Technik verbaut und so kommt der komplette Markt ohne fossile Brennstoffe aus. Entsprechend den Festlegungen des Regionalplans beträgt die Verkaufsfläche 760 qm. Im Rahmen der Eröffnungsfeierlichkeiten, welche aufgrund der Corona-Pandemie in sehr überschaubarem Umfang ausfielen, bedankte ich mich im Namen der Gemeinde bei allen am Bau Beteiligten. Insbesondere galt der Dank der Aktiv Group, stellvertretend dem Geschäftsführer Herrn Dörflinger, für die zügige und professionelle Abwicklung sowie der Firma Dreher Bau aus Inzigkofen für die zeitnahe Umsetzung der Maßnahmen. Seit der Eröffnung findet der neue Markt regen Zuspruch, auch über die Gemeindegrenzen hinaus. In diesem Zusammenhang erhielt die Gemeinde bisher ausschließlich positive Rückmeldungen. Insofern konnte auch in diesem Bereich wiederum ein wichtiger Meilenstein für die zukünftige Entwicklung unserer Gemeinde und ein zusätzliches Angebot im Bereich der Nahversorgung ge-



Am Eröffnungstag wurde die Verantwortlichen durch Vertreter der Firma Penny durch den neuen Markt geführt

neriert werden. Zusammen mit den bereits vorhandenen Betrieben haben wir nun eine optimale Versorgung für eine Gemeinde in unserer Größe. Nun liegt es an Ihnen lieber Bürgerinnen und Bürger dieses Angebot auch zu nutzen.

Im Jahr 2020 sind unabhängig voneinander zwei Schäfereien auf die Gemeindeverwaltung zugekommen mit dem Interesse an der Anpachtung einer Herbst- und Winterschafweide. Innerhalb der Gemeinde wurde bisher dieses Weiderecht innerhalb der Wintermonate nicht an eine bestimmte Schäferei verpachtet. Vielmehr war es üblich, dass mehrere Wanderschäfereien im Winter auf dem Weg zu ihren südlich gelegenen Winterweiden durch die Gemeinde hindurchziehen. Da sich mehrere Schäfereien gemeldet haben wurde im Herbst diesen Jahres die Herbst- und Winterschafweide der Gesamtgemeinde öffentlich ausgeschrieben. Im Rahmen dieser Bewerberfrist gingen zwei Angebote bei der Gemeindeverwaltung ein. Nach intensiven Beratungen mit den jeweiligen Ortsverwaltungen und dem Gemeinderat erteilte die Schäferei Rehm aus St. Johann den Zuschlag zur Anpachtung der Herbst- und Winterschafweide. Der Pachtvertrag wird auf eine Dauer von insgesamt 3 Jahren abgeschlossen, wobei das erste Jahr als sogenanntes „Probejahr“ vereinbart wurde. Nach dieser Zeit steht der Gemeinde ein außerordentliches Kündigungsrecht zu. Die jährliche Weidesaison wurde im Pachtvertrag vom 01.11. bis 28.02. festgelegt. Durch diese Verpachtung sollen den örtlichen Landwirten keine Nachteile entstehen. Da bereits einzelne Landwirte angekündigt haben, einzelne Flächen nicht zur Verfügung zu stellen, möchte ich im Rahmen dieses Jahresrückblicks auch an die örtlichen Landwirte appellieren sich in diesem Zusammenhang solidarisch zu zeigen. Aufgrund der ständigen Verschärfungen im Bereich der Landwirtschaft sollten die Landwirte doch auch untereinander solidarisch sein damit jeder, egal in welchem Teil der Landwirtschaft er tätig ist, ein kleines Stück des Kuchens erhält. Durch die Schafhaltung innerhalb unserer Gemeinde werden seit vielen Jahren und Jahrzehnten positive Impulse insbesondere im Bereich der Bewirtschaftung von sensiblen Naturschutzflächen gesetzt. Als Beispiel sei hier nur der Bereich „Kirchhalde“ im Ortsteil Emerfeld oder weitere Naturschutzflächen in den Ortsteilen Friedingen und Dürrenwaldstetten angeführt. Dort zeigt sich sehr gut wie wertvoll eine Beweidung durch Schafe sein kann. Unter dieser Prämisse sollten daher nach Möglichkeit auch über den Winter geeignete Weideflächen für die Wanderschäfer zur Verfügung gestellt werden. Nur so kann auf Dauer diese wertvolle Arbeit erhalten werden. Wir hoffen daher auf ein solidarisches Miteinander unserer Grundstückseigentümer und Landwirte innerhalb der Gesamtgemeinde.

Unter den Firmennamen LuxUnika haben Edwin und Phillip Ullrich im Oktober diesen Jahres einen Showroom im Langwattengeweg in Langenenslingen eröffnet. Coronabedingt erfolgte die Eröffnung dieses Showrooms lediglich im kleineren Rahmen. Aufgrund einer Förderung durch die Leaderaktionsgruppe Ober-

schwaben nahmen an der Eröffnung auch der Vorsitzende Alois Henne sowie der Geschäftsführer Emmanuel Frank teil. In ihrer Manufaktur gestalten die Herren Ullrich hochwertige und sehr ansprechende Upcyclingprodukte. Aus vermeintlichen „Abfällen“ entstehen Lampen, Tische, Regale, Schränke usw. Der Kreativität sind hierbei keine Grenzen gesetzt. Da bisher fast ausschließlich auf Kunsthandwerkmärkten verkauft wurde und dies aufgrund der aktuellen Beschränkungen nur sehr eingeschränkt bzw. gar nicht möglich ist, wurde die Einrichtung eines Showrooms in Angriff genommen. Bei der Eröffnung waren sich alle Anwesenden einig, dass in dieser kleinen Manufaktur einzigartige Wohnaccessoires und eindrucksvolle Möbel entstehen. In diesem Zusammenhang ist es immer wieder erstaunlich, welche Talente und kreative Ideen innerhalb unserer Gemeinde entstehen. Wir wünschen der Familie Ullrich weiterhin alles Gute und viel Erfolg mit ihrem Unternehmen.

Mitte Oktober wurden einzelne Vertreter des Vereins ALB-HAT ins Neue Schloss nach Stuttgart eingeladen. Hintergrund dieser Einladung war die Verleihung des Archäologiepreises Baden-Württemberg für das Jahr 2020. Aufgrund der herausragenden Leistungen der Vereinsmitglieder im Zusammenhang mit der Restaurierung eines Mauerabschnittes auf der Alten Burg wurde der Verein von seitens der Gemeinde für diesen Preis vorgeschlagen. In ihrer Laudatio ging Frau Staatssekretärin Katrin Schütz vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau auf die Leistungen des Vereins ein. Es verdient allerhöchste Anerkennung, dass in diesem Zusammenhang von den Vereinsmitgliedern gut 3.700 ehrenamtlich geleistete Arbeitsstunden und dies vornehmlich in Handarbeit abgeleistet wurden. Neben der entsprechenden Urkunde und einer Goldschale wurde von Frau Staatssekretärin Schulz auch ein Preisgeld in Höhe von 4.000 € an den Verein übergeben. Im Namen der Gemeinde gratulieren wir dem Verein ALB-HAT recht herzlich zu dieser herausragenden Auszeichnung.



Delegation aus unserer Gemeinde bei der Übergabe des Archäologiepreises v. l. Petra Fichtl, Walter Wachter, Dr. Herwig Fichtl, Nadine Wachter, Bürgermeister Andreas Schneider (Foto: Marion Buck)



v. l. Edwin Ullrich, Philipp Ullrich, Bürgermeister Andreas Schneider, Alois Henne Vorsitzender der Leader Aktionsgruppe Oberschwaben, Emmanuel Frank Geschäftsführer Leader Aktionsgruppe Oberschwaben (Foto: Eva Winkhart)

Mit der Eröffnung der Kreativ-Oase im Ortsteil Andelfingen können wir eine weitere wertvolle Einrichtung in unserer Gemeinde willkommen heißen. Frau Margitta Nagel hat hier zusammen mit Engagierten aus der Gemeinde eine wahre Oase für kreative Köpfe geschaffen. Die Örtlichkeit unterliegt keinen strengen Vorgaben und Regeln. Grundgedanke ist ganz individuell auf die Bedürfnisse der Besucher und Gäste einzugehen und diese zum gestalterischen Arbeiten anzuregen. Unter diesem Gesichtspunkt kann das Angebot für Einzelpersonen oder Gruppen ganz individuell gestaltet werden. Bei Frau Nagel handelt es sich um eine freiberufliche Künstlerin, welche unter anderem an der Jugendkunstschule in Biberach und dem jungen Kunsthaus in Bad Saulgau tätig ist. Durch die Corona-Pandemie konnte in diesem Jahr leider keine offizielle Eröffnung des Ateliers stattfinden. Sofern es die Vorgaben erlauben, sind Besucher während der Öffnungszeiten recht herzlich willkommen. Wir heißen Frau Nagel in diesem Zusammenhang auch offiziell herzlich Willkommen in unserer Gemeinde und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und uns viele kreative Impulse für unsere Gemeinde.

Aufgrund der anhaltenden Kontaktbeschränkungen und weiterer Vorgaben mussten sämtliche Gedenkveranstaltungen zum Volkstrauertag innerhalb der Gesamtgemeinde abgesagt werden. Unter den zu diesem Zeitpunkt geltenden Beschränkungen war es nicht möglich die Veranstaltungen im gewohnten Umfang abzuhalten. Dennoch wurden an den Gedenkstätten die entsprechenden Kränze und Schalen niedergelegt und die Bevölkerung zum stillen Gedenken an die zahlreichen Opfer von kriegerischen Auseinandersetzungen und Vertreibung eingeladen. Wir hoffen und wünschen, dass die Gedenkfeierlichkeiten im kommenden Jahr wieder im gewohnten Umfang durchgeführt werden können. Im Rahmen der letzten Gemeinderatssitzung im Dezember erhielten die Mitglieder des Gemeinderats sowie die Ortsvorsteherin und die Ortsvorsteher ein Weihnachtspresent der Gemeinde. Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie hat sich auch das Freizeitverhalten in unserer Gemeinde deutlich verändert. So konnten in den Sommermonaten mehrfach Familien angetroffen werden, welche die nähere Umgebung erkundeten. Um bei derartigen Erkundungstouren auch das notwendige Proviant mitnehmen zu können verschenkte die Gemeinde dieses Jahr an die Gremiumsmitglieder selbst gefertigte Körbe. Um in diesen wirtschaftlich schwierigen Zeiten auch regionale Familienbetriebe zu unterstützen entschied sich die Gemeindeverwaltung die Körbe bei der Familie Emhart in Neufra bei Riedlingen zu bestellen. Durch eine professionelle und sehr zuvorkommende Unterstützung durch die Familie Emhart konnten sehr schöne Körbe individuell gestaltet werden. Diese Körbe sind vielfältig einsetzbar und können mitunter auch als Picknickkörbe für Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung dienen. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei der Familie Emhart für die Unterstützung in dieser Angelegenheit.



Karl Emhart inmitten der für unsere Gemeinde gefertigten Körbe

Seit einigen Jahren beschäftigt uns die immer größere Ausbreitung des Biberbestandes innerhalb unserer Gemeinde. So wurden in der Vergangenheit in dieser Thematik zahlreiche Gespräche und Ortstermine durchgeführt um zumindest in Teilen eine Verbesserung herbeizuführen. Auch der Landkreis Biberach hat vor Jahren bereits ein Biberprojekt aufgelegt, welches 2018 zum Abschluss gebracht werden konnte. Für die Gemeinde lassen sich aber aus diesem Projekt keine nennenswerten Nutzen- und Handlungsempfehlungen ableiten. Da die Gemeinde in diesem Bereich nach wie vor gefühlt als Einzelkämpfer auftritt, musste dieses Thema nun breiter adressiert werden. So entschlossen wir uns im Herbst diesen Jahres einen „Brandbrief“ an verschiedene politische Vertreter und Abgeordnete an das Landratsamt, das Regierungspräsidium, das Landwirtschaftsministerium sowie das Umweltministerium zu richten. Verbunden mit diesem Schreiben war die zentrale Forderung nach weiterer Unterstützung im Hinblick auf den deutlichen Anstieg der Schäden, welche durch Biber verursacht werden. Da nunmehr sämtliche verfügbare Gewässer in unserer Gemeinde durch Biberreviere belegt sind, wandern einzelne Tiere bereits in die Kanalisation und verursachen dort größere Einstauungen. Mit Unterstützung der Landtagsabgeordneten Thomas Dörflinger (CDU) und Klaus Burger (CDU) konnte ich unsere Anliegen in dieser Thematik im November diesen Jahres mit Herrn Landwirtschaftsminister Peter Hauk (CDU) im Landtag von Baden-Württemberg besprechen. In diesem Zusammenhang sicherten sowohl Minister Hauk als auch die anwesenden Landtagsabgeordneten mir ihre weitere Unterstützung in dieser Thematik zu. Wir verfolgen den Fortgang in dieser Angelegenheit

gespannt und erwarten diesbezüglich eine breite Unterstützung. Wir werden in dieser Thematik nicht aufhören unsere diesbezüglichen Forderungen zu benennen, da es für eine Gemeinde unserer Struktur auf Dauer sowohl in personeller als auch in finanzieller Hinsicht nicht leistbar ist die Auswirkungen der weiteren Biberpopulation auf Dauer zu schultern. Wir werden daher auch weiterhin den engen Kontakt zur Politik nutzen.



Gemeinsames Pressefoto mit Herrn Minister Hauk und den Abgeordneten Dörflinger und Burger



Im Rahmen eines Arbeitsgesprächs konnte Herrn Minister Hauk sowie Vertretern aus dem Ministerium die Problemstellungen hinsichtlich der Ausbreitung des Bibers verdeutlicht werden

Der Kindergarten Andelfingen wurde bereits im Jahr 2017 zur Kindertageseinrichtung mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt zertifiziert. Da derartige Zertifizierungen grundsätzlich auf die Dauer von 3 Jahre ausgestellt werden, erfolgt in diesem Jahr die Rezertifizierung. Durch die Neuausrichtung des Kindergartens Andelfingen mit dem Schwerpunkt Bewegung konnte somit auch die Auslastung wieder deutlich verbessert werden. Mit viel Engagement der Leiterin sowie der Mitarbeiterinnen wurde somit Rezertifizierung problemlos bestanden. Mit Urkunde vom 29.10.2020 des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg wurde der Kindergarten Andelfingen nunmehr wiederum für den Zeitraum von 3 Jahren als Kindertageseinrichtung mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt ernannt. Wir hoffen in diesem Zusammenhang auf eine weiterhin anhaltende positive Entwicklung unserer Einrichtung.

Ende Mai diesen Jahres wurde unsere Gemeinde weit über die Region hinaus bekannt. Unter Federführung der EnBW soll mit Unterstützung des Projektentwicklers SolNet auf Flächen des Herrn Baron von Stauffenberg im Ortsteil Wilflingen der bisher größte Solarpark im Land errichtet werden. Geplant ist der derzeit größte Solarpark Baden-Württembergs auf einer Fläche von ca. 80 ha mit einer Leistung von ca. 70 MW. Dies entspricht dem Strombedarf von ca. 19.000 Haushalten bzw. 70.000 Bewohnern. Als Besonderheit bei diesem Projekt gilt, dass die komplette Errichtung förderfrei außerhalb des erneuerbaren Energiengesetzes



Auf dieser Freifläche südlich des Eisighofes soll die neue Freiflächenphotovoltaikanlage entstehen



Im Rahmen einer Informationsveranstaltung des Dialogforums erneuerbare Energien wurde die Projektfläche mit verschiedenen Akteuren besichtigt

lediglich auf Basis eines Stromabnahmevertrages realisiert werden soll. Trotz der bereits geltenden coronabedingten Beschränkungen erfolgte bereits in einem frühen Stadium eine umfangreiche Beteiligung der Öffentlichkeit. So wurde eigens für dieses Projekt eine entsprechende Internetseite angelegt. Des Weiteren erfolgte eine öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Wilflingen mit zahlreichen Besuchern in der Turn- und Festhalle Langenenslingen. Im Anschluss daran erfolgte die Behandlung im Gemeinderat. Am Ende dieses intensiven Beteiligungs- und Beratungsprozesses wurde sowohl vom Ortschaftsrat als auch vom Gemeinderat das Projekt mit einstimmigen Beschlüssen auf den Weg gebracht. Im Dezember dieses Jahres startete nun der Beteiligungsprozess der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange. Da es sich um eine große Fläche mit der ein oder anderen Problemstellung handelt, hoffen wir das Bauleitplanverfahren bis zum Ende des kommenden Jahres weitestgehend abschließen zu können. Im weiteren Planungsverfahren unterstützt auch das auf Landesebene eingerichtete Dialogforum erneuerbarer Energien und Naturschutz. So fand in diesem Zusammenhang auch bereits im September diesen Jahres eine Veranstaltung mit



Mit einem speziellen Bagger erfolgte die Sohlräumung in der Ortsmitte von Andelfingen

dem Titel „Solarenergie und Naturschutz - so geht's miteinander“ statt. In diesem Zusammenhang soll veranschaulicht werden wie Großprojekte im Einklang mit dem Naturschutz umgesetzt werden können. Wir sind gespannt darauf. Im Rahmen der Gewässerunterhaltung werden auch jährlich Mittel für die Entfernung des Grasbewuchses in den örtlichen Gewässern vorgesehen. Neben diesen jährlichen Pflegearbeiten werden in Teilabschnitten, insbesondere im



In vielen Abschnitten herrschten beengte Verhältnisse

Bereich des Biberbachs, in vorher mit dem Landratsamt definierten Teilbereichen Sohl- räumungen vorgenommen. Im Rahmen dieser Maßnahmen erfolgt die Beseitigung des angeschwemmten Kies- und Sandmaterials. In diesem Zusammenhang wurden in diesem Jahr umfangreichere Maßnahmen am Biberbach im Ortsteil Andelfingen durchgeführt. Aufgrund der innerörtlichen Lage der zu bearbeitenden Teilstücke war die Erreichbarkeit nur sehr eingeschränkt möglich. Durch den Einsatz einer Fachfirma und einer örtlichen Firma mit Unterstützung des Bauhofes konnten diese Schwierigkeiten aber gemeistert werden. Durch eine vorher erfolgte Elektroabfischung durch ein Fachbüro wurde auch den naturschutzfachlichen Belangen Rechnung getragen. Somit ist dieser Bachabschnitt für die kommenden Jahre wieder in einem ordentlichen Zustand.

Nachdem im Frühjahr diesen Jahres das so genannte „Tebbe-Haus“ mit der ehemaligen Hausnummer 51 an der Hauptstraße in Langenenslingen abgerissen wurde, erfolgte eine komplette Neugestaltung dieser innerörtlichen Fläche. So wurde im Bereich der Hauptstraße eine Fläche mit Kurzzeitparkplätzen ausgewiesen. Der obere Teil dieser Fläche wurde auf Anregung von Herrn Gemeinderat Thomas Traub als mehrjährige Blumenwiese angelegt. Mit dieser Gestaltung konnte somit eine ansprechende Zwischenlösung gefunden werden. Langfristig soll dieses Grundstück jedoch wieder einer Bebauung zugeführt werden. Die gleiche Vorgehensweise wurde auch beim sogenannten „Blaserhaus“ im Ortsteil Andelfingen und beim Anwesen „Neuburger“ im Ortsteil Emerfeld durchgeführt. Auch dort wurde nach Abriss der vorhandenen Gebäulichkeiten innerörtliche Blumenwiesen bzw. Grün-



Herrlicher Wildwuchs in der Ortsmitte von Langenenslingen



Viele Insekten nutzen die üppige Blütenbracht

flächen angelegt.

Ende August dieses Jahres war das Kreisveterinäramt mit Unterstützung der Polizei bei einem Großeinsatz im Ortsteil Emerfeld. Im Zuge einer Überprüfung einer Hundezucht wurden schwerwiegende Verstöße gegen das Tierschutzgesetz sowie gegen die Züchterlaubnis festgestellt. Neben unhygienischen räumlichen Gegebenheiten wurden auch kranke Hunde und Welpen vorgefunden. Aufgrund dieser schwerwiegenden Verstöße wurden insgesamt 67 Tiere sofort beschlagnahmt. Sämtliche Tiere wurden in nahegelegenen Tierheimen untergebracht. Dieser Vorfall berührte viele Tierfreunde innerhalb unserer Gemeinde. Wir hoffen daher, dass unsere Gemeinde von diesbezüglichen Schlagzeilen in Zukunft verschont bleiben möge.

Die Einschränkungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie hatten auch Auswirkungen auf unsere traditionellen Veranstaltungen mit den Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde. So mussten wir schweren Herzens den traditionellen Seniorenausflug im September absagen. Da unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger zweifelsohne zur höchsten Risikogruppe gehören war es nicht verantwortbar einen Ausflug mit 150 Teilnehmern durchzuführen. So blieb uns nichts anderes übrig als in den Erinnerungen der früheren Ausflüge zu schwelgen und uns umso mehr auf den Seniorenausflug 2021 zu freuen. Da die Beschränkungen bis zum Jahresende andauerten bzw. nochmals verstärkt wurden, mussten zwangsläufig auch der traditionelle Seniorennachmittag am 3. Adventssonntag abgesagt werden. Diese von den Seniorinnen und Senioren sehr geschätzte vorweihnachtliche Zusammenkunft konnte aufgrund des Ansteckungsrisikos nicht durchgeführt werden. Wir hätten dies gerne gemacht, da die Vergangenheit gezeigt hat, dass dieser vorweihnachtliche Nachmittag von vielen Mitbürgerinnen und Mitbürger sehr geschätzt wird. Auch das Generationsübergreifende Miteinander an diesem Nachmittag ist sehr wohltuend. Wir hoffen daher diese Veranstaltung im kommenden Jahr wieder im gewohnten Umfang zur Freude unserer Seniorinnen und Senioren abhalten zu können. Auch die Besuche durch mich und die Ortsvorsteherin bzw. die Ortsvorsteher zu Geburtstags- und Ehejubiläen mussten coronabedingt leider größtenteils entfallen. Ich bedauere dies sehr, da ich die Gespräche und Kontakte mit unseren älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern sehr schätze. Aufgrund der Vielzahl an Besuchen ist es mir aber nicht möglich diese Besuche zu einem späteren Zeitpunkt nachzuholen. Ich möchte daher auch die Gelegenheit nutzen um nochmal all diejenigen zu grüßen die in diesem Jahr auf einen persönlichen Besuch meinerseits verzichten mussten. Sobald es die Situation wieder erlaubt werden wir die Besuche selbstverständlich wieder aufnehmen.

Bereits im Jahresbericht 2019 teilte ich mit, dass im Februar 2019 ein heftiger Sturm über unsere Gemeinde hinweg gefegt ist. Neben zahlreichen kleineren Beschädigungen entstand auch größerer Schaden am Turm der St. Konradskirche in Langenenslingen. Dieser Schaden wurde im Jahr 2019 lediglich provisorisch repariert. Nachdem die Finanzierung gesichert war, erfolgte im Jahr 2020 eine komplette Sanierung des Turmes. Wie auch in den Medien berichtet wurde fanden die Handwerker im Zuge der Sanierungsarbeiten eine Schatulle mit 130 Jahre alten Dokumenten. Die ortsansässige Firma Freimann Schwarz war mit den Flaschnerarbeiten am Kirchturm beschäftigt. Der heutige Firmeninhaber Herrmann Schwarz öffnete die vorgefundene Schatulle. Zum Vorschein kamen Münzen aus den Jahren 1875 bis 1890, eine Ausgabe der hohenzollernschen Volkszeitung vom 26. November 1891 und ein Schriftstück, dass der Urgroßvater von Herrmann Schwarz Carl Freimann oder dessen Ehefrau Monika geschrieben haben musste. Datiert war dieses Schreiben auf den 27. November 1891. Für die Gemeinde aber auch für die Firma Freimann Schwarz war diese Entdeckung ein herausragendes Ereignis. Bis zum Herbst konnte die Firma Freimann Schwarz die Sanierungsarbeiten am Kirchturm abschließen und mit Sohn Jakob Schwarz arbeitete bereits die fünfte Generation mit an der

Turnsanierung. Um dieses herausragende Ereignis auch festzuhalten, erfolgte im Rahmen einer Zusammenarbeit mit dem Verein ALB-HAT und der Gemeinde eine Filmaufnahme zur Turnsanierung. Da der Kirchturm über Wochen hinweg mit einem imposanten Gerüst versehen war, nutzen viele Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit den Ortsteil Langenenslingen aus der Vogelperspektive in Augenschein zu nehmen. In diesem Zusammenhang wurde der Gemeindeverwaltung zahlreiche wunderschöne Fotoaufnahmen zur Verfügung gestellt. An dieser Stelle sei allen Fotografinnen und Fotografen recht herzlich gedankt. Die Berichterstattung zum Gesundheitswesen in der Raumschaft Riedlingen prägte auch das Jahr 2020. Die grundlegende Entscheidung hinsichtlich der weiteren Ausrichtung des Gesundheitswesens innerhalb des Landkreises Biberachs erfolgte aber bereits im Jahr 2012. Seit diesem Zeitpunkt keimten immer wieder Hoffnungen auf am Standort Riedlingen auch zukünftig stationäre Strukturen aufrechterhalten zu können. Trotz intensiver Bemühungen, insbesondere durch die Stadt Riedlingen, konnte dies jedoch nicht erreicht werden. So erfolgte die Schließung des stationären Betriebs am Krankenhaus Riedlingen zum 01.07.2020. Im Rahmen dieser sehr intensiven Diskussionen und Beratungen musste festgestellt werden, dass sich die politischen Rahmenbedingungen und Strukturen in den letzten Jahren deutlich verändert haben. Unter diesen Rahmenbedingungen gilt es nun dafür zu sorgen, zumindest dauerhafte ambulante Strukturen am Standort Riedlingen erhalten bzw. ergänzend aufbauen zu können. Diesbezüglich sicherten alle Beteiligten ihre Unterstützung zu.

Im Rahmen eines Arbeitseinsatzes wurde Mitte August die Schutzhütte am Grillplatz in Emerfeld mit einem neuen Farbanstrich versehen. Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Abteilung Emerfeld erklärten sich bereit, diese Arbeiten zu übernehmen. Die Gemeinde bedankt sich an dieser Stelle für die Bereitschaft



Viele Hände unterstützten die Anbringung des neuen Farbanstriches

der örtlichen Bevölkerung hier diese Arbeit ehrenamtlich zu übernehmen. Im Rahmen der regelmäßigen Überprüfung der Spielplätze und auf öffentlich zugänglichen Spielgeräte musste die bestehende Netzschaukel im Bereich der Schutzhütte abgebaut und durch ein komplett neues Spielgerät ersetzt werden. In diesem Zusammenhang wurde auf den Einsatz langlebiger Materialien gesetzt, so dass dieses Spielgerät wiederum viele Jahre nutzbar ist.

Auch in diesem Jahr erfolgten wiederum Grabungen des Landesamtes für Denkmalpflege innerhalb unserer Gemeinde. Neben kleineren Grabungsarbeiten auf der Alten Burg lag der Grabungsschwerpunkt wiederum im Bereich des Ortsteils Emerfeld. An dieser Stelle wurden auch bereits im Jahr 2019 Grabungen durchgeführt. Da die Funde vielversprechend waren wollte das Landesamt für Denkmalpflege die archäologischen Ausgrabungen in diesem Bereich im Jahr 2020 ausdehnen. Die Grabungsarbeiten erfolgten nachdem das landwirtschaftliche Grundstück abgeräumt war.

Der Wasserzulauf zum „Wiesentalbrunnen“ zwischen Emerfeld und Warmtal versiegte in diesem Jahr fast gänzlich. Grund hierfür waren größere Ablagerungen im Bereich der Zulaufleitung. Verschiedene Versuche diese Ablagerungen zu entfernen gelangen jedoch nicht. Und so musste das verstopfte Zuleitungsrohr ausgetauscht und ein neuer Schacht zur Wasserfassung eingebaut werden. Die diesbezüglichen Arbeiten wurden von den Herren Alfons und Patrick Neuburger sowie von Herrn Ortsvorsteher



Ein neues Schachtbauwerk zur besseren Fassung des Quellwassers wurde eingebaut



Die Verlegung einer komplett neuen Zuleitung war notwendig



Nach dem Aufstellung strahlen die drei neuen Kreuze mit den am Bau beteiligten Personen um die Wette



Nach Fertigstellung der Maßnahme wurde das Gelände wieder komplett hergerichtet und der Brunnen in Betrieb genommen

Mauz vorgenommen. Das hierfür notwendige Material wurde von Seiten der Gemeinde bereitgestellt. Somit ist für die Zukunft wieder ein ordnungsgemäßer und zuverlässiger Wasserzufluss zum Brunnen gewährleistet. Nachdem die „Drei Kreuze“ im Ortsteil Billafingen starke Verwitterungsschäden aufwiesen, wurden diese im Jahr 2020 vollumfänglich erneuert. Durch den Einsatz örtlicher Firmen erstrahlen die drei Kreuze nun wieder in vollem Glanz. Nachdem die neuen Kreuze aufgestellt wurden erfolgte die kirchliche Segnung durch Herrn Pfarrer Sanke. Auch das traditionelle „Maibaumstellen“ konnte corona-bedingt nicht in der bisher üblichen Form in den einzelnen Ortsteilen durchgeführt werden. Umso mehr freute sich die Bürgerschaft über die dennoch aufgestellten Maibäume innerhalb der Gesamtgemeinde. Neben den üblichen privaten Maibäumen, welche als Liebesbekundun-



Auch das Gasthaus Eck in Langenenslingen erhielt in diesem Jahr einen besonderen Maibaum



Eines der drei neuen Kreuze in der Werkstatt der Zimmerrei Gulde in Langenenslingen



Bei der Familie Gulde stand der „Schattenweiler Maibaum“



Zum Aufstellen der neuen Kreuze war schweres Gerät erforderlich

Nachdem alle Genehmigungen und Förderzusagen vorlagen wurde im zurückliegenden Jahr auch mit den umfangreichen Abbrucharbeiten beim Gasthof „Zum Roten Haus“ im Ortsteil An-



Nach Bewilligung der Fördermittel wurde im Frühjahr mit den Abbrucharbeiten begonnen

gen traditionell aufgestellt werden, gibt es in unserer Gemeinde seit Jahren auch sehr kreative und schöne Ideen. So zierten unter anderem auch zwei private Maibäume Häuser im Ortsteil Langenenslingen.

delfingen begonnen. Die Familie Aleker wird hier in großem Umfang in die zukünftige Ausrichtung ihres Betriebs investieren. Durch diese Investition soll auch nachhaltig die Grundversorgung im Ortsteil Andelfingen sichergestellt werden. Darüber hinaus ist das Gasthaus „Zum Roten Haus“ nunmehr die einzige Gaststätte im Ortsteil Andelfingen. Bis zum Jahresende konnten bereits die Dimensionen der neuen Räumlichkeiten erkannt werden. Wir wünschen der Familie Aleker weiterhin gutes Gelingen bei der Fertigstellung der Baumaßnahmen und freuen uns bereits auf die Einweihung im kommenden Jahr.



Bereits zum Jahresende waren die Dimensionen des Neubaus deutlich erkennbar

Im Rahmen der anhaltenden Trockenheit im April dieses Jahres ereignete sich auch ein Flächenbrand zwischen Warmtal und Langenenslingen. Glücklicherweise konnte die örtliche Feuerwehr diesen Brand zügig unter Kontrolle bringen und somit Schlimmeres verhindern. Auch in unserer Gemeinde steigt aufgrund langanhaltender Trockenwetterperioden insbesondere in den Sommermonaten die Waldbrandgefahr deutlich. In diesem Zusammenhang soll nun auch vom Landkreis weiteres Equipment im Zusammenhang mit der Waldbrandbekämpfung beschafft werden.

Nach langwierigen Verhandlungen wurde in diesem Jahr endlich vom Regierungspräsidium Tübingen der Fahrbahnbelag der L 415 in den Bereichen Emerfeld und Billafingen erneuert. So wurde auf einer Länge von rund 2,7 km der schadhafte Fahrbahnbelag erneuert. In diesem Zusammenhang traten auch größere Mängel im Bereich der Straßenentwässerung und in einem Teilbereich des Schmutzwasserkanales auf. Glücklicherweise konnten diese Missstände noch vor dem Einbau der neuen Asphaltsschicht vorgenommen werden. Weniger Glück hatten wir in diesem Zusammenhang mit dem Zustand der Wasserleitung. Im Vorfeld der Planungen wurde auch der Zustand der Wasserleitungen überprüft. Aufgrund des Alters der vorhandenen Wasserleitungen konnte im Rahmen der ursprünglichen Planung von

einem Austausch abgesehen werden. Kurz nach Einbau des neuen Asphaltbelages ergab sich aber im neu asphaltierten Teilstück ein Wasserrohrbruch. Die umfangreichen Maßnahmen wurden durch



Der neu eingebaute Bodenbelag wertet die Bushaltestelle deutlich auf

den Bauhof ausgeführt. Auch in diesem Fall stellte sich heraus, dass im Bereich des beschädigten Rohres keine ordnungsgemäße Sandumhüllung vorhanden war und somit großflächiger Lochfraß in diesem Bereich entstand. Wir hoffen nunmehr, dass dies in diesem Bereich ein Einzelfall war und wir von weiteren Wasserrohrbrüchen in diesem Bereich verschont bleiben.

Im Rahmen der Gebäudeunterhaltung wurde an der Bushaltestelle in Friedingen der schadhafte Fliesenbelag gegen einen neuen rutschhemmenden Belag ausgetauscht.

Unter Federführung des Landschaftserhaltungsverbandes im Landkreis Biberach, bei welchem die Gemeinde seit der Gründung Mitglied ist, wurden in diesem Jahr größere Maßnahmen im Bereich der Biotoppflege im Ortsteil Friedingen durchgeführt. Bei einem Quellbiotop wurde der starke Weiden- und Pappelaufwuchs auf einem größeren Teilstück entfernt. Eine angrenzende brachliegende Grünfläche wurde fachmännisch durchgepflegt um dort das Potenzial zur Etablierung seltener Orchideenarten zu fördern. Um die Gesamtmaßnahme abzurunden wurden sowohl mit maschinellem Einsatz aber auch mit sehr viel Handarbeit einige kleinere Wassermulden angelegt. Die Abdichtung dieser Wassermulden stellte sich als sehr herausfordernd dar. In engem zeitlichem Zusammenhang wurde an einem anderen Standort auf der Gemarkung Friedingen ein Dolinenbiotop aufgewertet. Auch hier musste zuerst ein Teil des sich seit Jahrzehnten etablierten Bewuchses zurückgedrängt werden. Auch hier wurden verschiedene Wassermulden zum längeren Aufstauen des Wassers eingerichtet. Ziel ist, dass sich hier verschiedene Froscharten wieder etablieren. Zur Abrundung wurde im Randbereich ein größerer Lesesteinhaufen als Zauneidechsenrevier angelegt. Die Maßnahmen wurden federführend durch Herrn Wolfgang Fuchsloch aus Friedingen, welcher sehr großen Sachverstand in diesem Bereich besitzt, hervorragend umgesetzt. Unterstützung erhielt die Gemeinde auch durch die Firma Gaiser, welche Baggerarbeiten am Quellbiotop ausführte. Da beide Maßnahmen großzügig aus Landesnaturschutzmitteln gefördert wurden, hielt sich der Gemeindeanteil in Grenzen. Durch eine hervorragende Koordination von Herrn Heffner als Geschäftsführer des Landschaftserhaltungsverbandes konnten die Maßnahmen bis zum Jahresende abgeschlossen und auch abgerechnet werden. In dieser Konstellation



Im Bereich der Ortsdurchfahrt Billafingen wurde der schadhafte Asphaltbelag komplett abgefräst



Im Kurvenbereich der Ortsdurchfahrt Emerfeld wurde der Asphaltbelag ebenfalls komplett ausgetauscht



Die durchgeführten Baggerarbeiten am Quellbiotop in Friedingen wurden vom Peter Heffner als Geschäftsführer des Landschaftserhaltungsverbandes, Wolfgang Fuchsloch sowie Bürgermeister Schneider begutachtet

tion sind weitere naturschutzfachliche Aufwertungsmaßnahmen für die kommenden Jahre innerhalb der Gesamtgemeinde vorgesehen.



Der neu angelegte Tümpel soll weiteren Lebensraum für Amphibien und Insekten bieten



Im Bereich der Doline wurde ein größerer Steinriegel insbesondere für Eidechsen errichtet

Ehrung von langjährigen Blutspendern

Im Namen des Deutschen Roten Kreuz konnten im September unter Coronabedingungen wiederum verdiente Blutspender aus unserer Gemeinde ausgezeichnet werden. Mit den Worten „Schenke leben, spende Blut“ des Deutschen Blutspendedienstes begrüßte ich die anwesenden Blutspenderinnen und Blutspender. Gerade in der heutigen Zeit mit einer ganz besonderen gesellschaftlichen Entwicklung die in wesentlichen Teilen von Egoismus geprägt ist, stellt die Bereitschaft zur regelmäßigen Blutspende ein großes Zeichen der Nächstenliebe dar. Alle Blut-



v. l. Andreas Schneider, Bürgermeister, Vera Buzengeiger, Wilflingen (10), Adelheid Abt-Müller, Andelfingen (50), Klaus-Ulrich Ott, Ittenhausen (50). Auf dem Foto fehlen: Nadine Böhmer, Langenenslingen (10), Kathrin Diekmann, Langenenslingen (10), Martina Eisele, Ittenhausen (75)

spenderinnen und Blutspender können versichert sein, dass mit ihrer Blutspende konkret Menschen geholfen werden kann. Manche können dadurch eine schwere Krankheit überwinden oder es wird ihnen gar ein neues Leben geschenkt. Insofern ist die regelmäßige Blutspende etwas unglaublich wertvolles für unsere Gesellschaft. Alle Spender wurden mit den entsprechenden Ehrenurkunden und Ehrennadeln des Deutschen Roten Kreuzes ausgezeichnet. Daneben erhielt jeder Spender noch ein Präsent der Gemeinde. Drei Personen konnten für 10-maliges, zwei Personen für 50-maliges Blutspenden sowie eine Person für 75-maliges Blutspenden ausgezeichnet werden.

Aufnahme von Asylbewerbern in der Gemeinde

Im Jahr 2020 hat die Gemeindeverwaltung keine neuen Asylbewerber in den gemeindlichen Einrichtungen aufgenommen. Eine syrische Familie, zwei junge Männer aus Syrien, ein Herr aus dem Irak und eine Bewohnerin aus China sind zwischenzeitlich in andere Städte und Gemeinden verzogen. Damit leben nunmehr insgesamt noch 25 Geflüchtete in den Unterkünften der Gemeinde. Weitere Asylbewerber wohnen in privaten Wohnungen im Gemeindegebiet. Der Landkreis Biberach rechnet im kommenden Jahr mit einer Zuweisung von ca. 250 neuen Asylbewerbern bzw. ca. 200 Flüchtlingen, die in den Gemeinden in der Anschlussunterbringung untergebracht werden müssen. Für unsere Gemeinde ergibt sich dadurch ein Aufnahmesoll von zusätzlich 15 Personen. Damit wird die Unterbringung von Flüchtlingen auch in unserer Gemeinde weiterhin ein Thema bleiben. Neben der Unterbringung und Betreuung dieser Flüchtlinge, stellen besonders auch Familiennachzüge und privat beherbergte Asylbewerber, welche ihre Wohnung verlieren und dadurch Obdachlos werden, nach wie vor eine große Herausforderung dar.

Personelle Veränderungen bei der Gemeinde



Saskia Schiller

Im Jahr 2020 ergaben sich wiederum mehrere personelle Veränderungen innerhalb unserer Gemeinde. Im Rathaus wurde Frau Saskia Schiller aus Langenenslingen als Mitarbeiterin im Vorzimmer des Bürgermeisters angestellt. Sie hat die Stelle von Frau Monja Schunger übernommen, die wieder zurück zur Gemeinde Altheim wechselte.



Hauptamtsleiter Huchler sowie Frau Claudia Göggel bei ihrer Verabschiedung

Herr Marius Siebenrock hat das Rathaus nach Abschluss seines Einführungspraktikum verlassen und studiert nun an der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Kehl. Außerdem hat Frau Claudia Göggel ihren Dienst als Amtsbotin beendet. Frau Göggel war seit 2012 für die Zustellung der Amtsbriefe im Ortsteil Langenenslingen und das Hiszen der Fahne vor dem Rathaus zuständig. Zwischenzeitlich wird die Amtspost für den Ortsteil Langenenslingen durch ein Postunternehmen zugestellt.

Im Bereich des Bauhofs hat Herr Dirk Schmidt aus Altheim seinen Dienst als neuer Wassermeister aufgenommen. Herr Schmidt



Dirk Schmidt

ist ausgebildete Fachkraft für Wasserversorgungstechnik und war vorher bei der Gemeinde Achstetten tätig. Er hat die Stelle von Robert Münch übernommen, der in den Ruhestand eingetreten ist.

Im Kindergarten Langenenslingen haben mit Frau Lea Pröbstle aus Egelfingen und Frau Celine Lederer aus Riedlingen gleich zwei neue Auszubildende begonnen. Frau Pröbstle wird eine praxisintegrierte Ausbildung zur Erzieherin über drei Jahre hinweg absolvieren und Frau Lederer ihr Anerkennungsjahr als Kinderpflegerin. Die Zweitkraft Frau Ksenia Kotschetkow hat den Kindergarten Langenenslingen nach zweijähriger Tätigkeit wieder verlassen.

Im Gemeinwald wurde mit Marius Arnold aus Trochtelfingen ein neuer Forstwirt angestellt. Zusammen mit Herrn Fichtl und Herrn Bez besteht das Team nun aus drei Personen. Damit liegt aus Sicht der Arbeitssicherheit und eines wirtschaftlichen Arbeitsablaufs wieder eine optimale Besetzung im Gemeinwald vor. Bei allen Mitarbeiterinnen



Celine Lederer und Lea Pröbstle



Die drei Forstwirte der Gemeinde v. l. Marius Arnold, Thomas Bez und Matthias Fichtl

und Mitarbeitern, die die Gemeindeverwaltung verlassen haben, bedanken wir uns ganz herzlich für deren geleistete Arbeit. Gleichzeitig freuen wir uns auf die Zusammenarbeit mit den neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und wünschen ihnen auch an dieser Stelle nochmals einen guten Start.

Grundschule und Kindergarten

Bericht der Grundschule Langenenslingen

Derzeit unterrichten an der Grundschule 8 Lehrkräfte sowie Frau Pfarrerin Berner, die evangelische Religion erteilt.

Herr Ralf Schoppenhauer wurde für ein weiteres Schuljahr als Krankheitsvertretung nach Altheim abgeordnet.

Die Schülerzahlen haben sich mit derzeit 128 SchülerInnen leicht gegenüber denen des Vorjahres (121 Kinder) erhöht. Sie werden weiterhin in sechs Klassen unterrichtet. Insgesamt wurden 37

Kinder in die beiden ersten Klassen eingeschult. Ein weiteres kam zu Beginn des Schuljahres noch hinzu.



Klasse 1 a (20 Kinder) mit ihrer Klassenlehrerin Gabriele Fränkel



Klasse 1 b (18 Kinder) mit ihrer Klassenlehrerin Alexandra Dreher

Den Auftakt der Einschulungsfeier bildete in diesem Jahr ein vom Wilflinger Kindergarten unter der Leitung von Bianca Münch gestalteter Gottesdienst in der Kirche St. Konrad, der von Diakon Klaus-Jürgen Kauß musikalisch begleitet wurde. Leider konnten aufgrund der Corona-Bestimmungen nur wenige Angehörige am Gottesdienst teilhaben.

Danach ging es in der Turnhalle nach einer kurzen Begrüßung durch Herrn Rektor Matthias Zieger mit dem von Sigrid Braekau mit ihrer vierten Klasse vorbereiteten Theaterstück „Fips und Fipsi kommen in die Schule“ weiter, das von Hermine Reiter und ihrer Orff-AG musikalisch umrahmt wurde. Auch hier durften nur wenige Besucher der Feier beiwohnen.



Einschulungsfeier, Fips und Fipsi unterhalten sich mit zwei Schulkindern

Anschließend war es dann endlich soweit: Die Erstklässler verabschiedeten sich mit ihren Klassenlehrerinnen zu ihrer ersten richtigen Unterrichtsstunde in den jeweiligen Klassenzimmern. Die traditionelle Bewirtung durch den Elternbeirat musste in diesem Jahr aufgrund der Corona-Verordnungen leider entfallen. Auch das für Juni geplante Schulfest sowie der traditionelle Musische Abend konnten bedauerlicherweise nicht stattfinden. Einer der wenigen Höhepunkte im vergangenen Schuljahr stellte am 06.12.20 der Besuch des „Boten des Hl. Nikolaus“ dar, der den begeisterten Kindern die Geschichte des Hl. Nikolaus aus Myra erzählte und ihnen auf anschauliche Weise die bischöflichen Insignien erklärte. Stolz trugen sie ihm anschließend ihre vorbereiteten Lieder und Gedichte vor, wofür sie vom Nikolaus neben viel Lob auch leckere von Obst Gulde gespendete Mandarinen sowie Lebkuchen erhielten.

Bericht des Kindergartens Langenenslingen

Kindergartenleiterin Karin Reck übermittelte uns folgenden Bericht über das Kindergartenjahr 2020:

2020 – ein Jahr wie es besonderer nicht hätte sein können. Begonnen hat es mit einem Winter, der nicht wirklich einer war. Er hat so mit Schnee gezeigt, wie wahrscheinlich noch kein anderer zuvor. Die Schlitten und Bobs der Kinder kamen aus ihren Sommer-Quartieren gar nicht erst heraus. Lediglich die großen „Tellerrutscher“ konnten dann und wann auf dem gefrorenen Hügel des Eichbergs ausprobiert werden. Aber auch ohne Schnee hatten wir viel Spaß im Freien. Ob im Außenspielbereich des Kindergartens, auf abenteuerlichen Spaziergängen rund um LA oder in unserem Lieblingswald, dem Eichberg. Erleben kann man überall etwas. Bald darauf war die Wehmut nach der weißen Pracht dann endgültig vergessen, denn nun standen alle Zeichen auf „Bunt“. Die Fasnet hielt Einzug im Kindergarten. Unbeschwert und lustig verbrachten wir diese Zeit mit bunter Dekoration, 1000 Luftballons, viel Schminke und tollen Kostümen, mit denen sich die Kinder täglich was Neues einfallen ließen. Stimmungsvolle Musik durfte keinen Tag fehlen. Der schmutzige Donnerstag brachte dann wie immer den Höhepunkt der Kindergartenfasnet. Zahlreiche Narren aller örtlichen Fasnetsvereine und Musikanten des MV Langenenslingen ließen unser Foyer aus allen Nähten platzen. Trotz der gefühlten 50 Grad Raumtemperatur animierten die Kindergartenkinder alle Anwesenden, bei der Feuerwehrgymnastik mitzumachen. Danach wurde die körperliche Fitness der Feuerwehrleute noch mehr bewundert und geschätzt. Im Anschluss an das Narrenlied und vielen weiteren (vor allem lauten) Blasmusiktönen wurde die Narrenschar noch zu einem kurzen Trip in den Weltraum eingeladen. Nach geglücktem Start und guter Landung verabschiedete sich die lustige Gesellschaft wieder. Natürlich nicht ohne jede Menge Süßigkeiten für uns da zu lassen.



Alle machten mit ...

Nach der Fasnet ist im Kindergarten Langenenslingen immer vor dem Kindertheater. Mit großer Schaffenskraft und viel Elan

wurde alles vorbereitet. Kulissen, Requisiten und Kostüme – alles war gemacht und organisiert. Die Kinder waren fleißig am Üben ihrer Sprechrollen. Auch unser Elternbeirat bereitete mit neuen Ideen und großer Sorgfalt alles für die dazugehörige Bewirtung vor. Doch leider führten all diese Vorbereitungen heuer nicht zum gewünschten Ziel.



vorher ...

Von heute auf Morgen waren wir Erzieherinnen alleine im Kindergarten und gespenstische Ruhe trat ein. Doch wir schafften es recht schnell, unsere „Schockstarre“ zu überwinden und machten aus der Not eine Tugend. Viele Sachen, die schon lange darauf warteten bearbeitet zu werden, wurden in Angriff genommen, mit den Kindern und ihren Eltern wurde in allen möglichen Formen kommuniziert. Die tollen Überraschungen, die ihrerseits für die Erzieherinnen initiiert wurden, berühren uns



... nachher

selbst am Ende des Jahres noch sehr. Mit viel Ehrgeiz wurden die Kindergartenräume „in helles Licht getaucht“ und sind gerade noch rechtzeitig fertig geworden, bevor die Kinder wieder Einzug halten durften.

Endlich waren die Geschäftigkeit, das Lachen und die Unbekümmertheit der Kinder wieder zurück. Die Wochen vergingen und wir konnten auf einen tollen Sommer zurückblicken, der sich mit allen Aktivitäten und Aktionen, die möglich waren fast normal anfühlte. Der Herbst kam dann wieder etwas strenger daher.

„St. Martin feiern wir wie in jedem Jahr, halt ohne große Gäste-



St. Martinsfeier light

schar...“ war eins der zahlreichen Sprüchlein, die die Kinder trotzdem gelernt haben, obwohl nur sie selber und die Erzieherinnen Zuschauer sein konnten. Dass unser Lieblingspony Ted gekommen ist, um St. Martin beim Rollenspiel zu unterstützen, war die schönste Überraschung an diesem Tag. Noch lange danach war der Name „Ted“ überall zu hören.

Schlussendlich sind wir sehr dankbar, dass alle Kinder, ihre Familien und wir Erzieherinnen gesund geblieben sind und warten mit Spannung was das Jahr 2021 alles mit sich bringen wird.

Die Inbetriebnahme unserer neuen Kinderkrippe sowie zahlreiches neues Personal werfen bereits ihre Schatten voraus...

Bericht des Kindergartens Andelfingen

Das turbulente Jahr 2020 haben wir mit einigen neuen Kindern begonnen, sodass die Andelfinger Kindergartengruppe fast ausgelastet ist. Die Fasnet konnten wir noch unbeschwert feiern und wir hatten am Glombigen Donnerstag viel Spaß bei der Kinderbefreiung. Die Biber, Geister und andere Narren kamen mit guter Laune hereingestürmt und brachten mit viel Biber Biber - nag nag nag gleich gute Stimmung in unseren Turnraum. Traditionsgemäß haben wir den Narren eine sportliche Darbietung gezeigt und einige Wettspiele für Groß und Klein vorbereitet. Wie in jedem Jahr gewannen die kleinen Biber, welche eine Überraschung. Am Kinderball waren alle Kinder und Erzieherinnen als Biber verkleidet und zeigten ihr Können auf der Bühne mit unserem Bibertanz und trommelten auf selbstgemachten Trommeln zu unserem erfundenen Lied. Nach der Fasnet ging die Ostervorbereitung los. Die Kinder waren schon fleißig am Basteln und freuten sich auf die Osternestsuche im Kindergarten. Jedoch mussten wir kurzfristig den Kindergarten Mitte März schließen, aufgrund der Covid 19 Pandemie. Zwei Monate durften wir die Kinder in unseren Räumlichkeiten nicht empfangen. Die Erzieherinnen nutzten diese Zeit, zum Keller entrümpeln, Hygienekonzept aufstellen, die Räume zu verschönern, den Kindern Briefe zu schreiben, sowie die nächsten Aktionen zu planen und vorzubereiten.

An Pfingsten war es dann endlich wieder soweit und wir durften den Kindergarten für die Kinder wieder öffnen, wenn auch nur mit der halben Gruppe. Von nun an wechselten sich die Gruppe Hampelmann und Purzelbaum im Kindergarten ab. Um den Kontakt zur anderen Gruppe aufrecht zu halten, haben sie sich gegenseitig Videobotschaften hinterlassen oder Briefe geschrieben. Dass in diesem Jahr nichts normal ist, sah man auch daran, dass der PUTZI von der Zahngesundheit keinen ganzen Vormittag, wie üblich, bei uns war, sondern uns nur einen kurzen Besuch abstattete und uns draußen vor der Haustür bei einem kurzen Gespräch, neue Zahnbürsten überreichte. Ende September durften die Kinder mit ihren Erzieherinnen die Obstgärten plündern. Einen vollen Autoanhänger hatten wir nach 2 Vormittagen voll, sodass wir am 3. Tag zu Familie Ruess in die Sägmühle gehen konnten, um unseren eigenen Apfelsaft zu pressen. Seit Oktober dürfen wir endlich wieder unseren Sporttag am Donnerstag in der Turnhalle durchführen, das freut die Kinder sehr, da wir hier die Möglichkeit haben an Großgeräten zu turnen. Ebenfalls im Oktober bekam der Bewegungskindergarten, nach ausführlicher Überprüfung der täglichen Sport-Protokolle, sowie einem Vortermineintrag die Rezertifizierung zur Kindertageseinrichtung mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt für weitere 3 Jahre. Am 11.11. besuchte uns der hl. Martin und sein Bettler am Vormittag und wir sahen von der Ferne, die Legende des hl. Martin. Den Laternenumzug ausfallen lassen, wollten wir auf keinen Fall. Aus diesem Grund, feierten wir intern am Abend eine Martinsfeier im Kindergarten. Danach erhellten die Kinder und wir Erzieherinnen mit den leuchtenden Laternen, die dunklen Straßen und sangen dazu unsere schönsten Laternenlieder. Anfang Dezember besuchte uns der Nikolaus im Garten. In der Adventszeit konzentrierten wir uns auf Weihnachten. Vor der großen Krippe

mit dem schönen Adventsweg, fand täglich unser bewegtes Adventsstündlein statt. Wir bedanken uns beim Rathausteam für die gute Zusammenarbeit und wünschen Ihnen, sowie allen Mitbürgern und Mitbürgerinnen einen guten Rutsch ins neue Jahr. Hoffen wir, dass wir alle gestärkt und gesund das neue Jahr beginnen und Covid 19 bald Geschichte ist. In diesem Sinne: Bleiben Sie gesund!



Adventsstündchen mit Rudi das Ren(n)tier



Die Kinder sind stolz auf die selbstgebaute Höhle!



Experimentieren mit Seifenwasser

Kirchlicher Kindergarten in Wilflingen

Das Jahr 2020 bleibt wahrscheinlich bei Groß und Klein unvergessen. Wer hätte gedacht, dass ein Virus uns allen den Alltag durcheinander bringen kann!

Zum Glück konnten wir noch Anfang des Jahres mit unseren 21 Kindergartenkindern unbeschwert an der Fasnet Remmidemmi machen. Prinzessinnen, Piraten, Cowboys und andere Mäschgerla tanzten Polonaise und traditionell konnte der Musikverein die Kinder am Fasnetsdienstag zu einem kleinen Umzug zum Gasthof Löwen abholen.

Dann kam der Freitag, der dreizehnte. Dieser Tag war schon immer von manch „Abergläubigen“ gefürchtet – und in diesem Jahr bestätigt. Corona sorgte dafür, dass ab 17.03. kein Kind mehr in die Einrichtung kommen durfte. Für uns Erzieherinnen eine große Herausforderung – denn nun hatte man Zeit für all das, was man immer so vor sich herschiebt. Aber schon 1 Woche danach kamen 2 Kinder zur Notbetreuung vormittags und ab Juni konnten alle Kinder wieder den Kindergarten besuchen. In dieser Zeit wurde dann anstatt dem traditionellen Sommerfest eine lustige Corona CD mit den Kindern erstellt und im gesamten Haus wurde eine neue Beleuchtung installiert.



In Herr Recks Werkstatt werden Schwalbennester renoviert, gereinigt und auch neue montiert

Mittlerweile hat im September das neue Kindergartenjahr begonnen und die momentan 19 Kinder und 2 Hausaufgabenkinder werden von den Erzieherinnen gefördert, betreut und bei guter Laune gehalten. Corona lässt uns Manches nicht mehr so wie vorher machen, aber für die Kinder bringt dies keine Nachteile mit sich und so können sie wie gewohnt lachen, spielen, streiten, Quatsch machen und ohne Mundschutz mit ihrem besten Freund spielen.

Bianca Münch, Einrichtungsleitung,
Susanne Boos, Vorschule und Vertretung,
Simone Selig, Leitungsfreistellung, Integration und Vertretung,
Nicole Rist, Anerkennungspraktikantin,



Apfelernte im Herbst

Katja Henzler, Sprachprojekt,
wünschen Allen ein gesundes Jahr 2021 und freuen sich auf viele Begegnungen mit Ihnen!

Katholische Kirchengemeinden in der Seelsorgeeinheit Langenenslingen

Es war von Anfang an klar, dass für die Seelsorgeeinheit ein besonderes Jahr anstehen würde. Im März standen die KGR-Wahlen an. Sie brachten in einigen Gemeinden personell große Veränderungen mit sich, da langjährige Mitarbeiter*innen Platz machten für neue Kräfte.

Ebenso stand der Prozess der Zusammenarbeit der Kirchenpflege an, der sich verwaltungstechnisch bis fast in die Ewigkeit hinauszog. 2017 begonnen, fand er im Dezember 2020 einen vorläufigen Abschluss, nachdem sechs der acht Gemeinden in der Seelsorgeeinheit diesen Weg mitgehen wollen. 2021 beginnt das Zusammengehen, wobei die einzelnen Gemeinden selbständig bleiben.

Bis Mitte März lief alles wie geplant, dann kam der große Lockdown und die Gottesdienste, das Herzstück des Gemeindelebens, wurden auf Null zurück gefahren. Die neuen Medien kamen groß zum Einsatz. Whatsapp-Gruppen informierten sich und tauschen sich regelmäßig aus. Ein besonderes Erlebnis war die Osternacht, die wir mit Vertretern aller Gemeinden in der St. Konradskirche gefeiert haben. Der Livestream wurde von vielen gerne angenommen. Es gab positive Rückmeldungen, so dass wir diese Form auch für die Abschlussveranstaltung zur Renovation der St. Nikolauskirche in Billafigen einsetzten. Ebenso wird an Weihnachten der Gottesdienst in St. Konrad live übertragen und auch die Sternsingeraussendung vom 02. Januar wird über dieses Medium einem größeren Publikum zugänglich gemacht.

Von Ostern bis Ende Oktober zog sich die Renovation der Billafiger Kirche hin. Sie erstrahlt jetzt in neuem Licht und neuer Farbe und darf durchaus als gelungen bezeichnet werden. Bei den einzelnen Arbeiten waren sehr viele Billafiger Hände am Werk, so dass der Kostenrahmen eingehalten werden konnte.

Das Gleiche gilt für die andere Großbaustelle der Seelsorgeeinheit. In ganz neuem Licht erstrahlt der Turm der St. Konradskirche. Die Reparatur war durch einen Sturmschaden 2019 notwendig geworden. Die ausführende Firma Freimann-Schwarz entdeckte Spuren ihrer Vorfahren, die ebenfalls an dem Turm gearbeitet haben, so dass es fast ein „Familienunternehmen“ darstellt. Bedingt durch das aufwendige Gerüst wurden natürlich auch vom Steinmetz und von der Uhrenfirma notwendige Erneuerungen und Reparaturen vorgenommen. Erfreulich waren die fleißigen Helfer*innen am Samstag vor dem Christkönigsontag, die die Kirche außen von Gras und sonstigem Bewuchs befreiten.

Coronabedingt war alles anders als geplant. Auch bei den Handwerkern ist manche Planung verändert worden. Gott sei Dank konnten aber alle Maßnahmen unfallfrei abgeschlossen werden. Der „Turmtourismus“ hat manchmal etwas Sorge bereitet, bis dahin, dass Montagmorgens vor 8 Uhr schon die Polizei anrief und von Umtrieben auf dem Gerüst sprach.

Anders als geplant liefen auch die KGR-Wahlen und die Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder ab. Der Wahlzeitraum wurde bis in den April hinein verlängert, so dass die konstituierende Sitzung des neugewählten Gremiums erst am 26. Juni in der Festhalle Andelfingen stattfinden konnte. Der Verabschiedung der ausscheidenden Räte zog sich bis in den Dezember hin. Die Verpflichtung der neugewählten Räte fand im Mai zusammen mit dem 25jährigen Dienstjubiläum von Diakon Kauss statt.

Auch Hochzeitsplanungen wurden zur Makulatur, da gewohnte Feiern nicht stattfinden konnten. Besonders betrüblich waren die Einschränkungen im Frühjahr in Zusammenhang mit Beerdigungen. Auf dem letzten Weg durfte nur eine ganz kleine Schar die

Verstorbenen begleiten. Ein Abschiednehmen von Eltern, Lebensgefährten und Freunden war so fast nicht mehr möglich.

Lange in Frage gestellt war auch die verschobene Feier der Erstkommunion. Wir haben uns entschlossen, sie am letzten Ferienvochenende zu begehen. Der Wettergott hatte ein Einsehen und so konnten die Feierlichkeiten in geänderter aber schöner Form für Langenenslingen im Freien stattfinden.

Vermisst haben wir auch die Begegnung mit unserem langjährigen Urlaubsvertreter Pater Dr. Arul Samy Kaspar, der Indien nicht verlassen durfte.

Ein spannendes Jahr 2020 liegt hinter uns. Es brachte manches geplante Ereignis ins Wanken, z.B. die Israelreise und die Burgundreise. Wir sind auf uns selber verwiesen, haben keine „Fluchtmöglichkeiten“ und können von daher unser Leben ganz neu bedenken. Gerade recht kamen da die Überlegungen unseres Papstes in seiner Enzyklika „Fratelli tutti“ in der er Wege zu einer neuen Art der Begegnung aufzeigt und uns Mut macht, zur christlichen Überzeugung und zum Glauben zu stehen.

In einer pluralistischen Gesellschaft ist der Dialog der beste Weg zur Anerkennung dessen, was stets bejaht und respektiert werden muss und was über einen umstandsbedingten Konsens hinausgeht (Nr. 211). Er sieht die Wurzel des modernen Totalitarismus in der Verneinung der transzendenten Würde des Menschen, der sichtbares Abbild des unsichtbaren Gottes ist (Nr. 273). Wenn die transzendente Wahrheit nicht anerkannt wird, dann triumphiert die Gewalt der Macht und jeder trachtet, bis zum Äußersten von den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln Gebrauch zu machen, um ohne Rücksicht auf die Rechte des anderen sein Interesse und seine Meinung durchzusetzen.

Zum Schluss des Jahresrückblicks gilt der Dank allen, die mitgeholfen haben, der Botschaft Jesu Hand und Fuß zu verleihen und ihr somit auch ein konkretes Gesicht gegeben haben. Ohne sie würde die Botschaft zur Ideologie verkommen.

Ein herzliches Dankeschön auch für die gute Zusammenarbeit mit der bürgerlichen Gemeinde, bei der die Kirche stets ein offenes Ohr findet und anstehende Fragen im guten Dialog geklärt werden können.

Aus dem Haus für Senioren und des Vereins für Freunde und Förderer für das Haus für Senioren, Langenenslingen e.V.

Haus für Senioren, Langenenslingen – bewegte Zeiten

Ein bewegtes Jahr geht zur Neige - auch für das Haus für Senioren.

Durch die Corona-Pandemie hat sich plötzlich vieles verändert. Wir standen vor neuen Herausforderungen, die wir bisher so nicht kannten. Fast täglich galt es neue Regeln umzusetzen.

Umso wichtiger und wohlthuender war es daher, vielseitige Unterstützungshilfen, wertschätzende Anerkennung und Zusammenhalt zu erfahren. So haben beispielsweise ehrenamtlich engagierte Mund- und Nasenmasken für die Mitarbeiter angefertigt, Angehörige, Kindergartenkinder, Anteilnehmende im Umfeld und Bürger aus der Gemeinde haben selbstgemachte Bilder, Dankesbriefe und Karten gesendet. Die Bewohner und Mitarbeiter erhielten von vielen Seiten herzerwärmende Aufmerksamkeiten. Dass so viele Menschen an die Bewohner und Mitarbeiter mit Gesten und Gaben gedacht haben, gab allen viel Kraft, Ausdauer und Durchhaltevermögen für diese Zeit.

Dafür möchten wir uns von ganzem Herzen bedanken.

Auch die beratende Unterstützung und fachliche Begleitung der verantwortlichen Qualitätsbeauftragten der Vinzenz von Paul gGmbH war in diesem Jahr besonders wertvoll.

Zudem wurden Ängste und Sorgen von unserem Seelsorgeteam aufgefangen.

Sie gaben uns Halt und ein gutes, sicheres Gefühl in dieser herausfordernden Zeit.

Vieles hat sich auch im Haus bewegt

Zum einen hat sich die Bewohnerbelegung verändert. Der Bedarf an Kurzzeitpflegeplätze ist deutlich gestiegen. Viele Anfragen zu Aufnahmen von Senioren nach Krankenhausaufhalten, Zwischenaufhalten zu einer geplanten Reha oder auch um Angehörige kurzfristig zu entlasten beschäftigten uns. Sorgt ein Bewohnerwechsel auch immer wieder für frischen Wind, ist dieser mit zusätzlichem Mehraufwand verbunden.

Zum anderen kamen in diesem Jahr gesetzliche Veränderungen mit Neuerungen zum Tragen. Die Landesheimbauverordnung des Landes Baden-Württemberg machte Umbaumaßnahmen im Haus notwendig, bei denen der stationäre Bereich in zwei Wohngruppen aufgeteilt wurde. Die Aufteilung hatte gerade in diesen Zeiten den Vorteil, dass notwendige Abstandsregeln schnell umgesetzt werden konnten. Die baulichen Veränderungen wurden von den Bewohnerinnen und Bewohnern sehr gut angenommen und sind zwischenzeitlich fast vollständig abgeschlossen.

Bewegung im Mitarbeiterteam

Um weiterhin ein hohes Qualitätsniveau und professionelle Pflege nach neuestem Stand zu bieten, haben sich mehrere Fachkräfte der Einrichtung in verschiedenen Fachgebieten spezialisiert. Auch in Hinblick auf das Wohngruppenkonzept ist das Know-how von ihnen sehr unterstützend und stärkt das Team bei der Weiterentwicklung.



Selina Ammann



Svenja Brett



Fritz Ludwig

Ihre Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen haben Selina Ammann als verantwortliche Pflegefachkraft, Svenja Brett als gerontopsychiatrische Fachkraft und Fritz Ludwig als Altenpfleger.

Wir sind sehr stolz auf unser spezialisiertes und gestärktes Team und gratulieren nochmals herzlich.

Auch zukünftig wollen wir den an uns gestellten Pflegeauftrag professionell erfüllen. Daher freuen wir uns sehr, dass wir seit Herbst zwei Schüler auf ihren Ausbildungsweg begleiten dürfen.

Die neue generalistische Ausbildung zur Pflegefachfrau und zum Pflegefachmann sichert den Weg in die berufliche Zukunft.

Darüber hinaus freuen wir uns sehr über das unveränderte Bestehen unseres erfahrenen Mitarbeiterteams. Sechs von ihnen dürfen wir ganz besonders herzlich zum jeweiligen Dienstjubiläum gratulieren: Karin Gaul, Hildegard Gebele und Maria Hölz feiern ihr 15 jähriges Jubiläum, Svenja Brett ist seit 10 Jahren im Team,

Geta Mariuta und Erika Thöns seit fünf Jahren.

Um unseren Mitarbeitern auch zukünftig den Rücken zu stärken ist die Gesundheitsförderung- BGM ein wichtiger Bestandteil. Unter einer Reihe von zertifizierten Kursangeboten können sie selbst auswählen, was Ihnen gut tut.

Allen Mitarbeitern gilt unser besonderer Dank für Ihr herausragendes Tun.

Wegbeleiter - was wären wir ohne sie...

Selbst, wenn es in diesem Jahr Besuche unserer guten Kooperationspartner und wertvollen Wegbegleiter nur reduziert oder auf andere Art und Weise als gewohnt möglich waren, haben diese den Bewohneralltag bereichert.

Für die langjährige sehr gute Zusammenarbeit und die gelebte Verbundenheit mit dem Kindergarten Langenenslingen, den Schulen, den Vereinen, den Seelsorgern und alle Mitgliedern der Pfarrgemeinde möchten wir uns in besonderem Maße bedanken. Dem Verein für Freunde und Förderer für das Haus für Senioren Langenenslingen e.V., der dieses Jahr sein zehnjähriges Bestehen feiert, gilt unser größter Dank. Viele Angebote für die Bewohner in unserem Haus wurden durch die großartige Unterstützung ermöglicht, viele Wünsche erfüllt. Der Vorstandschafft mit Gründerin Hildegard Gebele und allen Vereinsmitgliedern gratulieren wir daher ganz herzlich.

Unser herzliches Dankeschön gilt auch den langjährigen Heimförsprechern Gertrud Daz und Wilhelm Gerbracht, die bis zum Herbst in diesem Amt gewirkt haben. Für ihre Unterstützung und das große Engagement sagen wir: „Vielen Dank!“

Im neu aufgestellten Heimförsprechergremium setzen sich nun die drei Bewohnerinnen Helga Kurrle, Anna Müller und Angelika Schmitz für die Interessen der Bewohner ein.

Für ihre Bereitschaft das Amt zu übernehmen danken wir ihnen sehr und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Belebt wird das Haus durch die zahlreichen Akteure und ehrenamtlich Engagierten. Sie bringen nicht nur herzliche Lebendigkeit ins Haus, sondern leisten auch einen wesentlichen Beitrag zur Alltagsgestaltung und unterstützen das Haus aktiv. Im Rahmen der Möglichkeiten in der Corona-Situation haben wir versucht abwechslungsreiche Aktionen für die Bewohner anzubieten. Immer unter Berücksichtigung und Einhaltung aller notwendigen Hygiene- und Schutzmaßnahmen. Dass dies gelingen konnte ist ihnen allen zu verdanken. Sie alle tragen somit maßgeblich zum Wohl der Bewohner bei.

Unser Dank gilt auch allen Angehörigen und Betreuern, die uns in diesen herausfordernden Zeiten Ihr Vertrauen geschenkt haben. Danke für Ihr Verständnis und Ihren Zuspruch.

Ihnen allen gilt mehr denn je unser herzliches Dankeschön.

Gesegnete Weihnachtsfeiertage und einen gesunden, zuversichtlichen Start in das kommende Jahr

wünscht Ihnen Ihre

Vinzenz von Paul gGmbH Region Bad Saulgau

Haus für Senioren

Langenenslingen

Verein für Freunde und Förderer für das Haus für Senioren Langenenslingen e. V.

In diesem Jahr ist es schwierig einen umfassenden Bericht über die Arbeit des Vereins für Freunde und Förderer für das Haus für Senioren in Langenenslingen e. V. zu geben. 2020 war ein außergewöhnliches Jahr. Bis zum Anfang des Monats März schien alles noch wie gewohnt abzulaufen. Im Januar war es noch möglich, das Weihnachtsliedersingen in der St. Konradskirche zu besuchen. Auch die Sternsinger konnten uns besuchen und der Kirchenchor Langenenslingen gab ein kleines Konzert in unserem Haus. Die Fasnacht konnte im Februar in vollen Zügen gefeiert werden. Auch unsere Strickerinnen kamen regelmäßig zusammen. Sie brachten, wie gewohnt, immer Kuchen für alle Anwe-

senden an diesem Tag mit. Doch dann änderte sich alles. Corona beherrschte das Leben der Menschen. Dies wirkte sich in der Form aus, dass im Haus für Senioren Besuchereinschränkungen eingeführt werden mussten. Die Ehrenamtlichen, die sich bisher darum bemühten, dass der Tagesablauf in diesem Haus durch ihre Aktivitäten belebt wurde, durften nicht mehr ins Haus. Damit fielen alle Feste, die bei den verschiedenen Anlässen mit den Bewohner/innen sonst gefeiert wurden, aus. Auch die Rollstuhlausfahrten waren nicht mehr möglich. Die Ausflüge, die unser Verein bisher jährlich organisierte und finanzierte, mussten entfallen.

Somit war fast alles nicht mehr zulässig was bisher von unserem Verein für das Heim geleistet wurde. Die Pflege- und Betreuungskräfte im Haus waren vor große Anforderungen gestellt, um diese neue Situation zu beherrschen. Und so kam man mit diesen und unserem Förderverein auf die Idee, den Innenhof im Garten zu nutzen, der auch von den Fenstern der Räume im Haus gut eingesehen werden kann.

Damit war es möglich dass Gottesdienste im Innenhof gefeiert werden konnten, da dort genügend Platz ist und stets frische Luft gegeben war. Um auch den kulturellen Bereich nicht zu vernachlässigen wurden verschiedene Auftritte organisiert die ebenfalls im Innenhof aufgeführt wurden. So hat Frau Manuela Gulde mit ihrem Mann und weiteren Angehörigen im Außenbereich zur Freude aller ein Konzert gegeben. Der Förderverein finanzierte daneben Auftritte, die den Alltag für alle Bewohner/innen, die sich schon sehr einsam wegen den fehlenden Besuchsmöglichkeiten fühlten, auflockerten. Die Clownin Mocki kam mit ihren Späßen auch im Freien gut an. Dies galt auch für das Musiker Duo „La Fluterie“ Ute Giese aus Altheim und Dietlind Zigelli aus Aulendorf und die Schauspieler Eleonore Daniel und Jürgen Wegscheider aus München. Auch das Herbstfest fiel nicht aus, sondern lief in anderer Form ab, weil auch hier alles auf Abstand organisiert wurde. Gut verlief auch der Besuch des Eis - Wägeles. Bei Einhaltung aller Sicherheits- und Abstandsvorschriften gelang es, dass jeder im Haus sein Eis vom Wagen bekommen konnte.

Nachdem sich während des Jahres zeigte, dass vorerst nicht mit Erleichterungen gerechnet werden kann, organisierten wir, dass im Herbst wieder Kräutersträusse, aber immer mit notwendigen Abstandsbestimmungen, gebunden werden konnten. Auch der Martinstag wurde so organisiert, dass alles im Innenhof ablief, aber dennoch von innen aus mitverfolgt werden konnte. Zum Jahresende haben wir dann noch geregelt, dass auch der heilige Nikolaus mit Sankt Rupprecht in den Innenhof kommen konnte. Wenn dies auch nicht wie bisher gewohnt ablief so mussten alle im Hause wenigstens nicht die Rute des Rupprechts befürchten, weil sie ja alles sicher vom Hause aus beobachteten. Darüber hinaus konnten wir noch viele andere kleinere Anlässe organisieren und durchführen um wenigstens ein bisschen Abwechslung zu erreichen.

Wichtig war uns vom Verein, dass eine gute Abstimmung mit dem Pflege- und Betreuungspersonal gegeben war, das im Jahr 2020 außerordentlich stark beansprucht und mit stetiger Maskentragepflicht auch körperlich zusätzlich belastet war. Gerade weil diese schwierigen Zeiten zu meistern waren war es wichtig, dass Personal und Verein ihre Gedanken und Ziele miteinander verstärkt aufeinander abgestimmt haben.

Unser Verein konnte 2020 wieder mehrere Anschaffungen für das Haus für Senioren organisieren und finanzieren. So wurden zwei Techni Sat DAB + Radio - USB und CD Player, Bälle, Würfel und Klanghölzer für knapp 900 € als Geschenk an das Haus übergeben. Erfreulicherweise hat unser Verein für diese Beschaffung auch einen Zuschuss der Volks- und Raiffeisenbank Riedlingen erhalten, so dass die Finanzierung leicht möglich war.

Als Verein wollten wir im vergangenen Jahr einen besonderen Anlass feiern, was nun nicht möglich war. So wurde unser Verein am 2.12. vor 10 Jahren gegründet. Erfreulicherweise sind uns die meisten Mitglieder, die seit der Gründung dabei sind, treu geblie-

ben und wir konnten den Mitgliederstand immer wieder erweitern. Mit unseren Einnahmen aus den Mitgliedsbeiträgen, aus Spenden, aus dem Verkauf der Stricksachen, die die Strickerinnen hergestellt hatten und selbstgefertigten Holzfiguren von Willi Miller einschließlich der Einnahmen aus dem Drehorgelspiel und den Einnahmen von unseren Marktständen und den Basaren war es immer wieder möglich Wünsche zu erfüllen. Diese hätten sonst nicht ermöglicht werden können. Dazu zählen vor allem auch die jährlichen von uns durchgeführten Ausflüge und die Übergabe von vielerlei technischen oder sonstigen Gegenständen an das Heim. Es war uns auch gelungen den Raum der Stille im Haus, auch mit zusätzlichen privaten Spenden, zu schaffen. Leider muss dieser nun aufgrund der gesetzlichen Vorschriften durch den Träger zulasten des Aufenthaltsraumes im Hause dorthin verlegt werden.

den. Wir sind stolz darauf unsere Ziele, das Haus zu unterstützen und zu fördern, umgesetzt zu haben. **Es waren bis heute 60.563 € die wir vom Verein für das Haus für Senioren bereitgestellt haben.**

Bei der Vorstandschafft gab es 2020 Veränderungen. Meine Vorstandsstellvertreterin Brigitte Kessler gab diese Funktion ab. Sie ist seit der Gründung in dieser Funktion dabei gewesen. Als Vorstand konnte man sich stets auf sie verlassen und sie hat sich immer für unseren Verein eingesetzt und wenn Hilfe notwendig war, auch mitgeholfen. Dafür recht herzlichen Dank. Als Nachfolgerin wurde Frau Helga Gerbracht aus Inneringen gewählt. Der Förderverein bedankt sich bei allen die uns unterstützt haben. Wir sagen ein herzliches Vergelt's Gott an die vielen Menschen die sich in vielfältiger Weise für das Wohl unserer älteren Mitmenschen eingebracht haben.

Mit Gottvertrauen hoffen wir auf ein gutes neues Jahr und dass



Wenn auch alle das Ende der Fasnet beweinen, wusste man noch nicht, dass es die einzige Möglichkeit war 2020 noch unregelt feiern zu dürfen



Trotzdem lustig - Clownin Moki im Innenhof und nicht im Haus



Unsere Strickerinnen sorgen durch ihre Arbeit nicht nur für einen guten Kassenstand. Leider konnten sie nur noch bis zum Frühjahr 2020 mit den Heimbewohnern zusammen kommen



Flötistinnen Ute Giese u. Dietlind Zigelli – Musik überwindet jede Distanz



Frau Brigitte Spieler nähte spontan 570 Stück Mund-Nasen-Bedeckungen als es kaum Masken zu bekommen waren. Diese hat sie gegen Spende abgegeben. Die Spendeneinnahmen hat sie je zur Hälfte an unseren Verein und an eine weitere soziale Einrichtung gespendet. Frau Sofie Link hat sich dem angeschlossen und an uns ebenfalls gespendet.



Gutes Wetter ermöglichte das Herbstfest im Freien mit großem Abstand zu feiern

sich bald die Planungen und Forschungen Corona zu besiegen oder wenigstens deutlich zu reduzieren erfüllen werden.



August – Krämermarkt mit Abstand Kinder spenden für unsere älteren Mitmenschen

Fast 10 Jahre war Frau Brigitte Kessler stellvertretende Vorsitzende in unserem Verein. Sie hat diese Funktion aus eigenem Wunsch abgegeben. Herzlichen Dank an Frau Brigitte Kessler für Ihre Mithilfe und die dem Verein von ihr geschenkte

Vereinswesen in unserer Gemeinde

Alle Jahre ermöglichen wir unseren Vereinen über ihre Arbeit im vorausgegangenen Vereinsjahr in diesem Jahresbericht zu berichten. Nicht alle Vereine nehmen dieses Angebot war. Die von den Vereinen eingereichten Berichte werden im Folgenden wiedergegeben:

Musikverein Langenenslingen

Nach der Winterpause startete der Musikverein Langenenslingen mit der Hausfasnet des Narrenvereins ins neue Vereinsjahr. Im Rathaus wurde traditionell Bürgermeister Andreas Schneider abgesetzt und im Anschluss befreite der MVL gemeinsam mit den Narren die Kindergartenkinder und Grundschüler. Den restlichen Tag wurde für gute Stimmung in den Geschäften in Langenenslingen gesorgt. Am folgenden Tag spielte der MVL am Nachtmuzug des NVL mit. Leider waren dies aufgrund von Corona fast die einzigen musikalischen Events, die wahrgenommen werden konnten. Auch die geselligen Unternehmungen, wie zum Beispiel die traditionelle Maiwanderung oder die Weihnachtsklänge, mussten entfallen.

Umso mehr freuten sich die Musiker, dass sie ihrer Dirigentin Linda Eppler an ihrer standesamtlichen Hochzeit eine Freude bereiten konnten. Auf dem Rathausplatz wurden Linda und Thomas mit einem Ständchen überrascht. Nicht nur das Brautpaar freute sich sichtlich über die geglückte Überraschung, auch die Hochzeitsgäste und Musiker selbst hatten Spaß.



Überraschungs-Ständchen bei der standesamtlichen Hochzeit von der Dirigentin Linda und Thomas Eppler

Ein weiteres Highlight war das Ständchen für Ehrenmitglied Walter Haberbosch anlässlich seines 80. Geburtstages. Vor dem Gasthaus Zum Eck versammelten sich die Musiker und beglückten Walter unter anderem mit seinem Lieblingsmarsch „Alte Kameraden“. Walter und all seine Gäste freuten sich sehr, dass dieses Ständchen ermöglicht wurde. Auch für die Musiker war dies ein ganz besonderer Tag, der nochmal deutlich macht, wie sehr die Musik verbindet.

Neben den musikalischen Auftritten konnte der MVL in diesem Jahr außerdem zwei Altmaterialsammlungen wahrnehmen.



Ständchen für das Ehrenmitglied Walter Haberbosch anlässlich seines 80. Geburtstages

Der Musikverein Langenenslingen freut sich auf das kommende Vereinsjahr und hofft, dass 2021 wieder mehr musikalische und gesellige Termine stattfinden können.

Förderverein des Musikvereins Langenenslingen

Das etwas andere „SOMMERFEST 2020“ des FMVL am Sonntag, 02. August 2020.

Da in diesem Jahr aufgrund der Corona-Verordnung so viele Veranstaltungen einfach abgesagt wurden, mussten wir uns für unsere treuen Sommerfest-Fans unbedingt eine Alternative überlegen. Es war klar, ein Sommerfest im gewohnten Umfang konnte leider nicht stattfinden. Nach vielen Überlegungen und Vorschlägen entschieden wir uns für „Das SOMMERFEST TO GO“.

Begonnen hat unser Fest am Sonntag, den 02.08.2020 wie immer mit einem Gottesdienst, den wir unseren verstorbenen Musikkameraden gewidmet haben. Da es natürlich kein Festzelt gab, fand dieser um 10.15 Uhr in der Sankt-Konrad-Kirche in Langenenslingen statt. Einige Musikanten haben den Gottesdienst mitgestaltet. Sowohl musikalisch, mit einem Blechquartett und 4 Sängern, als auch durch die Lesung und Fürbitten.

Direkt im Anschluss an den Gottesdienst startete der „Kuchenverkauf to go“ im alten Schulhaus am Rathausplatz. Zwischen 11.00 Uhr und 13.30 Uhr wurden viele leckere Kuchen und Torten zum Mitnehmen verkauft.

Nach einer kleinen Pause ging es dann von 16.30 Uhr bis 19.00 Uhr weiter. Ebenfalls im alten Schulhaus startete dann der „Wurstsalatverkauf to go“. Zur Wahl standen 2 Sorten Wurstsalat mit Brot, den man entweder selbst abholen konnte, oder mit unserem kostenlosen Lieferservice nach Hause geliefert bekam.

Das „Sommerfest to go“ fand großen Anklang und so waren wir am Abend restlos ausverkauft. Sämtliche Vorschriften konnten eingehalten werden, egal ob Mindestabstand, Mund-Nasen-Bedeckung oder getrennter Ein-/Ausgang. Es wurde deutlich, dass unsere Gedanken richtig waren und die Bevölkerung sich gefreut hat über diese Alternative, in einem Jahr mit so vielen Einschränkungen im sozialen Bereich.



Kuchenverkauf FMVL

Der Förderverein des Musikvereins Langenenslingen bedankt sich nochmals ganz herzlich bei allen, die uns auch bei dieser Fest-Version besucht haben und damit unsere Arbeit im Verein unterstützen. Wir hoffen im kommenden Jahr auf ein Fest in altbewährter Weise, und falls das nicht möglich ist, lassen wir uns wieder etwas für Sie einfallen.

Für die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage und den Jahreswechsel wünschen wir Ihnen alles Gute und vor allem Gesundheit.

Ihr Förderverein des Musikvereins Langenenslingen

Narrenverein Langenenslingen e. V.

Am 11.11.2019 begann für die Narren von Langenenslingen mit der jährlichen Hauptversammlung im Sportheim Langenenslingen die Einstimmung zur Fasnet 2020. Die kommenden Wochenenden führten den Narrenverein dann auf viele Ausfahrten, wobei die Hausfasnet wieder ein großes Highlight war. Traditionsgemäß am 20.02.2020, dem Glombigen Donnerstag, begann die Hausfasnet, zu der Bürgermeister Herr Schneider die Narren bereits morgens in sein Rathaus eingeladen hatte. Zusammen mit der Biberzunft Andelfingen und den Knaschtbrüdern Ittenhausen wurde er wieder reich beschenkt. Von hier aus ging es dann für die Narren und den Musikverein Langenenslingen Richtung Kindergarten, zu den Jüngsten unserer Gemeinde. Nachdem die ganz Kleinen befreit waren, ging es weiter in die Grundschule. Nachmittags fand um 14 Uhr der Kinderball unter dem Motto „Zirkus LA“ statt. Das bunte und gut gestaltete Programm sorgte für ausgelassene Stimmung bei den Kindern. Die Organisatoren und die Kinder gaben sich wieder viel Mühe bei der Programmgestaltung.



Kinderball unter dem Motto „Zirkus LA“

Abends wurde dann um 19 Uhr der Narrenbaum am Rathausplatz unter der musikalischen Begleitung des Fanfarenzuges aufgestellt. Nach dem Narrenbaum stellen fand der traditionelle Hemadglonkerball statt.

Ein weiterer Höhepunkt der Fasnet 2020 war der 22. Langenenslinger Nachtumzug am 21.02.2020. Traditionell wurde er mit dem Zunftmeisterempfang im Mauritiushaus eröffnet. In kuscheliger Runde konnten die Vertreter der Zünfte, sowie die Ehrenmitglieder und Vertreter der Gemeinde, mit Alleinunterhalter Dominik ordentlich feiern und dem Narrenverein zahlreiche Spenden übergeben. Nach dem Zunftmeisterempfang startete dann der große Umzug, wo von Maskengruppen, bis zur Guggenmusik und Fanfarenzüge alles vertreten war. Diese breite Palette an Brauchtum lockte viele Besucher an die Straßen von Langenenslingen und natürlich auch der Ansage-Wagen mit den Ehrenmitgliedern, Bürgermeister und den Vertretern des VANS, war gut gefüllt. Nach dem Umzug ging es dann für die Zünfte und einige Zuschauer in die Zelte und die Festhalle, wo bei ausgelassener Stimmung gefeiert werden konnte.



Zunftmeisterempfang im Mauritiushaus

Am Abend des 23.02.2020, also am Fasnetssonntag, veranstaltete der Narrenverein seinen legendären Bürgerball unter dem Motto „Im Märchenwald“. Kreative Verkleidungen, ein abwechslungsreiches Programm und die musikalische Unterstützung durch die Band "FB Music Band" sorgten für eine ausgelassene Atmosphäre in der Festhalle.



Der Fanfarenzug beim Bürgerball

Am Fasnetsdienstag fand dann abschließend der Umzug in Steinhilben statt. Nach dem anschließenden Narrenbaumfällen und Fasnetsverbrennen um 18.30 Uhr, fand die diesjährige Fasnet beim Kehraus im Sportheim ihr wohlverdientes Ende.

Bis zu diesem Zeitpunkt konnte man noch ausgelassen und in geselliger Runde feiern. Normalerweise würde jetzt an dieser Stelle

eine Einladung zu den Veranstaltungen des Narrenvereins für das Jahr 2021 folgen. Doch leider ist dies dieses Jahr nicht in gewohnter Weise möglich. Aufgrund der dynamischen Corona Lage hat der Narrenverein Langenenslingen für die Fasnet 2021 keine Veranstaltungen geplant. Falls sich Änderungen ergeben, werden Sie über das Mitteilungsblatt rechtzeitig informieren.

Kirchenchor Langenenslingen

Für den Kirchenchor Langenenslingen begann das Jahr traditionell mit der musikalischen Umrahmung des Gottesdienstes an Dreikönig, dem 6. Januar. Ebenfalls wie in den Vorjahren war der Kirchenchor im Anschluss zu Gast in der Seniorenwohnanlage. Bekannte Weihnachtslieder und auch einige moderne, oft gehörte Melodien erfreuten die Bewohner, das Personal sowie einige Gäste und wurden gerne mitgesungen. Im Sportheim fand ebenfalls am Dreikönigstag ein geselliges Beisammensein aller Kirchenchormitglieder zusammen mit ihren Familien statt. Bei diesem Anlass wurden vom 2. Vorsitzenden Erwin Sauter die Ehrungen ausgesprochen:

Ernst Anliker erhielt den Ehrenbrief des Cäcilienverbandes der Diözese Rottenburg-Stuttgart für 50 Jahre Singen im Kirchenchor sowie den Ehrenbrief von Bischof Dr. Gebhard Fürst für den liturgischen Dienst als Mitglied des Kirchenchors seit 1. Juni 1969 bis heute. Ebenfalls geehrt für aktives Singen im Chor wurde Christa Auer für 15 Jahre im Dienste der Kirchenmusik. Ein Präsent sowie eine Urkunde erhielt Marlies Gulde. Sie wurde nach 26 Jahren Mitgliedschaft von der Vorsitzenden Elisabeth Schmid aus den Reihen des Kirchenchores (Singstimme Alt) verabschiedet.



Ernst Anliker erhielt für 50 Jahre aktives Singen im Chor den Ehrenbrief des Cäcilienverbandes sowie eine Urkunde von Bischof Dr. Gebhard Fürst. Für 15 Jahre Mitgliedschaft wurde Christa Auer geehrt

Bei der Generalversammlung am 10. März 2020 im Sportheim gab die Vorstandschaft den aktuellen Mitgliederstand von 28 Sängerinnen und Sängern bekannt, die sich regelmäßig am Dienstagabend unter der Leitung von Frank Boos zur Chorprobe treffen. Erfreulicherweise konnten seit Jahresbeginn 4 neue Mitglieder gewonnen werden, die im Sopran und im Bass den Chor „verstärken“ und neuen Schwung und Motivation gebracht haben.

Frank Boos erklärte bei der Generalversammlung, dass er sich freut über die Nachhaltigkeit, den Fleiß und das allgemeine Engagement. Ebenso sind seit der gemeinschaftlichen Konzertreihe „Weihnachtszauber 2019“ Freundschaften und Begegnungen zwischen den drei Chören aus Langenenslingen, Göggingen und Mengen entstanden. Das soziale Miteinander der Chormitglieder, das Einbinden von weiteren Sängern aus dem Chor Akzente aus Mengen und auch die Geselligkeit im Allgemeinen sieht er als etwas ganz besonderes an.

Leider konnte der Ausblick auf die künftigen Auftritte/Projekte im Jahr 2020/2021 durch die Veränderung unseres Alltags bedingt durch das Corona-Virus nicht realisiert werden.

Ab 17. März 2020 war das Singen im Chor nicht mehr erlaubt

und die Probenabende konnten nicht mehr stattfinden. Gottesdienste wurden jedoch ab dem 4. Mai 2020 gestattet mit der Einschränkung, dass aufgrund des Infektionsschutzes die Kirchenbesucher nicht mitsingen dürfen.

Um die Messen weiterhin mit Musik und Gesang zu bereichern, ergab sich eine völlig neue Situation für den Chor: Anstelle des Gemeindegesanges tragen vier Sängerinnen/Sänger auf der Empore - begleitet von Frank Boos an der Orgel - die Lieder aus dem Gotteslob vor. Die Sängerinnen und Sänger werden vom Chorleiter über den Text sowie die Melodie der Gottesloblieder vorab digital informiert, sodass sich diese entsprechend vorbereiten können. Für diesen Beitrag zur feierlichen Umrahmung der Messe erhält der Chor sehr viel Lob und Anerkennung aus den Reihen der Gemeinde und des Pfarrgemeinderates sowie ein re-



Maiandacht - Marienlieder unter freiem Himmel am 31. Mai 2020



Maiandacht - Geistliche Texte von Pfarrer Klaus Sanke und musikalische Begleitung von Frank Boos

gelmäßiges Dankeschön von Pfarrer Klaus Sanke. Am 31. Mai gestaltete der Chor eine Maiandacht unter freiem Himmel bei der Eichbergkapelle. Frank Boos begleitete die Marienlieder mit dem Akkordeon. Die Texte wurden von Pfarrer Sanke und von Mitgliedern des Chores vorgetragen. Eine erfreulich große Gemeinde hatte sich an diesem schönen Maiabend eingefunden, der sehr stimmungsvoll mit dem

abendlichen Glockengeläut der Kirche St. Konrad seinen Abschluss fand.



Die „Gotteslob-Gruppe“, die mit Chorleiter Frank Boos an der Orgel eine Messe umrahmt hat

Über diese Einsätze hinaus prägten leider viele Einschränkungen das Jahr:

Proben waren verboten, die Mitwirkung des Kirchenchores an Ostern, Fronleichnam, an Himmelfahrt, an den Beisetzungen oder



Zu jeder Messe wechselt die Besetzung der „Gotteslob-Gruppe“



Frank Boos - federführend bei der Vorbereitung und virtuos beim Orgelspiel

am Volkstrauertag nicht möglich und das freundschaftliche Miteinander beim Singen fehlte sehr. Zu hoffen bleibt, dass diese Auflagen nicht auch das Jahr 2021 allzu lange belasten. Zu wünschen wäre auch, dass der Chor erneut auf das Gemeinschaftsprojekt „Weihnachtsnachtszauber“ hinarbeiten und mit seiner Konzertreihe bereits zum fünften Mal die Öffentlichkeit erfreuen kann.

SV Langenenslingen 1949 e. V., Abteilung Tennis

Die Tennisabteilung verzeichnet ein außergewöhnliches und trotz Corona-Pandemie bewegtes Jahr 2020. Von den ursprünglich gemeldeten zehn Mannschaften entschieden sich lediglich zwei Teams, an einer eingeschränkten Punkterunde teilzunehmen. Dennoch herrschte reges Leben auf den Plätzen, weil es alle nach den vielen Einschränkungen im Frühjahr ins Freie zog. Dabei bewährte sich die schöne und gut gepflegte Sportanlage mit ihren vier Plätzen einmal mehr.

Die Damen 1 holten dank einer geschlossenen Teamleistung souverän den zweiten Platz in der Staffella. Neben Spitzenspielerinnen Alice Söllner kamen dabei Sandra Mahlenbrei, Isabella Wurst, Tanja Buzengeiger und Elena Weiß zum Einsatz. Auch die gemischte Juniorenmannschaft schlug sich in einer Dreiergruppe mit Hin- und Rückspielen tapfer und holte neben einem Sieg einige wertvolle Punkte gegen sehr starke Gegner. Bei der erstmals stattfindenden WTB-Pokalrunde sammelten bei den Juniorinnen Stella Kugler und Lara Rieger und bei den Junioren Eric Mahlenbrei, Linus Ruess und Felix Gläser wertvolle Wettkampferfahrung.

Nach einigen Jahren Pause trugen die Herren wieder Vereinsmeisterschaften aus. Erstmals setzte sich dabei Timo Reck vor Helmut Kugler, Stephan Reck, Oliver Born und Joachim Braig durch. Das Teilnehmerfeld komplettierten Harald Reck, Simon Striebel, Johannes Beller, Daniel Born und Alexander Müller.

Nachdem die beliebte „Colour Challenge“ mit Übernachtung im Tennisheim abgesagt werden musste, war der Junior Cup der sportliche Höhepunkt im Jugendbereich. Bei strahlendem Herbstwetter wurde an drei Tagen Wettspiele in fünf Kategorien ausgetragen: Bei den U 20 setzte sich Johannes Beller vor Jannis Guth und Pauline Stöhr durch. In der Gruppe U 10 ging die Goldmedaille an David Rieger, gefolgt von Noel Riveroff und Nina Mahlenbrei.

Bei den Knaben/Mädchen hatte Veit Gläser vor seinem Bruder Felix und Eric Mahlenbrei die Nase vorn. Die Kategorie U 12 dominierte souverän Inken Gandion. Silber ging an Kim Zorle vor Johannes Ludwig, der sich in einem engen Match gegen Leni Schuler durchsetzte. Auch die mit 5 – 8 Jahren Jüngsten bewiesen bei zahlreichen Übungen ihre Geschicklichkeit, Schnelligkeit und Koordination.



Überblick - Ein schönes Sommerfest für alle ehrenamtlich Engagierte



Belastungsprobe für die neue Schaukel - Bestens aufgelegte Herrentruppe



Siegerehrung bei den Vereinsmeisterschaften - Abteilungsleiter Fabian Bacher mit v.l. Timo Reck, Helmut Kugler, Stephan Reck, Oliver Born und Jolle Braig

Daneben fanden die Tennis-AG in Kooperation mit der Grundschule Langenenslingen sowie Anfängerkurse für Erwachsene und das freie Training im Breitensport großen Zuspruch. Neben allen sportlichen Aktivitäten lies es sich eine Arbeitsgruppe um Harald und Stephan Reck nicht nehmen, die Tennisanlage schöner zu gestalten und eine neue Schaukel aufzubauen. Das rege Leben im Kinder- und Jugendbereich unter Leitung von Sandra Mahlenbrei und Monika Wurst, die steigende Mitgliederzahl und



Stolz auf ihre Leistungen - die U 10 beim Juniorcup



Sportlich ganz stark - der Nachwuchs U 12



Ein eingeschworenes Team - Beste Stimmung bei den Knaben/Mädchen



Vereinsturnier U 20 - relaxte Juniorinnen und Junioren

SV Langenenslingen 1949 e. V., Abt. Turnen

Die Abteilung Turnen bietet ihren Mitgliedern (aktuell ca. 360, davon 140 Kinder und Jugendliche) wöchentlich ein abwechslungsreiches Sport- und Fitnessprogramm. In den unterschiedlichen Altersgruppen, für Kinder, Männer und Frauen gibt es verschiedene Angebote, Sport zu machen.

Unsere Übungsleiterinnen bereiten unseren Turnerinnen und Turnern, egal ob groß oder klein, jede Woche viel Spaß und Freude mit ihrem abwechslungsreichen und ansprechenden Turnprogramm. In der Turnstunde geht es u.a. um Ausdauertraining, gezieltes Muskeltraining und natürlich steht Spiel und Spaß an erster Stelle. Im Jahr 2020 war nichts wie gewohnt. So mussten auch wir, aufgrund der Corona Pandemie, im März unseren Turnbetrieb komplett einstellen. Nach den Sommerferien konnten wir, entsprechend der Hygienevorschrift im kleinen Rahmen wieder Sport machen. Die Freude war nur von kurzer Dauer, da ab November bis auf weiteres kein Sportbetrieb in den Vereinen ausgeübt werden darf. Manche Übungsleiterinnen bieten den Turnern und Turnerinnen online Turnstunden an, um so weiterhin fit zu bleiben und gemeinsam Sport zu machen. Die gesellschaftlichen Veranstaltungen konnte auch nur bedingt durchgeführt werden. Das Jahr begann mit der Sternwanderung ins Sportheim, sowie das Fasnetfrühstück. Mit einer gemeinsamem Radtour und anschließendem Grillen auf dem Sportplatzgelände ging es



Fahrradtour

Das Jahr begann mit der Sternwanderung ins Sportheim, sowie das Fasnetfrühstück. Mit einer gemeinsamem Radtour und anschließendem Grillen auf dem Sportplatzgelände ging es



Sternwanderung

die geordnete finanzielle Situation stimmen die Tennisfreunde für die Zukunft positiv. Abgerundet wurde das Tennisjahr mit einem schönen Sommerfest für alle, die sich das Jahr über im Verein ehrenamtlich engagieren.

Abschied nehmen mussten die Tennisfreunde im März von ihrem Gründungsmitglied Reinhold Geiger. Als erster Trainer der Abteilung, als Aktiver und Seniorenspieler war er über Jahrzehnte nicht wegzudenken. Selbstverständlich war es für ihn, sich beim Bau und Erhalt der schönen Tennisanlage tatkräftig einzubringen. Bei aller Trauer um den Abschied bleibt die Erinnerung an viele gemeinsame und schöne Jahre.

Weitere Infos: www.tennis-langenenslingen.de

in die Sommerpause. Das Zwiebelkuchenessen fand wie jedes Jahr am Gallusmarkt-Montag im Sportheim statt. Wir wünschen unseren Turnerinnen und Turnern, trotz dieser schwierigen Zeit, einen guten Rutsch ins neue Jahr und hoffen, dass wir bald wieder gemeinsam Sport machen dürfen. Unser Dank geht an die Gemeinde für die kostenlose Überlassung der Turnhalle.

Karate Dojo Langenenslingen

Das sehr besondere Trainingsjahr 2020 lief zunächst nach Plan ab: Ein Teil der Karateka der Kindergruppe absolvierte im Februar noch eine erfolgreiche Prüfung, für die anderen Kinder war sie für die Zeit vor den Osterferien geplant. Diese Prüfung konnte jedoch sehr zum Leidwesen der Trainer coronabedingt nicht mehr stattfinden.

Immerhin traf sich die gesamte Kindergruppe samt Betreuern vor den Fasnetstagen zum ersehnten Bowling in Riedlingen, bei dem alle sehr viel Spaß hatten.

Der Lockdown des Frühjahrs legte dann aber alles weitere Geplante auf Eis.

Die Vorstandschaft wägte im Folgenden ständig ab, was je nach Lage der Coronaverordnung möglich war.

Sehr zur Freude aller war es vor den Sommerferien zu bestimmten Bedingungen wieder möglich, im Freien zu trainieren. Da niemand den weiteren Verlauf der Pandemie absehen konnte, trainierten die Karateka erstmalig auch während der Sommerferien, nicht zuletzt weil alle feststellen mussten, dass ein Vierteljahr ohne intensives Training deutliche Spuren in jedem Bereich der für gutes Karate unentbehrlichen koordinativen Fähigkeiten hinterlassen hatte.

Mit den kürzer werdenden Tagen im Spätsommer war es glücklicherweise zumindest für kurze Zeit wieder möglich, in der Turnhalle mit Abstand, kleinen Gruppen, geöffneten Fenstern und Türen zu trainieren.

Auch die Jahreshauptversammlung, bei der Wahlen anstanden, konnte im September reibungslos nachgeholt werden.

Außerdem war im Oktober die Möglichkeit für eine Schulung zum Thema Gewaltprävention gegeben, für die Marc Louia aus Pfullingen anreiste. Die Schulung war in jeder Hinsicht lehrreich, auch oder gerade weil es sich um ein schwieriges Thema handelte.

Kurz darauf fielen der Trainingsbetrieb und leider auch die Weihnachtsfeier dem nächsten Lockdown zum Opfer.

Als einen positiven Punkt aus der Pandemie konnte das Training im Freien verbucht werden, welches im Sommer bei gutem Wetter in Zukunft weiter fortgeführt werden könnte.



Prüfung bestanden

Das Karate Dojo bedankt sich bei der Gemeinde Langenenslingen für die kostenlose Überlassung der Turnhalle zum Trainingsbe-

trieb, insbesondere bei Herrn Bürgermeister Schneider für die Unterstützung über das ganze Jahr und wünscht allen Lesern Gesundheit und ein gutes Jahr 2021.



Bowling in Riedlingen



Schulung zum Thema „Sexualisierte Gewalt bei Kindern“



Sommertraining im Freien

Musikverein Andelfingen e. V.

Der Musikverein Andelfingen startete mit der FDA-Party, die der Förderverein des Musikvereins am 05.01. veranstaltete, erfolgreich in das Jahr 2020. Nachdem wir bei mehreren Fasnetsumzügen die Biberzunft begleiteten, umrahmten wir auch die Hausfasnet, den Bürgerball und spielten zur Tagwacht und zum Kinderumzug am Fasnetsdienstag.

Danach brachte ab Mitte März das Coronavirus unser Vereinsleben fast zum Stillstand. Wir konnten nur noch in kleineren Gruppen oder in der Turnhalle proben und die vorgesehenen Festauftritte sowie unser Jugendkapellentreffen samt Frühlings-

fest an Christi Himmelfahrt mussten leider ausfallen. Als kleine Höhepunkte konnten wir jeweils mit einer kleineren Abordnung die standesamtlichen Hochzeiten aktiver Musiker jeweils unter der Leitung von Philipp Maier umrahmen. Dies waren am 05.09. in Andelfingen die Hochzeit von Tobias Ziegelbauer mit Melina Stehle und am 10.10. die Hochzeit von Annika Dörr und Tobias List in Unlingen. Für beide Paare und uns Musiker hoffen wir auf die Durchführung und musikalischen Umrahmung der kirchlichen Hochzeiten 2021, da die Probenarbeit hierfür auch unser Hauptantrieb für die Probenarbeit 2020 darstellte.

Neben der musikalischen Gestaltung eines Gottesdienstes mit einem Quintett begleitete der Gesamtverein am Kirchenpatrozinium die örtlichen Vereine mit Marschmusik in und von der Kirche. An Allerheiligen umrahmten wir mit einem Ensemble unter der Leitung von Lea Rieger den Gottesdienst auf dem Friedhof. Die Jugendausbildung in unserem Verein konnte, bis auf eine kleine Unterbrechung, das ganze Jahr im Einzel- und Kleingruppenunterricht durchgeführt werden. Anfang November legten 6 Jugendliche die D-Prüfungen des Blasmusikkreisverbandes ab. Dies waren Stella Kugler, Olivia Lutz, Karina Rieger, Leni Schuler und Felix Werkmann mit dem D1 und Ina Schuler mit dem D2.

Da vom 15.-17.05.2021 unser 100-jähriges Vereinsjubiläum geplant ist, haben wir in Zusammenarbeit mit dem Sport- und dem Narrenverein und mit Unterstützung der Gemeinde Langenenslingen im Frühjahr 2020 den Festplatz der Vereine bei der Halle erschlossen und fertiggestellt. Die Planungen für unser Jubiläumsfest 2021 sind eigentlich abgeschlossen doch wird eine Verschiebung um ein Jahr auf das Wochenende vom 28.-30.05.2022 immer wahrscheinlicher.



Herstellung des Festplatzes Andelfingen



Herstellung des Festplatzes Andelfingen

Musikverein Friedingen 1921 e. V.

Der Musikverein Friedingen startete die Saison am 18. Januar mit der Generalversammlung des Musikvereins im Gasthaus Eck in Ittenhausen. In diesem Jahr fanden die Wahlen der Vorstandschftsmitglieder statt. Die Beisitzer Tobias Weiß und Werner Schmid ließen sich nicht mehr zur Wahl stellen. Alle anderen Vorstandschftsmitglieder stellten sich erneut zur Wahl und wurden einstimmig gewählt. Die beiden Beisitzerpositionen übernahmen Franziska Munz und Sabrina Berner, ehemals Jugendvertreterin. Somit musste auch das Amt des Jugendvertreters neu besetzt werden, wofür sich Nicole Hölz zur Wahl stellte und einstimmig gewählt wurde.

Auf die Generalversammlung folgte der Arbeitseinsatz beim Nachtumzug in Langenenslingen am 21. Februar, wo der MV Friedingen wie gewohnt ein Barzelt auf dem Rathausplatz stellte und bewirtete.

Darauf folgte am 23. Februar der Kinderball des Fördervereins in der Gemeindehalle in Friedingen. Nach einem Umzug durch Friedingen fanden sich alle in der Gemeindehalle zusammen und gestalteten den Kindern einen freudigen und ausgelassenen Nachmittag.



Der MV beim Umzug durch Friedingen.

Das närrische Treiben hielt auch am darauffolgenden Tag durch den Bürgerball in Friedingen weiter an. Diverse Showacts brachten die Zuschauer zum Lachen. Einige Beispiele wären das traditionelle Männerballett, verschiedenste Sketche und Lieder.



Unsere Friedinger Backstreet Boys kurz vor ihrem großen Auftritt.

Das Jahr begann also sehr fröhlich, heiter und mit viel Musik und Kameradschaft. Leider sollten aber die Umstände dieses Jahres auch uns, dem MV Friedingen, einen dicken Strich durch die Rechnung machen.

Das geplante Kurkonzert mit der Musikkapelle Dürnau, auf das wir uns über mehrere Wochen und in sehr intensiven Proben vor-

bereitet hatten, konnte leider nicht durchgeführt werden. Auch die meisten weiteren geplanten Proben, Auftritte und Feste konnten leider in diesem Jahr nicht stattfinden. So mussten wir auf den Vorspielnachmittag unserer Jungmusikanten, zahlreiche Ständchen für Mitglieder und Gönner, alle Festzeltauftritte in diesem Jahr und vor allem auf unser alljährliches Lindenfest verzichten. Einen Lichtblick gab es trotzdem: Zwei unserer Jungmusikanten schlossen trotz der ungewohnten Rahmenbedingungen die D2 Prüfung sehr erfolgreich ab: Vanessa Schmid auf der Querflöte und Marcel Reiser auf dem Tenorhorn.

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung haben wir die Hoffnung, zumindest an Weihnachten in den Ortschaften Friedingen, Dürrenwaldstetten und Ittenhausen Weihnachtslieder zu spielen – wenn auch nur in reduzierter Besetzung. Wir hoffen, so Weihnachtsstimmung zu verbreiten und endlich wieder gemeinsam musizieren zu können.

Trotz dieser ungewohnten Tage und Wochen blieb doch die positive Stimmung im Verein aufrechterhalten. Unser Dirigent, Daniel Weiß, stellt jeden Freitagabend, zur „Musikprob“, ein Video vergangener Auftritte und Konzerte in unsere interne WhatsApp Gruppe, um die Stimmung und Kameradschaft am Laufen zu halten. Auch bei der sogenannten „Klopapierchallenge“ nahmen die Musikanten aktiv und mit sehr reger Beteiligung teil.

Wir hoffen nun, dass die Situation sich im nächsten Jahr beruhigt und wir wieder unserem Hobby, Musik zu machen, mit Eifer und Freude nachgehen können.

Und hier schon einmal eine Einladung für unser Jubiläum im Jahr 2021: 50 Jahre Lindenfest. Das lohnt zu feiern! Wir hoffen, Sie spätestens zu diesem Zeitpunkt wieder in Friedingen begrüßen zu können und gemeinsam mit uns gute Musik zu genießen, Kameradschaft zu leben und einfach zu feiern.

Bis dahin wünschen wir Ihnen ein frohes neues Jahr und, vor allem in diesen Zeiten, viel Gesundheit!

Ihr MV Friedingen

Kirchenchor Dürrenwaldstetten-Ittenhausen

Der Kirchenchor Dürrenwaldstetten-Ittenhausen hielt am 25. Januar 2020 die jährliche Generalversammlung im Landgasthof Eck ab.

Claudia Walz konnte Anita Baier, Veronika Blum und Hugo Steinhart für 50 Jahre ehren.

Sie erhielten einen Ehrenbrief des Cäcilienverbandes der Diözese Rottenburg-Stuttgart und einen Ehrenbrief von Dr. Gebhard Fürst. Ich möchte meinen 16 Sängerinnen und Sängern des Kirchenchores für Ihre Zeit, Engagement und Singen im Dienste der Musik danken.

Ohne einen Chor wäre doch so mancher Gottesdienst etwas leerer.



v. l. Veronika Blum, Anita Baier, Pfarrer Sanke, Hugo Steinhart

Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld

Corona hat die Vereinstätigkeit der Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld fast vollständig lahmgelegt

In Folge der Corona Pandemie mussten leider alle Veranstaltungen und öffentlichen Auftritte der Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld im Jahr 2020 abgesagt werden. So auch das im August geplante 60-jährige Jubiläum der Kapelle.

Dies soll aber wenn möglich vom 07. - 09. August 2021 nachgeholt werden.

Auch die Probenarbeit musste im März eingestellt werden und konnte im Sommer nur für kurze Zeit wieder aufgenommen werden, bevor sie im Herbst wieder eingestellt werden musste.

Wir hoffen und wünschen uns, dass im Jahr 2021 doch wieder einige Veranstaltungen, in welchem Rahmen auch immer, stattfinden können.

Aus unserem Gemeindewald

Das öffentliche und politische Interesse am Wald ist ungebrochen und mit diesem auch die Sorge um ihn. Nach dem Waldgipfel 2019 wurde am 5. November 2020 die Waldstrategie 2050 für Baden-Württemberg mit 21 Zielen diskutiert und herausgegeben. Das Land möchte damit das Wissen und die Erfahrungen aller Akteure rund um den Wald zu einem Orientierungsrahmen bündeln und in den kommenden Jahren Handlungsschwerpunkte setzen und diese in konkrete Maßnahmen umsetzen. Durch die breite gesellschaftliche Beteiligung wird eine hohe Akzeptanz erwartet. Europäisch betrachtet hat sich die schwierige Situation für die Waldbesitzer oder allgemein für forstwirtschaftlich orientierte Betriebe nicht verbessert. Die Stürme ausgangs Winter („Sabine“, „Victoria“, Bianca“, ...) in Verbindung mit dem Borkenkäferbefall und der Trockenheit im Frühjahr und Sommer haben den Holzmarkt endgültig auf ein Niveau gedrückt, dass es sich viele Betriebe nicht mehr leisten konnten, ihr Schadholz aufzuarbeiten, geschweige denn die Freiflächen wieder aufzuforsten – mit verheerenden Folgen für die Umwelt.

Die Holzmengen aus den Hauptschadgebieten in Nord-, Mittel- und Ostdeutschland sind so unvorstellbar groß, dass die Auswirkungen auch bei uns hier wirtschaftlich spürbar sind. So wurden zwischenzeitlich die Preise für Rundholz nicht aus dem realen Wert kalkuliert, sondern daraus, wie hoch die Transportkosten für Rundholz aus den jeweiligen Regionen waren. Die Erlöse deckten im Sommer 2020 nicht einmal die Aufarbeitungskosten ab.

... und dann kam im Frühjahr noch die Corona-Pandemie dazu ...

Die Forstreform in Baden-Württemberg ist zum Jahreswechsel umgesetzt. Das neue Kreisforstamt läuft seit dem 01.01.2020 in seinen neuen Strukturen unter der Leitung von Kreisforstamtsleiter Hubert Moosmayer. Im gesamten Landkreis sind nun 9 Forstrevierleitende als Vertretung der Landesforstverwaltung die Ansprechpartner vor Ort für alle privaten und kommunalen bzw. Körperschaftlichen Waldbesitzer. Die neu aufgestellte Holzagentur bietet umfassende Vermarktungsmöglichkeiten für alle Waldbesitzenden außer den Staatswäldern. Eine Neustrukturierung unter Corona-Bedingungen ist schwieriger, aber machbar.

Der planmäßige Holzeinschlag im Gemeindewald wurde von ursprünglich 10.240 Fm auf 8.360 Fm reduziert. Die Entscheidung der Gemeinde vor einem Jahr erwies sich als sinnvoll, nachdem der Absatz zwischenzeitlich stark eingebrochen war. Eine Entlastung des Holzmarktes war durch diese Art der Zurückhaltung dringend geboten. Der Preiseinbruch von 94 Euro pro Fm (1/2018) auf 50 Euro pro Fm im Sommer 2020 (bzw. 28 Euro pro Fm für Käferholz) war extrem. Die Durststrecke dauert nun schon sehr lange an und eine echte Erholung ist nicht in greifbarer Nähe. Die aktuelle Entwicklungstendenz am Holzmarkt ist für einen fichtengeprägten Betrieb wie Langenenslingen zwar erfreulich, dennoch ein sehr „zartes Pflänzlein“. Der Anreiz, Fichtenholz in größerem Umfang einzuschlagen, nimmt nicht nur durch die stei-

genden Preise zu, die sich derzeit um die 70 Euro-Marke bewegen, sondern vordringlich durch die massive Erkenntnis, dass einige hiebsreife Fichtenalthölzer sehr stark durch Borkenkäferbefall bedroht werden und nicht mehr lange gehalten werden können. Ebenso wichtig ist es, Durchforstungsmaßnahmen, die bereits mehrere Jahre aufgrund der Marktgeschehnisse verschoben wurden, durchzuführen, um eine zunehmende Labilisierung hochproduktiver Fichtenbestände und ein damit einhergehendes erhöhtes Sturmwurfisiko zu vermeiden.

In 2020 hatten wir insgesamt 1.690 Fm Schadh Holz zu verzeichnen. Dieses setzt sich zusammen aus ca. 840 Fm Sturmholz und ca. 850 Fm Käferholz. Damit sind wir im Bereich der zufälligen Nutzung wieder auf einem deutlich niedrigeren Niveau wie in den vergangenen beiden Jahren angekommen. Zusammen mit dem planmäßigen Einschlag und den noch laufenden Hiebsmaßnahmen zielen wir dieses Jahr auf eine Gesamthiebsmasse von rund 8.000-8.500 Fm. Coronabedingt hatten wir 2020 auch Nachfragerückgänge im Laubstammholz. Das gewünschte Brennholz konnte wiederum ohne Einschränkungen zur Verfügung gestellt werden. Die Nachfrage in diesem Bereich war stabil.

Durch Sturm „Sabine“ waren wir gezwungen, die Sturmholzaufarbeitung in die Pflanzzeit hinein zu ziehen, um keine erhöhte Käferproblematik aufzubauen. Glücklicherweise mussten wir nicht alle reservierten Pflanzen bei der Baumschule abnehmen – mit den eigenen Arbeitskräften wäre es uns unmöglich gewesen, das geplante Programm umzusetzen. So konnten wir immerhin noch 2.900 der ursprünglich 6.000 geplanten Forstpflanzen in den Boden bringen. Schwerpunkt waren hier wiederum Nachbesserungen von Trockenschäden aus den beiden vorangegangenen Jahren. Lediglich ein knapper Hektar wurde wiederaufgeforstet. Die Baumarten Stieleiche, Fichte, Bergahorn, Douglasie, Lärche, Weißtanne, Elsbeere und Kirsche sollen den vielfältigen Wald von morgen begründen. Für die Vorbereitung einiger Flächen war nach der unfreiwillig verlängerten Holzertesaison nur noch wenig Zeit, daher wurde deren Bepflanzung auf 2021 verschoben.

Auf insgesamt 8,0 ha Fläche waren in diesem Sommer Kultursicherungsmaßnahmen notwendig, um die gesetzten Forstpflanzen gegenüber der Konkurrenzvegetation zu etablieren. Glücklicherweise ist nicht jedes Jahr solch ein Mammutprogramm zu stemmen. Für viele Kulturflächen war dies die letzte Kultursicherungsmaßnahme. Die Arbeit in den kommenden Jahren wird hier aber sicherlich nicht weniger – viele neue Kulturen „warten“ ab dem kommenden Sommer auf die Hilfe der Forstwirte. Die Sicherung der Investition „Pflanzung“ ist aber unumgänglich, um nachfolgenden Generationen wertvolle Wälder mit Entwicklungspotential übergeben zu können. Nachdem im Jahr 2019 aufgrund der massiven Borkenkäferentwicklung nur wenige Jungbestände gepflegt werden konnten, hatten wir in diesem Jahr wieder mehr Zeit für diese wichtige Aufgabe. Besonders viele arbeits- und zeitintensive Nadelholzdickungen standen diesen Spätsommer zur Pflege an.

Die Waldwege sind in einem ordentlichen Zustand. Vielbefahrene Hauptwege sowie Wege, die in den letzten Jahren stärker durch Holzernte und Holzabfuhr benutzt wurden und wo in den kommenden Jahren keine weiteren Holzerntemaßnahmen geplant sind, wurden durch die Firma Martin Baur neu aufgebaut. Das gesamte Wegenetz von über 65.000 lfm wird durch ein kostenoptimiertes Wegpflegeverfahren jährlich unterhalten.

Das Team der Forstwirte ist seit September 2020 wieder vollständig. Herr Marius Arnold aus Wilsingen hat mit Bestnoten seine Ausbildung zum Forstwirt in Pfronstetten abgeschlossen. Er arbeitet seit September in unserer Forstwirtgruppe. Gerade in den Zeiten mit Corona, wo vieles in der Zusammenarbeit schwieriger geworden ist, macht es sehr viel Freude zu sehen, mit welcher Motivation und mit welchem Zusammenhalt unser junges und schlagkräftiges Team ihre meist sehr anstrengende und anspruchsvolle Arbeit verrichtet.

Das Alt- und Totholzkonzept der Gemeinde wurde durch die Untere Naturschutzbehörde im Landratsamt Biberach genehmigt. Es konnten zwar nicht alle vorgeschlagenen Flächen als Waldrefugium in die Konzeption integriert werden – doch das Ergebnis kann sich gut sehen lassen: 1.020.000 Ökopunkte aus 25,5 ha Wald stellen eine echte Wertschöpfung für die Gemeinde dar.

Auch das Jahr 2021 wird sicherlich wieder so manche Überraschung für uns parat halten. So wird mit Spannung die weitere Entwicklung des Holzpreises verfolgt. In Hinblick auf die Einschlagshöhe wird für 2021 mit einem normalen Hiebssatz von gut 10.000 Fm geplant. Entsprechend der Preisentwicklung wird dann der Einschlag insbesondere beim Fichtenstammholz geplant.

Des Weiteren ist für das Jahr 2021 auch wieder ein umfangreiches Pflanzprogramm vorgesehen. Ergänzt wird dies durch die Anlegung einer „Musterwaldfläche“ in Zusammenarbeit mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald. Dabei sollen alternative Baumarten auf ihre Zukunftsfähigkeit hin getestet werden.

Im Jahr 2021 ist die Erstellung der neuen Forsteinrichtung, welche ab 01.01.2023 gilt, vorgesehen. In diesem Zusammenhang muss bereits im Jahr 2021 eine Betriebsinventur durchgeführt werden.

Trotz aktuell bescheidenen Rahmenbedingungen starten wir zuversichtlich in das Jahr 2021.

Wir danken in diesem Zusammenhang allen die sich zum Wohle des Langenenslinger Waldes eingesetzt haben.

Durch unser gutes Miteinander aus Gemeindeverwaltung, Mitarbeitern im Wald und im Bauhof, Unternehmen, Kunden, Lieferanten, Kooperationspartner und den Kreisforstamt können wir mit einer gewissen Zuversicht ins kommende Jahr blicken.

Einige statistische Zahlen

Die Zahlen in () = Werte von 2019.

46 Baugesuche wurden eingereicht (34). Der Gutachterausschuss, ein von der Gemeinde unabhängiger Schätzungsausschuss fertigte im Jahr 2020 2 Gutachten (1 Gutachten) an. 2020 konnten wir in der Gesamtgemeinde Langenenslingen 11 Bauplätze (30) verkaufen.

Unsere Verschuldung liegt zum Jahresende 2020 bei rd. 389 €/Einwohner. Sie hat sich somit gegenüber dem Vorjahresergebnis um 268 €/Einwohner erhöht.

Bei den Geburten sind es 20 (18) Mädchen und 14 (14) Jungen. Die Einwohnerzahl betrug zum Jahresende – 3.590 EW (3.553 EW).

Einwohnermeldedaten für Jahresbericht 2020

	Geburten	Eheschließungen	Sterbefälle
Langenenslingen	16	15	28
Andelfingen	3	2	7
Billafingen	-	-	-
Dürrenwaldstetten	3	-	1
Egelfingen	2	-	-
Emerfeld	1	-	6
Friedingen	2	-	2
Ittenhausen	4	-	3
Wilflingen	3	2	4
Gesamt	34 (32)	19 (16)	51 (43)

Zusammenfassender Überblick über die Haushaltslage der Gemeinde Langenenslingen

Unser Kämmerer, Herr Mayer, hat folgenden Bericht zur Haushaltssituation unserer Gemeinde für das Jahr 2020 zusammengestellt:

Wie viele Kommunen hat auch die Gemeinde Langenenslingen die Umstellung auf das neue kommunale Haushalts- und Rechnungswesen zu Beginn des Haushaltsjahres 2020 vorgenommen und somit den Haushaltsplan erstmals nach den Regeln für die kommunale Doppik aufgestellt. Damit wurde das kommunale Rechnungswesen vom Geldverbrauchskonzept (Kameralistik) auf das Ressourcenverbrauchskonzept (Doppik) umgestellt. Betrachtet wird nunmehr der vollständige Ressourcenverbrauch, wobei ebenso die Abschreibungen und Rückstellungen als Aufwendungen in vollem Umfang beim Haushaltsausgleich zu berücksichtigen sind. Damit soll das Verwaltungshandeln noch transparenter dargestellt werden. Das neue doppische Rechnungssystem ist als Drei-Komponenten-Rechnung konzipiert und gliedert sich in folgende drei Bereiche:

- **Ergebnishaushalt** mit Darstellung der verbrauchten Ressourcen (Ertrag / Aufwand)
- **Finanzhaushalt** mit Darstellung der Finanzrechnung (Geldverbrauch)
- **Vermögensrechnung** mit Darstellung des Vermögens und der Schulden (Bilanz).

Durch das neue kommunale Haushalts- und Rechnungswesen und das damit verbundene Ressourcenverbrauchskonzept soll die Verantwortung für die intergenerative Gerechtigkeit gewährleistet werden. Dies bedeutet, dass jede Generation die verbrauchten Ressourcen wieder zu erwirtschaften hat. Dazu muss gewährleistet sein, dass der Ressourcenverbrauch (Aufwendungen) durch das Ressourcenaufkommen (Erträge) in jedem Haushaltsjahr gedeckt wird.

Die Umstellung auf das neue kommunale Haushalts- und Rechnungswesen zum 01.01.2020 fand zu einem Zeitpunkt einer sich deutlich abkühlenden wirtschaftlichen Entwicklung statt. Bereits in der ersten Jahreshälfte 2019 ist die Industrieproduktion in Deutschland mit einem Rückgang um 1,8 % im zweiten Quartal stark geschrumpft. Die Schwäche der deutschen Industrie hat sich anschließend auch im zweiten Halbjahr fortgesetzt, so dass die Auftragseingänge auf das Niveau des Jahres 2016 zurückfielen. Der bestehende Wirtschaftsabschwung aufgrund der Unwägbarkeiten der US-Politik und des noch nicht geregelten Brexits hat sich nach dem Jahresbeginn 2020 durch die Ausbreitung des neuartigen Corona-Virus in beängstigendem Ausmaß verselbstständigt. Die Folgen der weltweiten Pandemie schlugen auch auf die deutsche Wirtschaft besonders hart durch und legten ebenso große Teile der verarbeiteten Industrie vollkommen lahm. Dieser zusätzliche Schock fiel in eine Zeit, in der das Geschäft der Autoindustrie aufgrund der Anforderungen im Bereich des Klimaschutzes von einem nachhaltigen Strukturwandel mit der Abkehr vom Verbrennungsmotor belastet ist. Die sich bereits in der Automobilbranche samt ihren Zulieferbetrieben sowie dem Anlagen- und Maschinenbau erkennbaren Sparmaßnahmen und Stellenabbau haben sich durch die weltweite Pandemie, abhängig von der Dauer des wirtschaftlichen Stillstandes, in einer Größenordnung ausgeweitet, die über Jahre die Wirtschaft und die öffentliche Haushalte nachhaltig belastet. Um die Gesundheit der Bürger zu schützen, Arbeitsplätze und Unternehmen zu stützen, hat die Bundesregierung ein Maßnahmenpaket von historischem Ausmaß beschlossen. Es handelt sich hierbei um das größte Hilfspaket in der Geschichte der Bundesrepublik. Zur Finanzierung der haushaltswirksamen Maßnahmen muss der Bund neue Kredite in der Größenordnung von rd. 230 Mrd. € in 2020 aufnehmen. Auch für das Jahr 2021 ist eine weitere Neuverschuldung

mit bis zu 190 Mrd. € notwendig. Diese enorme Neuverschuldung wird zukünftig die finanziellen Spielräume für die öffentlichen Haushalte deutlich einengen.

Von dieser ungünstigen Ausgangslage war auch der erste doppische Haushalt unserer Gemeinde nachhaltig belastet. Der Ergebnishaushalt 2020, vergleichbar mit dem bisherigen Verwaltungshaushalt, beinhaltete nach dem Haushaltsplanentwurf **ordentliche Erträge i. H. v. 9.153.200 €** und **ordentliche Aufwendungen i. H. v. 9.239.718 €**. Bei den ordentlichen Erträgen waren vor allem Steuereinnahmen (Grundsteuer, Gewerbesteuer, Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer) sowie Finanzzuweisungen mit insgesamt 5.585.738 € eingeplant. Die Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen sowie privatrechtliche Leistungsentgelte (Holzerlöse) waren mit 2.072.320 € veranschlagt. Im Rahmen des Haushaltsvollzugs haben sich gegenüber den Planzahlen teilweise deutliche Einnahmefälle ergeben, so dass auch unsere Gemeinde, entsprechend den Regelungen einer vorläufigen Haushaltsführung eine Ausgabenbeschränkung anordnen musste, um den wegbrechenden Einnahmen durch Ausgabenkürzungen entgegen zu wirken. Dies ist bereits frühzeitig zum 22.04.2020 geschehen. Insbesondere bei dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer ergeben sich für unsere Gemeinde anteilige Mindereinnahmen von rd. 210.000 €. Ebenso bei der Gewerbesteuer, wo das höchste Veranlagungsvolumen in der ersten Jahreshälfte noch rd. 2,35 Mio. € betrug, mussten im Verlauf des Jahres insgesamt 1,3 Mio. € Gewerbesteuer von der Gemeinde zurückerstattet werden. Insgesamt wird somit das Gewerbesteueraufkommen im Haushaltsjahr 2020 bei rd. 1,05 Mio. € gegenüber noch nahezu 2 Mio. € im Jahr 2019 liegen. Ein Teil der Gewerbesteuerausfälle wird im Jahr 2020 durch die sogenannte Gewerbesteuerkompensationszahlung, zunächst im Hinblick auf die Liquidität, ausgeglichen. Hierbei handelt es sich jedoch nicht, wie von manchen Kommunen als Konjunkturlieferhilfe bezeichnet, um eine im Haushalt der Gemeinde verbleibende Einnahmenezuweisung, da die Gewerbesteuerkompensationszahlung im Rahmen des Finanzausgleichs 2022 mit dem tatsächlichen Steuerhebesatz der Gemeinde bei den Steuereinnahmen angerechnet wird. Somit vermindern sich dadurch in vollem Umfang die Schlüsselzuweisungen um 70 %. Ebenso muss hieraus die Kreis- und Finanzausgleichsumlage entrichtet werden, so dass die gewährte Kompensationszahlung zwei Jahre später wieder in voller Höhe vom Gemeindehaushalt abfließt. Unter Umständen ist nicht auszuschließen, dass, soweit die Zuweisungssätze nicht entsprechend angehoben werden, eine Ausgabenbelastung entsteht. Daher handelt es sich bei der Gewerbesteuerkompensationszahlung lediglich um eine Liquiditätshilfe zur Überbrückung der finanziellen Engpässe im Haushaltsjahr 2020.

Für unsere Gemeinde war zusätzlich belastend, dass aufgrund des deutlichen Preisverfalls bei den Holzpreisen beim Gemeindefeld kein Überschuss erreicht werden konnte. Aufgrund der dramatischen Preiseinbrüche sowie aufgrund von außerplanmäßigen Nutzungen (Käfer- und Sturmholz) ist für das Forstwirtschaftsjahr 2020 von einem Fehlbetrag mit rd. 140.000 Euro auszugehen, so dass der Gemeindehaushalt in dieser Höhe den Forstbereich unterstützen muss. Auch für das Forstwirtschaftsjahr 2021 ist von einem weiteren deutlichen Fehlbetrag auszugehen.

Nach den Planzahlen ergab sich auch in unserer Gemeinde nach dem neuen kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen (Doppik) im Ergebnishaushalt ein Fehlbetrag mit 86.518 €. Dies war vor allem darauf zurückzuführen, dass nach den doppischen Vorgaben die Abschreibungen und die Auflösung von Zuschüssen und Beiträgen als Aufwand bzw. Ertrag zu buchen sind. Da die daraus resultierenden Abschreibungen gegenüber den Erträgen deutlich überwiegen, ist der Haushaltsausgleich im Ergebnishaushalt schwieriger zu erreichen als nach der Kameralistik im früheren Verwaltungshaushalt. Nach den vorläufigen Abschlusszahlen kann man davon ausgehen, dass trotz der erwähnten Mindereinnahmen beim Steueraufkommen dennoch durch die zusätzlich

erhaltene Gewerbesteuerkompensationszahlung sowie dadurch, dass das Ausgabenwachstum durch die von der Verwaltung frühzeitig vorgenommene Ausgabenbremse begrenzt wurde, ein positives Ergebnis erreicht wird. Die Zuwächse fallen jedoch deutlich niedriger als in den Vorjahren aus. Die genaue Höhe des Ergebnisüberschusses kann nach dem derzeitigen Stand jedoch noch nicht genau beziffert werden.

Bei den Aufwendungen des Ergebnishaushalts haben sich die Personalkosten mit 2.108.500 € im Jahresvergleich um rd. 150.000 € erhöht, da neben den linearen Lohnsteigerungen vor allem weiteres Personal bei den Kindergärten und beim Gemeindevorstand angestellt wurde. Positiv ist unverändert, dass aufgrund der geringen Verschuldung nahezu keine Fremdzinsen zu bezahlen sind. Obwohl es die bestehende Liquidität unserer Gemeinde nicht zwingend erforderte, im Haushaltsjahr 2020 ein Darlehen aufzunehmen, wurde dennoch, um das derzeit günstige Zinsniveau auszuschöpfen, zur Finanzierung der eingeräumten Beteiligung am Regionalen Netzbetreiber Netze BW ein Darlehen in Höhe von 1 Mio. € aufgenommen. Dies auch deshalb, um dauerhaft den finanziellen Spielraum unserer Gemeinde für eigene Maßnahmen zu erhalten. Es war möglich, bei einer 10-jährigen Zinsfestschreibung ein Darlehen mit einem Zinssatz von 0,01 % zu erhalten. Mit Hilfe dieses Darlehens wurde somit die Beteiligung bei der Netze BW in gleicher Höhe finanziert. Hieraus erhält die Gemeinde in den nächsten Jahren eine jährliche Ausschüttung in Höhe von 3,6 % abzügl. Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag (0,4%). Nach Abzug der ordentlichen Darlehenstilgungen sowie unter Berücksichtigung der vorgenommenen Darlehensneuaufnahme erhöht sich die Verschuldung gegenüber dem Vorjahr um 268 €/Einwohner. Mit einer Pro-Kopf-Verschuldung zum Jahresende 2020 von 389 €/Einwohner wird immer noch der Landesdurchschnitt von derzeit 658 €/Einwohner deutlich unterschritten.

Der **Finanzhaushalt 2020** umfasste nach den Planzahlen gesamte Auszahlungen für Investitionstätigkeit mit 4.988.700 €. Hiervon entfielen 2.008.500 € auf Hoch- und Tiefbaumaßnahmen, 896.000 € auf den Erwerb von Grundstücken, 124.500 € auf den Erwerb von beweglichen Sachvermögen und 1.165.700 € auf den Erwerb von Finanzvermögen, allen voran die Beteiligung beim regionalen Netzbetreiber Netze BW und auf Beteiligungen bei den Wasserversorgungszweckverbänden. Nach den vorläufigen Abschlusszahlen belaufen sich die Finanzausgaben für die Investitionstätigkeit auf rd. 3,7 Mio. €. Umfangreichste Hochbaumaßnahme war hierbei der Neubau einer Kinderkrippe beim Kindergarten Langenenslingen mit Investitionsausgaben von rd. 471.000 €. Bei den Tiefbaumaßnahmen wurde die weitere Erschließung des Baugebiets „Stucken“ sowie Maßnahmen im Bereich der Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung vorgenommen. Ebenso wurden weitere Maßnahmen zum Ausbau der Breitbandversorgung ausgeführt. Auch nach Umstellung auf die Doppik wurde somit im investiven Bereich ein umfangreiches Maßnahmenpaket umgesetzt.

Zusammenfassend können wir daher im Hinblick auf die bisher nicht vorstellbaren Beeinträchtigungen infolge der weltweiten Pandemie dennoch mit dem Erreichten mehr als zufrieden sein. Nachdem in den nächsten Jahren aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen die finanziellen Möglichkeiten sicherlich rückläufig sein werden, gilt es seitens des Gemeinderats, der Verwaltung und auch der Bevölkerung Prioritäten zu setzen, da in jedem Fall das Ausgabenvolumen infolge rückläufiger Einnahmen zu begrenzen ist. Insofern muss in Zukunft der Fokus primär auf die Substanzerhaltung der bereits bestehenden Einrichtungen gelegt werden. Hinsichtlich einer Ausdehnung von weiteren Freiwilligkeitsleistungen sieht die Verwaltung daher in den kommenden Jahren keinen Spielraum.

„Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, verehrte ehemalige Langenenslinger Mitbürgerinnen und Mitbürger in der Ferne aus all unseren Ortsteilen,

den Jahresrückblick auf dieses verrückte Jahr 2020 möchte ich hiermit beenden. Trotz der großen pandemiebedingten zusätzlichen Herausforderungen haben wir durch ein gutes Miteinander trotzdem noch ein respektables Aufgabenspektrum abgearbeitet. Wie in den Vorjahren ist es uns auch dieses Jahr wieder gelungen durch geschickte Kombinationen unterschiedlicher Maßnahmen und durch die Bündelung zu Gesamtpaketen gute Arbeitsergebnisse zu erzielen. Insbesondere ist dies auch auf das überdurchschnittliche Engagement meiner zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie vieler anderer fleißiger Hände im Rahmen von Eigenleistungseinsätzen zurückzuführen. Durch eine dadurch wirtschaftliche Umsetzung der Maßnahmen konnten trotz deutlicher Einnahmerückgänge verschiedene Maßnahmen umgesetzt werden. Über dieses gute Miteinander bin ich persönlich sehr froh und danke all denjenigen, die wiederum durch unentgeltliche Einsätze zum Wohle unserer Gemeinde tätig waren. Nach wie vor steigen die Anforderungen an Städte und Gemeinden unaufhaltsam. Damit einhergehend erhöht sich auch das Anspruchsdenken innerhalb der Bevölkerung. Wir sollten uns jedoch bewusst machen, dass die konjunkturelle Eintrübung, welche sich bereits vor der Corona-Krise bemerkbar gemacht hat, auch in unsere Gemeinde zu spüren ist. Ich möchte daher auch diesen Jahresrückblick nutzen um an Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, zu appellieren Ihre persönlichen Ansprüche stets unter dem Aspekt der Gesamtgemeinde zu überdenken. Auch nicht zuletzt durch die zum 01.01.2020 erfolgte verpflichtete Umstellung auf ein ressourcenorientiertes Buchungssystem muss die Gemeinde mit verstärktem Fokus auf den Ressourcenverbrauch zusätzliche gesetzliche Vorgaben beachten. Insbesondere die periodengerechte Erwirtschaftung des Ressourcenverbrauchs verbunden mit sehr hohen Abschreibungen aufgrund unserer Flächengemeinde wird in den kommenden Jahren den jährlichen Haushaltsausgleich deutlich erschweren. Es wird daher auch in Zukunft wichtiger denn je werden, bei all den Wünschen, dass Wünschenswerte vom Machbaren zu unterscheiden. Insofern ist es unerlässlich das in den letzten Jahren deutlich gesteigerte Anspruchsdenken wieder auf ein vernünftiges Maß herunter zu fahren. Sollte uns dies nicht gelingen und wir unsere Ansprüche immer noch weiter nach oben schrauben wird sich unter Berücksichtigung der finanziellen Situation die Fallhöhe empfindlich erhöhen. Die Landung auf dem Boden der Tatsachen wird dann in den kommenden Jahren zwangsläufig entsprechend hart ausfallen. Daher ist es auch für die kommenden Jahre wichtiger denn je in einem guten Miteinander die zahlreichen anstehenden Projekte entsprechend ihrer Dringlichkeit unter dem Gesichtspunkt der Gesamtgemeinde zu priorisieren. Insbesondere wird der Fokus in den zukünftigen Jahren verstärkt auf die elementarsten Dinge einer Gemeinde gerichtet werden müssen. In diesem Zusammenhang sei hier exemplarisch nochmal der Bereich der Wasserversorgung aber auch der Abwasserbeseitigung mit großen zukünftigen Maßnahmen genannt. Auch der Erhalt der Infrastruktur in Form unserer Straßen, Gemeindeverbindungsstraße und Feldwege wird von uns in den kommenden Jahren ein großes finanzielles Engagement erfordern. Auch in diesem Zusammenhang wird es unerlässlich sein insbesondere im Bereich der Feldwege die eine oder andere Sanierungsmaßnahme kritisch zu hinterfragen. Seit Jahren werden auf die Städte und Gemeinden immer mehr Aufgaben der übergeordneten Institutionen übertragen. Dies erfolgt in der Regel ohne im Gegenzug eine adäquate finanzielle Ausstattung zur Übernahme dieser zusätzlichen Aufgaben zu erhalten. In diesem Bereich gilt es auch in Zukunft wachsam zu sein und die Forderung nach einer adäquaten finanziellen Ausstattung konsequent zu adressieren. Als Beispiel seien hier nur die explodierenden Kosten im Bereich des Bibermanagements zu erwähnen. Bei diesen und ähnlichen Themen werde ich mich in Zukunft wie bisher

mit all unseren Mittel für eine gerechte Lastenverteilung einsetzen. Aufgrund der sich verschärfenden Rahmenbedingungen und dem enger werdenden finanziellen Spielraum werden wir uns innerhalb unserer Gemeinde darauf einstellen müssen, dass in den kommenden Jahren keine zusätzlichen freiwilligen Leistungen mehr generiert werden können.

Wir haben in diesem Jahr bewiesen, dass wir innerhalb unserer Gemeinde trotz pandemiebedingter schlechterer Rahmenbedingungen in einem guten konstruktiven und zielorientierten Zusammenwirken etwas erreichen können. Dies wird sicherlich auch in der Zukunft von großer Bedeutung sein um bei der Vielschichtigkeit und Komplexität der zukünftigen Themen tragfähige Kompromisse in Bezug auf unsere Gesamtgemeinde zu finden. Dies hat uns bisher ausgezeichnet und sollte auch Ansporn für die Zukunft sein.

Liebe Leserinnen und Leser,

sie konnten diesem Jahresrückblick entnehmen, dass trotz der Beschränkungen in diesem Jahr wieder einiges umgesetzt wurde und auch unsere Vereine und Institutionen im Rahmen ihres derzeit Möglichen zur Weiterentwicklung unserer Gemeinde beigetragen haben. Naturgemäß können wir in einem solchem Rückblick nicht auf alle Maßnahmen und Ereignisse des zu Ende gegangenen Jahres zurückblicken und haben lediglich eine Auswahl hier auf genommen.

Insbesondere bei schwierigen und komplexen Themen war und ist es uns wichtig die örtliche Bevölkerung so frühzeitig als möglich mit einzubeziehen. Dies ist uns auch im zu Ende gehenden Jahr wiederum gelungen und wir konnten trotz der vorhandenen Einschränkungen und Beschränkungen entsprechend den gesetzlichen Regelungen öffentliche Sitzungen und Informationsveranstaltungen abhalten. Beispielhaft sei hier nur die Beratung im Zusammenhang mit der großen Freiflächenphotovoltaikanlage im Ortsteil Wilflingen genannt. Unter Einhaltung der Coronaregeln konnte hier auch die örtliche Bevölkerung mit einbezogen werden.

Ich möchte Sie als Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde einladen auch zukünftig die positive Entwicklung unserer Gemeinde weiter aktiv mit zu gestalten. Insbesondere bei komplexen Themen ist die Meinung aus der Bevölkerung auch für die gewählten Entscheidungsträger hilfreich. Gleichzeitig sollten Sie als Bürgerinnen und Bürger aber bei der Bewertung kommunaler Entscheidungen innerhalb unserer Gemeinde auch stets den Maßstab der Gesamtgemeinde zu Grunde legen. Nach diesem Maßstab haben auch die gewählten Vertreterinnen und Vertreter im Gemeinderat aus all unseren 9 Ortsteilen zu entscheiden. Es liegt sicherlich in der Natur der Sache, dass der Einzelne mit manchen Entscheidungen ggf. nicht zu 100 % zufrieden ist. Dennoch gebührt es der Respekt gegenüber anderen Personen dies dann in einer sachlich und wenn möglich emotionslosen Diskussion zu erörtern um im Idealfall einen Kompromiss zu erreichen oder zumindest die Akzeptanz einer Entscheidung zu erhöhen. Mir ist es wichtig, auch dieses Thema ganz bewusst am Ende dieses Jahresrückblickes anzusprechen, da es doch auch einzelne Begegnungen gab in der mir persönlich das Verständnis der Bürgerinnen und Bürger für einzelne Entscheidungen im Sinne der Gesamtgemeinde punktuell gefehlt hat. In diesem Zusammenhang war auch festzustellen, dass vermehrt anonyme Anzeigen und Anschuldigungen im Wesentlichen zwischen einzelnen Bürgerinnen und Bürger bei der Verwaltung gelandet sind. Wie bereits auch über das Mitteilungsblatt informiert, werden wir zukünftig keine anonymen Hinweise und Anschuldigungen mehr verfolgen. Bei allem Verständnis für Kritik oder Diskrepanzen sollte es doch möglich sein, dass man bei der Äußerung einer Kritik oder eines Verdachtes seinen Namen nennt. Die derzeitige gesellschaftliche Entwicklung trägt sicherlich auch zu dieser Entwicklung bei. Ich bitte Sie aber zu berücksichtigen, dass sowohl die Vertreter des Gemeinderats, die Ortschaftsräte sowie die Ortsvorsteherin und

die Ortsvorsteher jährlich viele ehrenamtliche Stunden damit verbringen um über Problemstellungen und Herausforderungen innerhalb unserer Gemeinde zu beraten. Dies ist sicherlich nicht selbstverständlich und unter diesem Hintergrund kann es auch nicht nachvollzogen bzw. toleriert werden, dass von einzelnen Bürgerinnen und Bürger sowohl die Mitglieder der gewählten Gremien als auch ich als Bürgermeister in unsachlicher Art und Weise und auch im Persönlichen bei einzelnen Themen angegangen werden. Ich lade Sie daher nochmals ein, nach Ihren Möglichkeiten an der Weiterentwicklung unserer Gemeinde mitzuarbeiten. Sie können versichert sein, dass wir auch in Zukunft sowohl innerhalb der gewählten Gremien als auch der Verwaltung stets ein offenes Ohr für Ihre Belange aus all unseren Ortsteilen haben werden. Es ist uns wichtig wie in der Vergangenheit alle unsere Ortsteile gleichermaßen zu berücksichtigen um den Frieden in unserer Gesamtgemeinde auch weiterhin waren zu können.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

um die vielfältigen und vielschichtigen Aufgaben und Problemstellungen innerhalb unserer Gemeinde bearbeiten zu können bin ich tagtäglich auf viele fleißige Hände angewiesen. Wie üblich möchte ich den Schluss dieses Jahresrückblickes nutzen um mich bei allen diesen Helfern, welche sich oft auch im Hintergrund bewegen, herzlich zu danken. Zu aller erst seien hier meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den verschiedenen Bereichen unserer Gemeinde genannt. Aber auch die zahlreichen Helferinnen und Helfer, welche im Stillen und ohne großes Aufsehen ihren Dienst versehen, sei an dieser Stelle recht herzlich gedankt. Hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang die vielen ehrenamtlich Tätigen in unserer Gemeinde, welche ohne große Vergütung viele unbezahlte und unbezahlbare Dienste übernehmen. Bei Ihnen allen darf ich mich mit einem herzlichen Vergelt's Gott für das Geleistete bedanken.

Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Situation gilt auch in diesem Jahr mein besonderer Dank unseren Gewerbetreibenden und allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern die durch die Bereitstellung von Arbeitsplätzen und ihren finanziellen Beitrag in Form von Steuern, Gebühren und Beiträgen an die Gemeinde oder durch sonstige Mithilfe und Spenden die vorgenannten Dinge überhaupt erst ermöglicht haben. Mir ist durchaus bewusst, dass aufgrund der gesellschaftlichen Entwicklungen und auch der aktuellen Auswirkungen der Pandemie bei Einzelnen sicherlich der finanzielle Spielraum enger geworden ist. Umso mehr bedanke ich mich bei Ihnen allen, dass Sie auch im Jahr 2020 bereit waren ihren finanziellen Beitrag zum Wohle unserer Gemeinde zu leisten. Was unsere Gemeinde seit vielen Jahren auszeichnet ist die jährliche hohe Anzahl an ehrenamtlich geleisteten und unentgeltlichen Arbeitsstunden. Ich darf mich daher bei all denjenigen bedanken die im zurückliegenden Jahr bereit waren in den verschiedensten Formen Eigenleistungen, sei es durch die Bereitstellung ihrer Arbeitskraft oder durch die Bereitstellung von Maschinen und Geräten, zum Wohle der Gemeinde zu erbringen. Durch dieses Engagement konnten einzelne Maßnahmen erst umgesetzt werden. Ich wünsche mir, dass dieses Engagement auch in der Zukunft so anhält.

Natürlich ist man bei der täglichen Arbeit auch auf die Unterstützung von vielen verschiedenen Behörden angewiesen. So danke ich an dieser Stelle dem Regierungspräsidium Tübingen mit dem Regierungspräsidenten Herrn Klaus Tappeser und alle für uns dort zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Insbesondere im Bereich der Beantragung von Fördermitteln sind wir auf die Unterstützung des Regierungspräsidiums angewiesen. Ich danke auch den Landkreisvertretern in Person Herrn Landrat Dr. Heiko Schmid und dem ersten Landesbeamten Herrn Walter Holderried sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Landratsamt sowie den dort angegliederten Behörden für die gute und zielorientierte Zusammenarbeit. Unseren Abgeordneten im Bundestag

Herrn Josef Rief sowie insbesondere unserem Landtagsabgeordneten der CDU Thomas Dörflinger sowie dem Landtagsabgeordneten Klaus Burger des benachbarten Wahlkreises darf ich recht herzlich für die Unterstützung in den verschiedenen Bereich danken.

Ich möchte mich bei allen Bürgerinnen und Bürgern und Institutionen bedanken, die der Gemeinde im zurückliegenden Jahr Geld oder Sachspenden übergeben haben, welche in den verschiedensten Bereichen der Gemeinde verwendet werden dürfen. Auch im Jahr 2020 hatten wir eine enge Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Denkmalpflege. So wurden die Grabungen auf der Alten Burg größten Teils abgeschlossen und der Schwerpunkt nun auf andere Ortsteile gelegt. In diesem Zusammenhang gilt mein Dank Herrn Prof. Dr. Dirk Krausse, Dr. Leif Hansen, Dr. Roberto Tarpini sowie den weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landesamts für Denkmalpflege. In diesem Zusammenhang sei insbesondere für die Unterstützung im Zusammenhang mit der Verleihung des Archäologiepreises an den Verein ALB-HAT gedankt.

Da für die Umsetzung vieler Maßnahmen entsprechende Fördermittel von elementarer Bedeutung sind, darf ich mich an dieser Stelle beim Bund, beim Land Baden-Württemberg sowie beim Landratsamt Biberach für die im zurückliegenden Jahr gewährten Zuschüsse und Förderungen bedanken. Daneben führten wir auch die bewährte und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Polizei und dem Deutschen Roten Kreuz fort.

Zurück auf Gemeindeebene möchte ich mich bei allen Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden für ihren Einsatz im vergangenen Jahr zum Wohle all unserer Bürgerinnen und Bürger bedanken. Ein besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang dem Gesamtkommandanten Andreas Holstein und dessen Stellvertreter Thorsten Miller sowie den einzelnen Abteilungskommandanten für die Gesamtkoordination des Feuerwehrwesens innerhalb unserer Gemeinde. Es ist in der heutigen Zeit sicherlich nicht mehr selbstverständlich, dass sich Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde zu jeder Tages- und Nachtzeit ganz selbstverständlich für uns einsetzten. In diesem Zusammenhang gilt auch mein Dank an alle Ausbilder und Verantwortlichen der Jugendfeuerwehr für die wertvolle Jugendarbeit zum Wohle des Feuerwehrwesens in unserer Gemeinde.

Hinsichtlich der Vereinsveranstaltungen und Feste war das zurückliegende Jahr ein sehr trostloses Jahr. Mir ist bewusst, dass dieses Jahr für viele unserer Vereine nicht nur wirtschaftlich sondern auch kameradschaftlich ein sehr schwieriges Jahr war. Ich danke all denjenigen die in den verschiedensten Vereinen in unserer Gemeinde Verantwortung übernehmen und so das kulturelle und gesellschaftliche Leben bereichern. Ich hoffe, dass diese schwierige Zeit bald überstanden ist und wir dann wieder gemütlich die traditionellen Veranstaltungen und Feste innerhalb unserer Gemeinde begehen können.

Traditionell gibt es zwischen der kirchlichen Gemeinde und der bürgerlichen Gemeinde vielfältige gesellschaftliche Verflechtungen. Durch ein freundschaftliches Miteinander konnten wir auch im zurückliegenden Jahr einzelne Maßnahmen zielorientiert umsetzen. In diesem Zusammenhang möchte ich ein herzliches Vergelt's Gott für diese angenehme Zusammenarbeit an unseren Herrn Pfarrer Klaus Sanke, Herrn Pfarrer Dr. Dietmar Rollny, an Herrn Diakon Klaus Jürgen Kauß sowie an alle Kirchengemeinderäte richten. Für die evangelische Kirchengemeinde möchte ich mich bei Pfarrerin Gudrun Berner für die angenehme Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr ebenfalls recht herzlich bedanken.

Auch für unsere Grundschule war das zurückliegende Jahr kein einfaches. An dieser Stelle gilt mein Dank Herrn Rektor Matthias Zieger und allen Lehrkräften an unserer Schule für das Geleistete im zurückliegenden Jahr. Die Vielfältigkeit und Vielschichtigkeit unserer Gemeinde spiegelt sich auch in der Zusammensetzung des Personales wieder. Und so gilt mein abschließender beson-

derer Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung, im Bauhof, im Gemeindewald unter der Leitung unseres Revierförsters Johannes Hainzl, im Bereich der Kinderbetreuung mit den Kindergartenleiterinnen Frau Karin Reck und Frau Anja Eisele mit allen ihren Mitarbeiterinnen, allen Reinigungskräften, Hausmeistern, Amtsbotinnen und Amtsboten, Backfrauen und all diejenigen die sich in den verschiedenen Bereichen für unsere Gemeinde täglich einsetzen.

Beenden wir diesen Jahresrückblick auf das Jahr 2020 mit Dankbarkeit für all das was wir trotz der äußeren Umstände alles erreichen konnten. Die Finanzen der Gemeinde sind nach wie vor geordnet, so dass wir mit einer gewissen Sicherheit und der notwendigen Vorsicht die Zukunft planen können. Wir werden in diesem Zusammenhang auch im Jahr 2021 sämtliche Möglichkeiten zur Generierung von Fördermittel ausschöpfen. Des Weiteren hoffe ich, dass wir im kommenden Jahr aus der Pandemie in eine gewisse Normalität zurückkehren können. Ich wünsche mir, dass die konjunkturellen Auswirkungen unsere Gemeinde nicht allzu schwer treffen, so dass die Arbeitsplätze und der damit verbundene Wohlstand innerhalb der Familien unserer Gemeinde erhalten bleiben. Nutzen wir nun also die kommende Weihnachtszeit um uns auf das Wesentliche zu besinnen und gestärkt durch diese Tage die Aufgaben im neuen Jahr anzugehen. Ich darf Sie in diesem Zusammenhang nochmals ermutigen auch im neuen Jahr an der weiteren positiven Entwicklung unserer Gemeinde mitzuarbeiten. In diesem Sinne beende ich meinen Rückblick auf das Jahr 2020. Gehen wir nun mit dem notwendigen Mut, einem gewissen Maß an Zuversicht und dem nötigen Gottvertrauen in das bereits begonnen Jahr 2021. Diese guten Wünsche darf ich noch mit einem Gedicht von Elli Michler unterstreichen:

Ich wünsche dir fürs neue Jahr
das große Glück in kleinen Dosen.
Das alte lässt sich ohnehin
nicht über Nacht verstoßen.

Was du in ihm begonnen hast
mit Mut und rechter Müh';
das bleibt dir auch noch Glück und Last
in neuer Szenerie.

Erwarte nicht vom ersten Tag
des neuen Jahres gleich zuviel!
Du weißt nicht, wie er's treiben mag,
es bleibt beim alten Spiel.

Ob gute Zeit, ob schlechte Zeit,
wie sie von Gott gegeben,
so nimm sie an und steh bereit
und mach daraus dein Leben!

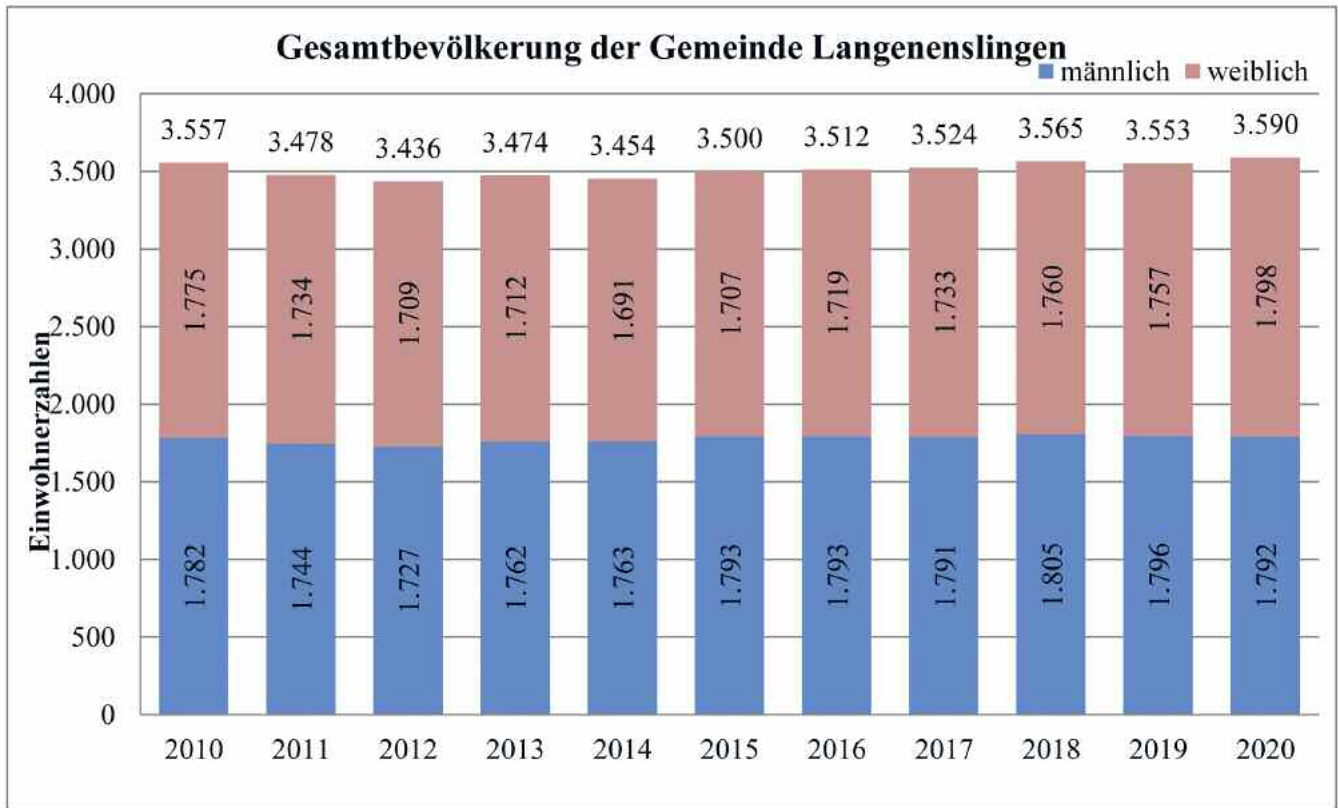
In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen innerhalb und außerhalb der Gemeinde nochmals ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2021. Allen Kranken in unserer Gemeinde wünsche ich eine baldige Genesung. Möge auch weiterhin der Frieden in unserer Gemeinde gegeben sein.



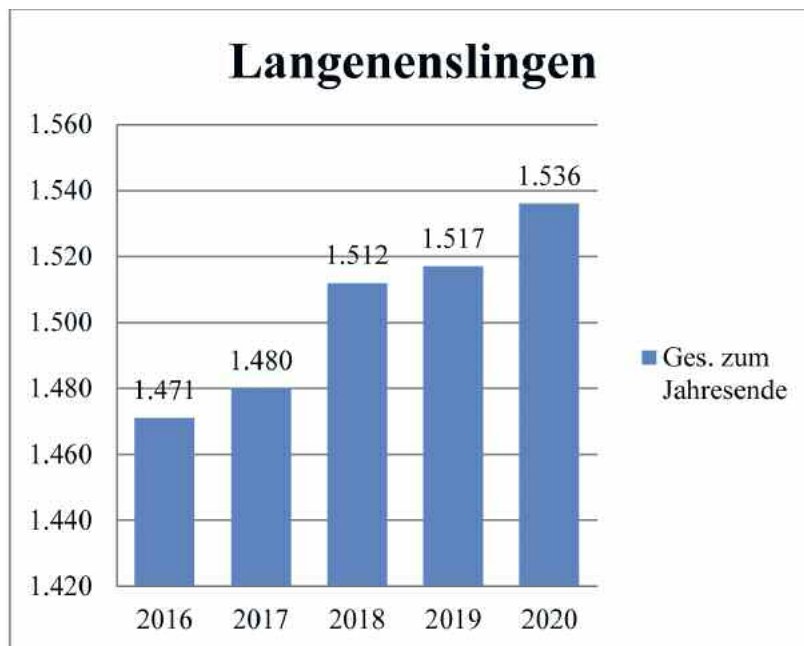
Ihr Andreas Schneider
Bürgermeister

Entwicklung der Bevölkerung in unserer Gemeinde

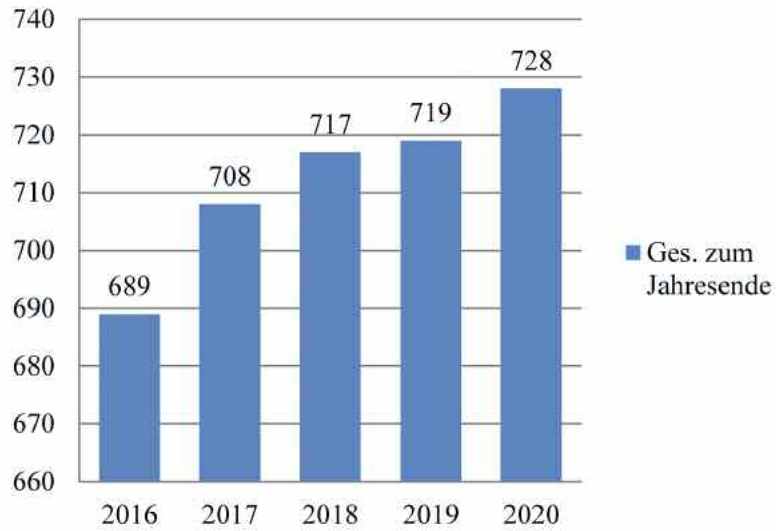
In den folgenden Tabellen und Grafiken wird die Entwicklung der Bevölkerung innerhalb unserer Gemeinde dargestellt. Die erste Grafik beinhaltet die Werte zur Gesamtbevölkerung innerhalb der letzten 10 Jahre. Aus dieser Tabelle ist ersichtlich, dass sich die Gesamtbevölkerungszahl nach einem leichten Rückgang in den Jahren 2011 bis 2014 nunmehr wieder mit über 3.500 Personen stabilisiert hat.



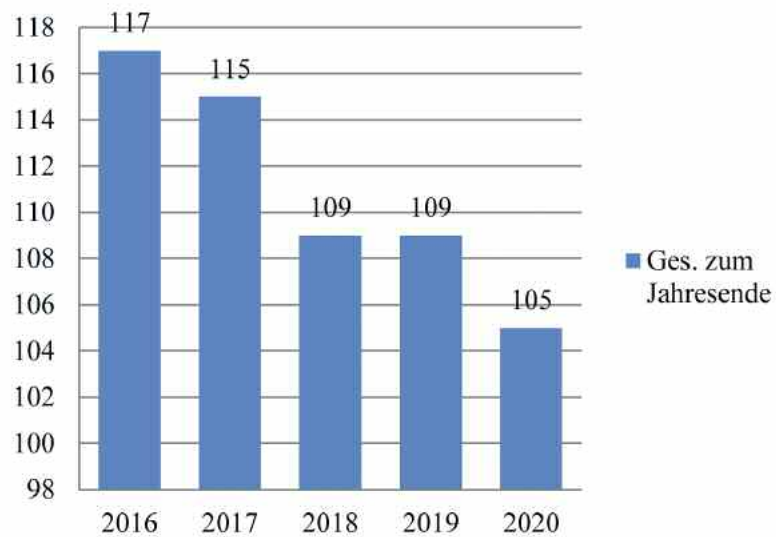
Um die Gesamtbevölkerungszahl auf die einzelnen Ortsteile herunter zu berechnen, folgen anschließend die Grafiken zu den einzelnen Ortsteilen. Hier lässt sich ablesen, dass die Bevölkerungsentwicklung in den verschiedenen Ortsteilen sich in den letzten 5 Jahren sehr unterschiedlich entwickelt hat.



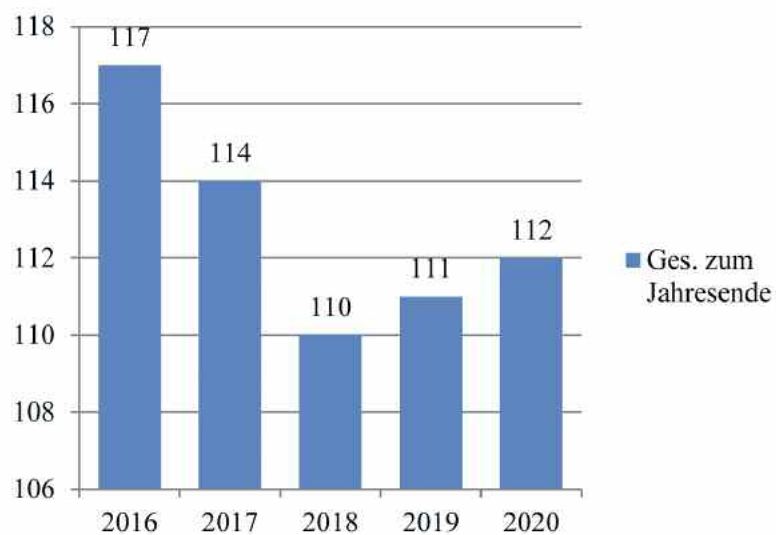
Andelfingen



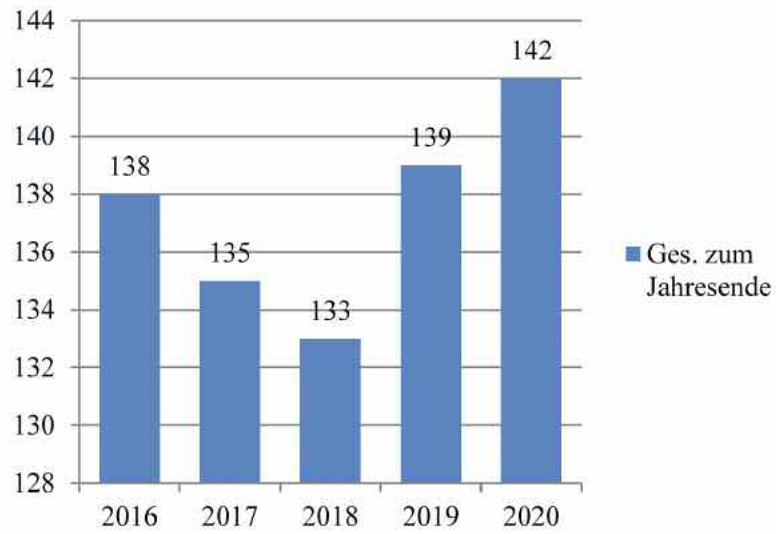
Billafingen



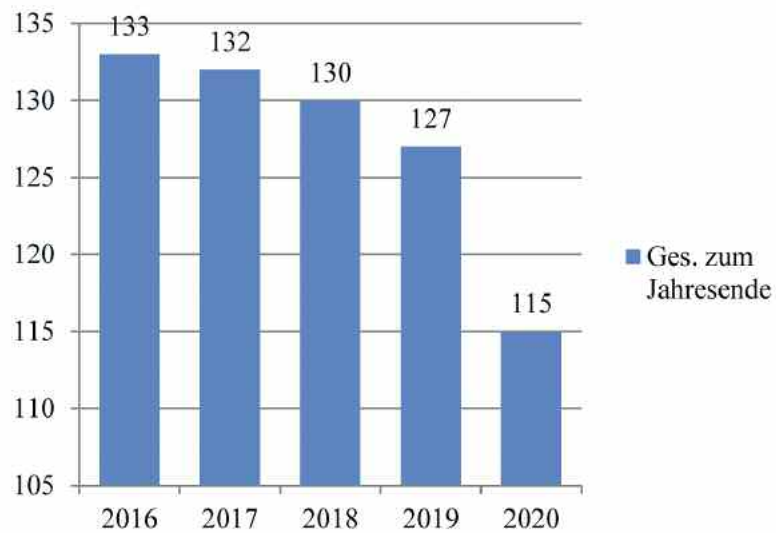
Dürrenwaldstetten



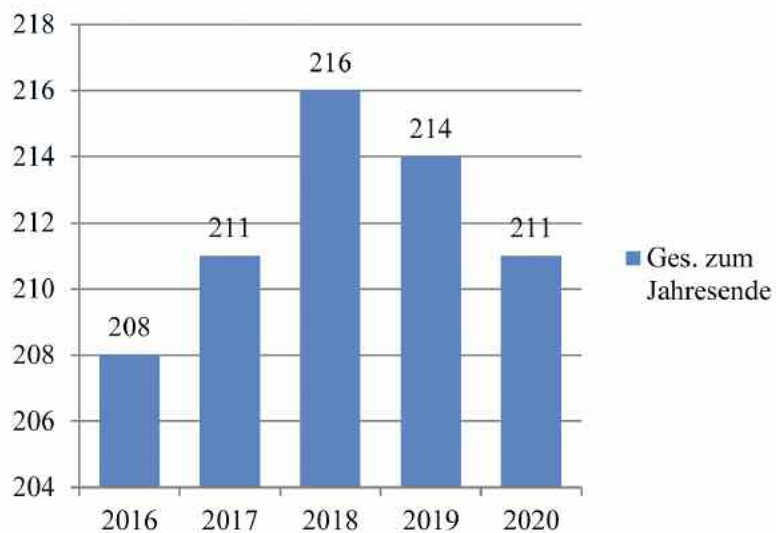
Egelfingen



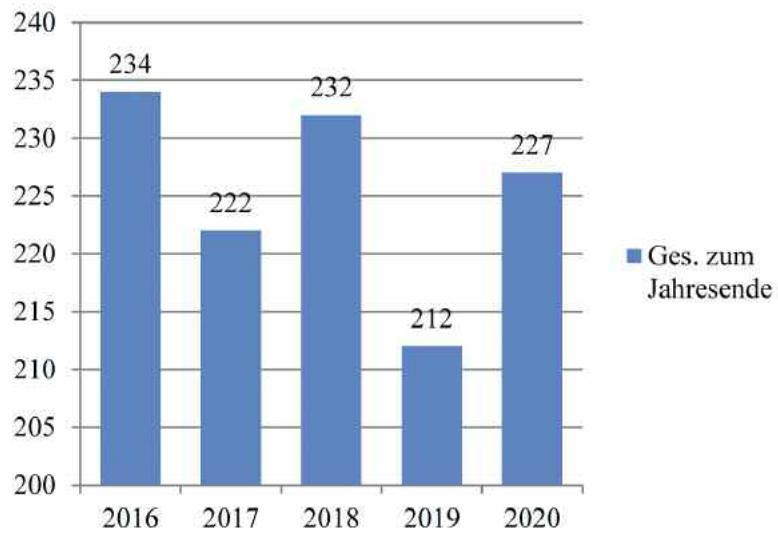
Emerfeld



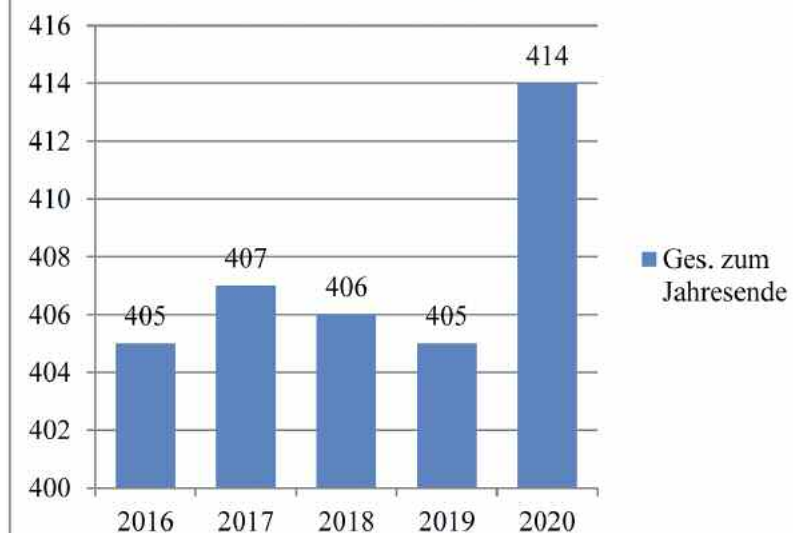
Friedingen



Ittenhausen



Wilflingen



Auch für das Jahr 2021 haben wir zusammen mit den örtlichen Vereinen wiederum einen Veranstaltungskalender ausgearbeitet. Es bleibt jedoch abzuwarten, ob die enthaltene Veranstaltungen wie geplant durchgeführt werden können.

Coronabedingt kann nicht sichergestellt werden, dass die genannten Veranstaltungen durchgeführt werden können. Wir bitten um Verständnis.

VERANSTALTUNGSKALENDER 2021

Januar

02.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen	Sternsinger Aussendung Livestream Gottesdienst St. Konrad
31.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen	Patrozinium St. Blasius Friedingen

Februar

Im Februar finden coronabedingt keine Faschingsveranstaltungen statt.

März

05.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen	Weltgebetstag der Frauen
07.	Narrenverein Langenenslingen e.V.	Schnuppertag
12. o. 13.	SV Langenenslingen, Abteilung Fußball	Bezirkstag des WfV Turn- und Festhalle Andelfingen
13.	VHS 10:00 – 16:00 Uhr	Selbstverteidigung Kinder Turn- und Festhalle Langenenslingen
20.	Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld e.V.	Blasmusikabend Gemeindehalle Egelfingen
20.	Krabbelgruppe Langenenslingen	Kinderkleiderbasar Turn- und Festhalle Langenenslingen
27.	FFW Langenenslingen, Abteilung Egelfingen	Feuerwehrvergleichswettkampf Gemeindehalle Egelfingen
27.	Musikverein Friedingen e.V.	Jahreskonzert Gemeindehalle Friedingen
27.	VHS 14:00 – 17:00 Uhr Alternativtermin: 17.04.21	Stockkampf Turn- und Festhalle Langenenslingen

April

17.	VHS 10:00 – 16:00 Uhr	Selbstverteidigung Jugend Turn- und Festhalle Langenenslingen
22.	VHS 17:30 – 20:30 Uhr	Naturschutz im Garten Bürgersaal Wilflingen
24.	Gemeinde Langenenslingen	Krämermarkt mit Flohmarkt Rathausplatz Langenenslingen
24.	Freiw. Feuerwehr, Abteilung Billafingen	Kleidersammlung
29.	VHS 17:30 – 20:30 Uhr	Naturschutz im Garten Bürgersaal Wilflingen
30.	KJG Langenenslingen e.V.	Maibaumstellen Rathausplatz Langenenslingen

Mai

06.	VHS 17:30 – 20:30 Uhr	Naturschutz im Garten Bürgersaal Wilflingen
10.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen	Öschprozession In Wilflingen
12.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen	Öschprozession In Billafingen
12.	Musikverein Andelfingen e.V.	Jugendkapellentreffen Turn- und Festhalle Andelfingen
13.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen	Patrozinium St. Pankratius Emerfeld
13.-17.	Musikverein Andelfingen e.V.	Frühlingsfest mit Jubiläum – 100 Jahre MV Andelfingen Turn- und Festhalle Andelfingen/Zelt
13.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen	Öschprozession in den anderen Gemeinden (außer Billafingen und Wilflingen)
13.	Motorradclub Langenenslingen e.V.	Open House in und am Clubhaus
15.	Motorradclub Langenenslingen e.V.	Motorradtreffen in und am Clubhaus
15.	VHS 10:00 – 16:00 Uhr	Selbstverteidigung Erwachsene Turn- und Festhalle Langenenslingen
16.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen	Patrozinium St. Johannes Nepomuk Wilflingen
30.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen	Fronleichnam in Andelfingen

Juni

03.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen	Fronleichnam in Langenenslingen
13.	Knascht Brüder Ittenhausen e.V.	Land(er)Leben Sportplatz Bruttelhütte
14.	Knascht Brüder Ittenhausen e.V.	Land(er)Leben Feierabendhockete Sportplatz Bruttelhütte
12.-13. (19.-20.)	SV Langenenslingen Abt. Fußball	Sportwochenende Sportplatz Langenenslingen
26.	Sportfreunde Egelfingen e.V.	Nachtneunmeterschießen Sportplatz Egelfingen
27.	Musikverein Wilflingen e.V.	Schloschoffest Schlosshof Wilflingen

Juli

04.	Schützenverein Egelfingen	60ig jähriges Jubiläum beim Schützenhaus
10-12.	Musikverein Friedingen e.V.	Lindenfest
18.	Kindergarten Wilflingen	Sommerfest Kindergarten-Garten
18.-19.	Dorfgemeinschaft Billafingen	Weizabierfest Vorplatz Gemeindesaal
25.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen	Patrozinium St. Jakobus Dürrenwaldstetten
25.-26.	Schwebeverein Dürrenwaldstetten e.V.	Schwebefest Dürrenwaldstetten
31.-02.08	Förderverein des MV Langenenslingen e.V.	Sommerfest 100 Jahre MV Rathausplatz Langenenslingen

August

31.07.-02.	Förderverein des MV Langenenslingen e.V.	Sommerfest, 100 Jahre MV Rathausplatz Langenenslingen
08.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen	Patrozinium St. Cyriakus Andelfingen
07.-09.	Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld e.V.	Gartenfest Egelfingen

22.-23.	Freiw. Feuerwehr, Abteilung Emerfeld	Unimog und MBtrac Treffen Warmtal
28.	Gemeinde Langenenslingen	Krämermarkt mit Flohmarkt Rathausplatz Langenenslingen
28.-30.	Wilflinger Vereine	Dorrfest Rathausplatz und Bürgersaal Wilflingen

September

5.	Freiwillige Feuerwehr Langenenslingen	Feuerwehrohockete Hockete beim Feuerwehrhaus
11.	Krabbelgruppe Langenenslingen	Kinderkleiderbasar Turn- und Festhalle Langenenslingen
12.	Schauts Hoffest	Andelfingen
17.-18.	SV Langenenslingen Abt. Fußball	11. Oktoberfest Parkplatz Striebel
19.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen	Patrozinium St. Mauritius Langenenslingen
26.	Schw. Albverein, Ortsgruppe Wilflingen	Apfelsaftfest
25. oder 26.	Gesangverein Concordia	Kabarett Turn- und Festhalle Andelfingen

Oktober

4.-9.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen	Burgundreise
31.	Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld e.V.	Weinfest mit Hammellauf Gemeindehalle Egelfingen

November

07.	Sportgemeinschaft Ittenhausen e.V.	Schlachtfest Gemeindesaal Ittenhausen
20.	Liederkranz Langenenslingen	Jahreskonzert Turn- und Festhalle Langenenslingen
20.	Biberzunft Andelfingen e.V.	Oldie Night Turn- und Festhalle Andelfingen
21.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen	Geplante Firmung
27.	Musikverein Andelfingen e.V.	Jahreskonzert Turn- und Festhalle Andelfingen
28.	Gesangverein Wilflingen e.V.	Adventfeier Bürgersaal Wilflingen

28.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen	Patrozinium St. Konrad Langenenslingen
28.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen	Patrozinium St. Katharina Egelfingen
Dezember		
04.	Musikverein Langenenslingen e.V.	Jahreskonzert Turn- und Festhalle Langenenslingen
05.	Kirchenchor Langenenslingen	Weihnachtszauber Konzert in der St.Konrad Kirche Lglg
05.	KJG Langenenslingen e.V.	Nikolauslaufen
05..	Seelsorgeeinheit Langenenslingen	Patrozinium Billafingen
11.	SV Langenenslingen Abt. Fußball	Jugendweihnachtsfeier In Andelfingen
12.	Gemeinde Langenenslingen	Seniorenachmittag Turn- und Festhalle Langenenslingen
19.	Musikverein Langenenslingen e.V.	Weihnachtsklänge Rathausplatz
26.	KJG Langenenslingen e.V.	Exklusiv Party Turn- und Festhalle Langenenslingen

